

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

FRANK
STEFFEL

FÜR REINICKENDORF

Direkt gewählt. Direkt erreichbar.

☎ 030 4961246

17/17 · 14. September 2017 · 3. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.reinickendorfer-allgemeine.de

Heiße Phase im Wahlkampf eingeläutet

Podiumsdiskussion der Kandidaten zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Die katholische Kirche Maria Gnaden am Hermsdorfer Damm war am 6. September Schauplatz einer Podiumsdiskussion der Direktkandidaten für die Bundestagswahl im Wahlkreis Reinickendorf. Sie stellte 18 Tage vor dem alles entscheidenden Termin quasi den Auftakt für die heiße Phase des Wahlkampfes dar. Abgesehen von der Begrüßung des Pfarrers Norbert Pomplun gab es aber keinerlei geistlichen Beistand für die Politiker, vielmehr mussten diese durch ihre weltlichen Anschaunungen überzeugen. Rund 200 Besucher, darunter Gemeindeglieder, kamen zur Veranstaltung.

Geladen waren die Bewerber für das Direktmandat der vier bisher im Bundestag vertretenen Parteien: der zuletzt direkt gewählte Abgeordnete und Titelverteidiger Dr. Frank Steffel für die Christdemokraten, Herausforderer Thorsten Karge aufseiten der Sozialdemokraten, die ambitionierte Grünen-Politikerin Stefanie Remlinger sowie der als Außenseiter ins Rennen gehende Linke Hakan Taş. Die Vertreter der Liberalen und der Alternative für Deutschland wurden vom Veranstalter bewusst nicht berücksichtigt. „Wir laden immer diejenigen ein, deren Parteien bisher im Parlament vertreten sind“, begründete Christoph Buß vom Bildungskreis der Gemeinde die Auswahl. Sollten FDP und AFD diesmal den Einzug in den Bundestag schaffen, würden sie in vier Jahren auch zum Kreis der Geladenen gehören, hieß es.

Die Runde wurde moderiert vom bekannten Journalisten Dr. Gerd Deppenbrock, der seit annähernd 20 Jahren in Hermsdorf wohnt und auch Mitglied der Kirchengemeinde ist.

Die vier Politiker präsentierten sich kämpferisch, Schmusekurs war nicht angesagt. Sie argumentierten hart in der Sache, verhielten sich dabei aber immer fair im Umgang miteinander. Alle versuchten, animiert durch die Fragen des Moderators, ihre eigenen politischen Überzeugungen darzustellen. Persönliche Angriffe des Andersdenkenden blieben weitestgehend aus.



Foto: ks

Allen Kandidaten merkte man an, dass sie schon über langjährige politische und parlamentarische Erfahrung verfügen, alle zeigten sich wortgewandt.

Nach einer kurzen Einführung zur jeweiligen Person, sozusagen als Aufwärmrunde, ging es in die inhaltliche Diskussion. Auf dem Programm standen die Themen Innere Sicherheit, Soziales, Flüchtlinge und Bildung. Zum ersten Punkt bezog Frank Steffel klar Position für eine Ausweitung der Videoüberwachung. Für seine Aussage „Lieber lasse ich mich filmen, als dass meine Tochter die U-Bahntreppen hinunter gestoßen wird“, bekam er viel Beifall. Die drei anderen Parteivertreter plädierten für einen eingeschränkten Einsatz. „Dort, wo es sinnvoll ist“, meinte Karge. Stefanie Remlinger brachte die Balance zwischen Freiheit des Einzelnen und Überwachung ins Spiel.

In Sachen Soziales sahen sich vor allem Sozialdemokrat Karge und Linke-Politiker Taş in der Rolle der Beschwerdeführer. Es gebe zu viele Ungerechtigkeiten, Löhne und Renten

seien zu niedrig, Mieten dagegen zu hoch. Beide nannten als Beispiel die Pfandflaschen sammelnden Rentner. Taş bemühte sogar die bekannte Parole von den Reichen, die immer reicher werden, die sozial Benachteiligten auf der Strecke blieben. Frank Steffel wollte dies so nicht stehen lassen: „85 Prozent der Deutschen seien mit ihren Lebensbedingungen zufrieden“, bewertete er die Entwicklung der letzten Jahre positiv. Arbeitslosigkeit sei auf einem historischen Tief, die Beschäftigungsrate auf einem Höchststand.

Überraschendes gab es bei der Flüchtlingspolitik zu hören. „Die Bundeskanzlerin hat 2015 richtig gehandelt“, bekam die Regierungschefin Lob vom oppositionellen Hakan Taş. Einig war man sich darin, dass die Flüchtlingsproblematik mehr denn je in den Ursprungsländern bekämpft werden müsse. Unterschiedliche Nuancen traten dann doch noch hervor. Remlinger forderte ein Einwanderungsgesetz, Karge sah vor allem die Europäische Union in der Verantwortung.

Fortsetzung auf Seite 3

„Gib mir den Himmel zurück“



Bezirk – Nicht nur der Wahlkampf geht in die heiße Phase, auch die Flughafengegner und -befürworter steigen für die letzte Runde in den Ring. So fand am Kutschi bei Fluglärm eine Demo gegen den TXL statt. **Seite 5**



INKL. 16-SEITIGEM SONDERBEILEGER ZUM THEMA BUNDESTAGSWahl

„Unsere Herausforderung ist die Vielfalt“



Bezirk – Die Kunsthistorikerin und Kunstamtsleiterin Dr. Cornelia Gerner gestaltet seit 18 Jahren den kulturellen Auftritt des Bezirks. Wie sie diesen behutsam modernisiert hat, erzählte sie der RAZ. **Seite 23**

JETZT SCHNELL NOCH 10.000,- €* SPAREN!



NISSAN X-TRAIL ACENTA 7-Sitzer, AUTOMATIK
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS), **Tageszulassung** inkl. Navigation mit 360°-Kamera, Panorama-Glasschiebedach, Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, Einparkhilfe vorn und hinten, Dachreling, Notbremsassistent, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

UNSER PREIS: € 25.990,-

TAG DER OFFENEN TÜR AM 16. SEPTEMBER, 10 BIS 16 UHR



AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)
Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,8, außerorts 4,7, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 135 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A.

Abb. zeigt Sonderausstattung. *Gegenüber der unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Das Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

Beifall für die Protagonisten

Themen auf dem Podium: Innere Sicherheit, Soziales, Flüchtlinge und Bildung

Fortsetzung von Seite 1

Steffel sprach sich dafür aus, dass abgelehnte Asylbewerber in die Heimatnationen zurückgeführt werden müssten. Nach der Bildungspolitik, die zwischen dem Christdemokraten mit seinen Ansichten von einem pluralistischen Weg und den anderen Podiumsteilnehmern mit ihrer Auffassung vom staatlich geprägten Bildungssystem Differenzen aufzeigte, durfte das Publikum Fragen stellen. Nicht überraschend, dass die Zukunft des Flughafens Tegel zur Sprache kam. „Ich werde beim Volksentscheid mit Ja stimmen“,

bezog Steffel Stellung für eine Offenhaltung. Der Widerspruch der anderen Kandidaten war ihm gewiss, halten sie doch in der Senatskoalition vehement an der Schließung fest. Die Resonanz im Publikum zeigte, dass die Meinungen in dieser Frage sehr gespalten sind.

Apropos Resonanz: Es gab bei vielen Aussagen reichlich Beifall für die Protagonisten. Allerdings ließ sich nicht verbergen, dass der Applaus je nach Redner mal von der einen, mal von der anderen Seite kam. Unter den Zuhörern befanden sich nicht wenige Mitstreiter der Kandidaten. Bürger,



Dr. Gerd Deppenbrock, Thorsten Karge, Stefanie Remlinger, Frank Steffel und Hakan Taş (v.l.)

Foto: ks

die noch keine Wahlentscheidung getroffen haben, dürften sich an diesem Abend in der Minderheit befunden haben.

ks

Künstlerische Werkstätten bedroht

Stunden für Organisation und Durchführung um 50 Prozent gekürzt



Claudia Güttner

Foto: privat

Märkisches Viertel – Es ist eines der Aushängeschilder Reinickendorfs und macht den Bezirk über seine Grenzen hinaus bekannt. Die Rede ist von den 16 bis 18 Künstlerischen Werkstätten im Atrium im Rahmen der Muischen Tage, die Jahr für Jahr Hunderte von Jugendlichen aus dem Fuchsbeizirk begeistern. Eine Frau ist maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt: Claudia Güttner, Lehrerin und Leiterin der Jugendkunstschule, organisiert jedes Jahr diese Großveranstaltung akribisch, damit sie über mehrere Tage reibungslos ablaufen kann. Vier Stunden wöchentlich hatte sie bisher dafür zur Verfügung. Doch diese Stundenzahl möchte man ihr nicht mehr zubilligen. Eine Reduzierung von vier auf zwei Stunden ist die Antwort aus dem Schulamt. Doch dies gefährdet das erfolgreiche Projekt

in seiner gesamten Existenz. Schließlich ist die Organisation eines solchen Projekts sehr umfassend. Angefangen vom Kennenlernen guter Lehrkräfte, dem Anwerben über die Werkstattorganisation bis zur Info der Lehrer sowie der Schüleranmeldungen.

„Jeder schiebt die Verantwortung auf einen anderen Bereich“, beklagt die engagierte Lehrerin. „Ich sollte mich an den Verbund 4 und die Senatsverwaltung wenden – ohne Erfolg. Und mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde mir ohne Begründung oder schriftliche Antwort meine neue reduzierte Abordnungsstundenzahl zugestellt“, erklärt sie. „Ich weiß nicht, wie die Werkstätten künftig gestaltet werden sollen.“ In diesem Sommer hat Güttner das Projekt trotz verringerter Stundenzahl gestemmt und erfolgreich durchgeführt. „Das kann ich im nächsten Jahr keinesfalls erneut in diesem Umfang leisten“, sagt sie.

Aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie kommen auf Nachfrage der RAZ nur spärliche Antworten. Referatsleiter Dirk Wasmuth erklärte: „Die Schulaufsicht schätzt die gute Arbeit des Atriums mit seinen künstlerischen Werkstätten und wird diese auch weiterhin mit Stunden aus dem Fortbildungsetat stützen. In der Gesamtverantwortung für alle Schulen und der Verantwortung für die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden

wir stets adäquat auf die Bedürfnisse der Schüler agieren.“ Worte, die die Projektleiterin so nicht stehen lassen will, schon weil sie jedes Jahr von den Kindern und Eltern gefragt wird, ob die Werkstätten nicht eine ganze Woche dauern könnten. „Das Bedürfnis nach Ausbau anstatt nach Kürzung spiegelt sich in der großen Nachfrage und positiven Rückmeldungen wider, von denen sich die ehemals zuständige Stadträtin Frau Schultze-Berndt auch jedes Jahr interessiert und anerkennend vor Ort überzeugt hat“, sagt Güttner. Der Bezirk hat jahrelang das Projekt mit Mitteln für Material unterstützt, was die Haltung der Senatsverwaltung unverständlich werden lässt, da das Projekt an sich inhaltlich überzeugte.

Die Konsequenzen der Stundenkürzung sind fatal: Es wird 2018 nur noch acht anstatt 18 Werkstätten geben. Infolgedessen muss auch die Schülerzahl verringert werden. Die Werkstätten können nur noch rund 100 statt 230 Schüler besuchen. „Dabei mussten wir bereits in diesem Jahr 40 Absagen versenden, weil alle Werkstätten voll waren“, erklärt die Projektleiterin. Das Interesse sei so groß, dass das Projekt eher noch ausgebaut werden müsste, anstatt es durch Stundenreduzierung zu marginalisieren. „Sollte die Anmeldung 2018 gleich hoch sein, müssten wir rund 170 Schülern absagen“, sagt sie abschließend.

fle

KOMMENTAR

Es steht doch mehr auf dem Spiel

Etwa die Hälfte der Wähler weiß noch nicht, wo sie ihr Kreuz machen soll. Nie war die Zahl der Unentschiedenen, die kurzfristig – wahrscheinlich erst in der Wahlkabine – ihre Wahl treffen, so groß. Ihre Kreuze setzen sie dann wahrscheinlich mit geschlossenen Augen und ausgestrecktem Arm – zufällig. Das Gute daran wäre, dass der Ausgang dieser „Zufallswahl“ offen wäre und nicht so fest steht, wie er jetzt erscheint – aber Spaß beiseite: Denn auch wenn es Ihnen wie mir geht und Sie kaum Unterschiede in den Programmen der demokratischen Parteien finden, so gibt es diese dennoch, und es zahlt sich aus (!), sich an unserer Demokratie zu beteiligen. (In diesem Heft finden Sie zum Beispiel einen Politikbeileger, in dem die Direktkandidaten für den Wahlkreis Reinickendorf ihre Wahlprogramme vorstellen, und unter www.wahl-o-mat.de können anhand von 38 Thesen die eigenen Positionen mit denen der Parteien verglichen werden.)

Warum aber sprechen die Medien von einer „Schicksalswahl“? Auch wenn dieser Begriff ein wenig überdimensioniert wirkt für die gähnende Langeweile, die in diesem Wahlkampf herrscht, so ist er dennoch nicht falsch. Ja, Angela Merkel bleibt wahrscheinlich Bundeskanzlerin. Allein der Koalitionspartner bleibt offen. In diesem Jahr entscheiden die Bürgerinnen und Bürger aber darüber, ob eine Partei, die mit Fremdenfeindlichkeit Wahlkampf betreibt und sich nicht davor scheut, Regierungsmitglieder „entsorgen“ zu wollen, in den Bundestag einzieht.

Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich. Es ist einfach, die demokratischen Parteien aus der Ferne zu kritisieren. Denn Politik muss von Bürgerinnen und Bürger mitgestaltet werden – ohne die Menschen kann Demokratie nicht existieren. Die erste Stufe von politischem Engagement wäre, in der Wahlkabine Kreuze zu machen – mit offenen Augen. **Immanuel Ayx**

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

Das Geschäft mit den alten Kleidern

Der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen hat eine Anfrage zu Sammel-Containern gestellt

Bezirk – Sie sind meist unansehnlich und manchmal richtig schmutzig – Altkleidercontainer. Der in der Klemkestraße etwa, Ecke Büchsenweg, fällt in diese Kategorie. Aber bei vielen dieser Dinge geht es nicht um ästhetisches Empfinden. Sie müssen weg, aber nicht, weil sie das Auge beleidigen, sondern weil sie schlicht illegal aufgestellt sind. „Ein Container in der Klemkestraße ist genehmigt“, teilt dazu Sebastian Maack, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, mit. „Weitere Container dürfen hier nicht auf öffentlichem Straßenland stehen. Gegen Altkleidercontainer auf Privatgrundstücken hat das Bezirksamt leider keine Handhabe.“

Der genehmigte Container steht vor dem Haus Nummer 65 vor Rewe, was ist mit dem an der Ecke Büchsenweg? Auf diesem Container steht: Einwerfen statt Wegwerfen. Knappe Ressourcen schonen. Für eine bessere Zukunft. Der Umwelt zur Liebe. Refaktor UG. Grammatikalischen Ungenauigkeiten zum Trotz rufen wir die angegebene Telefonnummer an, ein Mitarbeiter geht sofort ran. „Wir sind ein Textilrecycling-Unternehmen“, sagt er. „Die gesammelte Kleidung geht an Fachsortierbetriebe, vieles dann weiter ins Ausland.“ Kann es sein, dass der Container illegal aufgestellt ist? „Manchmal irrt unser Außendienst, aber wenn es so wäre, dann weisen wir an, den Container sofort wieder abzutrans-



In Reinickendorf gibt es 25 genehmigte Standorte für Container.

Foto: bek

portieren. Aber wahrscheinlich steht er auf einem Privatgrundstück, vom Bezirksamt Reinickendorf jedenfalls haben wir in der Sache nichts gehört.“

Viele denken, die ausrangierte Kleidung komme Bedürftigen in der dritten Welt zugute. „Ich glaube, die Sachen gehen nach Afrika“, sagt ein junges Mädchen, die des Weges kommt. Das passiert auch, aber vor allem ist es ein lukratives Geschäft. Dabei spielt die Spendenfreude der Deutschen dubiosen Unternehmen in die Hände. Denn Altkleider sind ein begehrter Stoff.

Marktkenner schätzen laut dpa, dass in Deutschland insgesamt etwa 600 bis

800 Millionen Euro Umsatz pro Jahr mit gebrauchten Textilien gemacht werden. Um Stücke von diesem Kuchen werde hart gekämpft. Wie die Situation insgesamt in Berlin und vor allem auch in Reinickendorf aussieht, wollte der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen wissen und hat dazu eine schriftliche Anfrage an das Abgeordnetenhaus gestellt.

In Reinickendorf gebe es genau 25 genehmigte Standorte für vom Roten Kreuz aufgestellte Container, erhielt Zeelen zur Antwort, darunter der in der Klemkestraße 65 vor Rewe. „Die Festlegung der Standorte erfolgt

durch Bezirksamtsbeschluss. Es wird eine Gebühr auf Grundlage der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr und der Sondernutzungsgebührenverordnung verlangt. Es wurden nur Standorte vergeben, an denen bereits Altglascontainer aufgestellt sind, da hier bereits die Prüfung der erforderlichen Gehwegbreiten und eventuelle Lärmbelästigungen für Anwohner erfolgt ist“, heißt es weiter.

Und was passiert mit den illegalen? „Unerlaubt im öffentlichen Straßenland abgestellte Altkleidercontainer stellen einen Verstoß gegen § 11 Abs. 1 Berliner Straßengesetz dar, der als Ordnungswidrigkeit gemäß § 28 Abs. 2 Berliner Straßengesetz mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden kann“.

Die meisten Bezirke gehen nach Auskunft der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gegen Verstöße vor, indem sie Ordnungsgelder verhängen und illegal aufgestellte Behälter abräumen. Maack: „Wenn der Aufsteller von illegal aufgestellten Containern ausfindig gemacht werden kann, wird ihm im Rahmen eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens eine zweiwöchige Frist gesetzt. Sollte der Container innerhalb der Frist nicht abgeräumt werden, wird dieser vom Straßen- und Grünflächenamt abgeholt und in Einzelteilen zur BSR gebracht. Externe Entsorgungskosten entstehen dem Bezirk hierbei nicht.“ **bek**

Berlin erreichen!

Flexibel, modern, reichweitenstark:
Die innovative digitale Werbeanlage
in der Hauptstadt

BERLINS
GRÖSSTES
LED-VIDEO-
NETZWERK

Living Walls

HD-BERLIN

„Gib mir den Himmel zurück“

Demo gegen die Offenhaltung von TXL auf dem „Kutsch“ war gut besucht

Tegel – Der Ort hätte besser nicht sein können. Es gibt wohl kaum irgendwo einen großen öffentlichen Platz, an dem die Belastung durch Fluglärm deutlicher wird als am Kurt-Schumacher-Platz, kurz „Kutsch“ genannt. Hier fand am 1. September eine Demo statt. „Tegel schließen, Zukunft öffnen“, so heißt die Initiative, der sich Vertreter der Parteien SPD, Linke und Grüne, Anwohner, Bürgerinitiativen, Organisationen, Verbände, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen angeschlossen haben. Die Front gegen einen Weiterbetrieb von TXL wird breiter. Lisa Paus brachte es ganz gut auf den Punkt. „Mein achtjähriger Sohn war zum ersten Mal hier, und als ein Flugzeug über unseren Köpfen zur Landung ansetzte, hat er mich nur gefragt: Darf der das?“, sagte die grüne Bundestagsabgeordnete. Und erntete dafür reichlich Applaus.

Paus' Beitrag wurde ausnahmsweise nicht von einem Flieger unterbrochen, beim SPD-Abgeordneten Jörg Stroedter war das anders. In kurzen Abständen donnerten die Maschinen über die Versammlung hinweg. „Der Czaja hat es in Zehlendorf warm und trocken“, sagte Stroedter. Und wahrscheinlich leise. Gemeint war der Fraktionsvorsitzende der FDP im Berliner Abgeordnetenhaus, Sebastian Czaja. Seine Partei hat sich bekanntlich vor den Karren der Befürworter des TXL-Weiterbetriebs gespannt. „Rattenfänger FDP“ war auf einem Plakat zu lesen, „Gib mir den Himmel zurück“ auf einem anderen, „Endlich Ruhe im Klassenzimmer“, auf einem, das Kinder den Flugzeugen entgegenhielten.

Die Lausprecheranlage war etwas unterdimensioniert, bis in die letzte Ecke drang längst nicht alles durch. „Lauter, lauter“ riefen einige Zuhörer, die es doch eigentlich leiser haben wollen auf und um den lärmgeplagten „Kutsch“. TXL gilt als der Flughafen, unter dem mit rund 300.000 Menschen permanent mehr leiden als bei jedem anderen Airport in Deutschland.

„Es kann nicht sein, dass für eine Wegersparnis von 20 Minuten diese Menschen weiter beeinträchtigt werden“, sagte Andreas Rietz von den Reinickendorfer Grünen der RAZ. Es



Fluglärm inklusive bei der Demo „Tegel schließen, Zukunft öffnen“

Foto: bek

hat sich eine breite Koalition gebildet. Stadtrat Uwe Brockhausen (SPD) stand Schulter an Schulter mit dem Bundestagskandidaten der Linken, Hakan Tas, daneben die Grünen mit Hinrich Westerkamp und Rietz.



WEINLADEN SCHMIDT. WEIL WIR DAS GERNE TUN!

Über 800 Weine, 250 Spirituosen, 100 Sorten Tee und Kaffee, dazu ein Sortiment aus 700 Pralinen, Schokoladen, Gebäck, Konfitüren und Feinkost. Präsentkörbe in vielen Größen, Geschenkservice (auch Versand), Lieferservice, Weinproben und Seminare.

Weinladen Schmidt in Hermsdorf
Heinestraße 30 · 13467 Berlin
Tel. 030 2000 395 56

Facebook: Weinladen Schmidt/ Hermsdorf
www.weinladen.com

Geöffnet: Mo. - Fr. von 9 bis 19 Uhr
Sa. von 9 bis 16 Uhr



„Ich kenne Tegel als alter Pankower ja als Flughafen der Frontstadt, dann fiel die Mauer und 1996 gab es den Beschluss, den BER zu bauen und Tegel zu schließen“, sagte Holger Lück von der Bürgerinitiative „Danke Tegel. Es reicht.“ Die Zustimmung für einen Weiterbetrieb Tegels bröckelt, so Lück, „laut einer Umfrage ist die Zu-

stimmung von 56 Prozent in nur einer Woche auf unter 51 Prozent gesunken.“ Weiter kämpfen sei wichtig, um eine Mehrheit gegen einen Weiterbetrieb beim Volksentscheid am 24. September zu erreichen.

„Lassen Sie sich nicht kirre machen“, sagte der Linken-Abgeordnete Harald Wolf. „Wir legen zu und werden in den nächsten Wochen weiter in die Offensive gehen. Es geht um ganz Berlin, um die Nachnutzung des Flughafens.“

20.000 Arbeitsplätze sollen hier entstehen, 9.000 Wohnungen. „Reinickendorf ist bislang nicht der Bezirk, der im Ruf steht, viele Wohnungen zu bauen“, sagte Helmut Möller von der Initiative „Tegel endlich schließen“ und vom Berliner Mieterverein. Wolf: „Wenn Tegel offenbleibt, ist das ein Milliardengrab. Zeigen Sie der FDP, der AfD und der CDU die Rote Karte. Hier widerspricht ja sogar Angela Merkel ihren eigenen Mitgliedern und zeigt einen Rest von Verstand.“

Die Grünen hatten am 26. August das Thema beim bezirksübergreifenden „Fest Schönholz – wir machen mobil gegen Fluglärm“ in den Mittelpunkt gestellt.

Das Thema stand auch bei der Bezirksverordnetenversammlung am gestrigen Mittwoch (13. September) im Rathaus Reinickendorf auf der Tagesordnung (nach Redaktionsschluss). Wir werden darüber in unserer nächsten Ausgabe berichten. **bek**

Lange Finger in der Residenzstraße

Warnung vor Taschendiebstählen

Reinickendorf-Ost – Der Verein Zukunft Resi-rundherum e.V., in dem sich rund 20 Gewerbetreibende an der Residenzstraße zusammengeschlossen haben, warnt in einer aktuellen Pressemitteilung vor Taschendieben. Diese würden die Kunden in den Geschäften in Gespräche verwickeln, während ein weiterer der Wertsachen entwendet. Die Geschäftsinhaberin Olivia Maluszcak von „Gottfrieds Hähnchengrill“ habe zwei Personen direkt bei der Tat beobachtet. Diese wurden wie folgt beschrieben: „Südländischer Typ, gut gekleidet, ein Mann und eine Frau, beide zwischen 30 und 40 Jahren alt.“

Von insgesamt 270.888 Diebstählen, die laut der Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 von der Polizei registriert wurden, stellt der Taschendiebstahl mit fast 44.722 Fällen den höchsten Anteil. Diese Zahl wuchs in den vergangenen fünf Jahren erheblich, wobei allerdings auch noch eine große Dunkelziffer zu vermuten ist. Doch mit einer Aufklärungsquote von nur fünf Prozent können viele Betroffene kaum Hoffnung haben, ihr Hab und Gut wieder zu bekommen.

Übrigens waren von den insgesamt 1.758 Tatverdächtigen mehr als 90 Prozent Nicht-Deutsche. Rumänische Staatsangehörige stellten dabei mit nahezu 40 Prozent die größte Gruppe. Aktuell ist jedoch unklar, wer bei „Gottfrieds Hähnchengrill“ lange Finger gemacht hatte, denn die Tatverdächtigen entkamen und wurden nicht gestellt.

In der im Mai 2017 veröffentlichten Schwerpunkt-Karte der Berliner Polizei zum Thema Taschendiebstähle ziehen sich tatsächlich dunkelgrüne Flecken entlang der Residenzstraße. Ein Zeichen, dass Anwohner und Besucher in der belebten Einkaufsstraße besonders aufmerksam sein sollten.

Die bekanntesten Tricks der Taschendiebe, weitere Tipps zur Prävention sowie weiterführende Informationen findet man im Internet auf der Website der Berliner Polizei unter www.berlin.de/polizei/aufgaben/paervention/diebstahl-und-einbruch/artikel.119058.php **mvo**

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung!

Faire Preise!

Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH



seit 38 Jahren
schwäbisch solide, fleißig und schnell
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimgold.de

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:



KURZ & KNAPP

Frauen, geht wählen!

Bezirk – Der Frauen- und Mädchenbeirat hat für die Bundestagswahl sechs Prüfsteine erarbeitet, anhand derer Frauen die Wahlprogramme durchsuchen können, um herauszufinden, ob sich die Parteien für die Belange von Frauen einsetzen. Diese Themen sind Rente, bezahlbarer Wohnraum, Angst im öffentlichen Raum, Alleinerziehende, Gewalt und Gendergap. Die Wahlprüfsteine werden am 16. September von 13 bis 15 Uhr in Tegel an der Ecke Alt-Tegel/Berliner Straße verteilt.

Spaß und Politik für Kleine und Große

Konradshöhe – Die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort lädt alle Reinickendorfer am 16. September zwischen 10 und 15 Uhr zu ihrem traditionellen Familien- und Kinderfest ein. Glücksrad, Schminken, Luftballons und Darts werden den Jüngsten geboten, während ihre Eltern sich bei Kuchen oder Gegrilltem miteinander austauschen können. Sie bekommen außerdem die Möglichkeit, sich mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Frank Steffel zu unterhalten. Das Ganze findet am Falkenplatz statt.

Unterwegs in R'West

Reinickendorf – Emine Demirbükten-Wegner lädt im September Reinickendorfer ein, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Am 16. September wird sie mit ihrem Team ab 10 Uhr in der Gotthardstraße am Einkaufszentrum, ab 11 Uhr in der Scharnweberstraße/Ecke Uranusweg und ab 12 Uhr in der Ollenhauerstraße vor Kaufland jeweils eine Stunde Rede und Antwort stehen. Von 10 bis 13 Uhr wird der Bezirksverordnete Harald Muschner mit dem Team der CDU R'West vor dem Einkaufszentrum „Der Clou“ stehen. Am 18. September findet im Café am See, Residenzstraße 43, ein Town Hall Meeting mit dem CDU-Direktkandidaten Frank Steffel statt. Am 23. September wird das Team R'West von 9 bis 18 Uhr vor dem Einkaufszentrum „Der Clou“ den Wahlkampfendspurt absolvieren.

Fahrdienst zum Wahllokal

Bezirk – Der Kreisverband vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) bietet am 24. September von 10 bis 16 Uhr einen kostenlosen Fahrservice zum jeweiligen Wahllokal an. Für den kostenlosen Fahrservice können sich Interessierte ab dem 18. September zwischen 9 und 16 Uhr unter Tel. (030) 6003 0056 56 melden.

Die Villa Borsig öffnete ihre Türen

Einblick in die „Heiligen Hallen“ auf der Halbinsel Reiherwerder



Hier wird Politik gemacht. Ende August durften Bürger die Villa Borsig besuchen.

Foto: crn

Tegel – „Nett hier“, sagt eine Besucherin auf dem Weg von der Pforte durch die Parkanlagen zur Villa Borsig. Das ist natürlich eine gelinde Untertreibung. Das 14 Hektar große Gelände mit der Villa Borsig, der ehemalige Familiensitz der Industriellen-Familie Borsig, die jetzt als Gästehaus des Auswärtigen Amtes fungiert, und dem Campus der Akademie des Auswärtigen Dienstes auf dem Reiherwerder am Tegeler See ist ein echtes Schmuckstück.

Das Areal ist für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich. Nur heute, am Tag der offenen Tür der Bundesregierung, dürfen die Bürger einen Blick hinter die Kulissen werfen, auf geführten Wegen das Gelände erkunden und die Villa Borsig betreten. Ernst

Borsig hatte das ausladende Gebäude zu Hochzeiten des Borsig-Imperiums – die Borsigwerke in Tegel waren einstmals in Europa der führende und weltweit der zweitgrößte Hersteller von Lokomotiven – in neobarockem Stil errichten lassen. Den Besuchern bietet sich gleich beim Eintreten ein atemberaubender Blick auf eine weit ausgedehnte Rasenfläche und dem Tegeler See dahinter. Gleich rechts daneben liegt das Konferenzzimmer, der ehemalige Salon der Familie Borsig. Bei vielen Besuchern löst der Blick in das Zimmer ein Aha-Erlebnis aus: Die Räumlichkeiten sind aus der medialen Berichterstattung hinlänglich bekannt.

Beim Ukraine-Gipfel 2015, als der damalige Außenminister Frank-Walter

Steinmeier seine Amtskollegen aus Frankreich, Russland und der Ukraine zu Gesprächen nach Berlin geladen hatte, verhandelten die Diplomaten am langgestreckten Konferenztisch in der Villa Borsig und gaben von dort ihre Erklärungen ab. Im April dieses Jahres traf der amtierende Außenminister Sigmar Gabriel seinen chinesischen Amtskollegen Wang Yi zum „Strategischen Dialog“. Die Liste hochrangiger Persönlichkeiten, die hier zu Gast waren, lässt sich beliebig fortsetzen.

Weiter in der Tour besichtigen die Besucher im Parterre die ehemaligen Damen- und Herrenzimmer und die Bibliothek der Villa und werden dann über die breiten Stufen des Haupttreppenhauses in den ersten Stock geleitet, in dem die Gästezimmer „Bonn“ und „Berlin“ geöffnet sind. Danach wieder hinunter über ein seitliches Treppenhaus in das Frühstückszimmer mit herrlichem Blick auf den See und in den Speisesaal, in dem der Rundweg durch das herrschaftliche Gebäude endet.

Ein wenig hat man das Gefühl, als habe man hier „heilige Hallen“ durchschritten. Die Tonlage ist still wie in einem Museum. Der Respekt vor der historischen und politischen Dimension, die diesen Ort prägt, ist deutlich spürbar. Aber auch ein wenig Stolz, eine persönliche Identifikation mit diesem Ort nationaler Repräsentanz tritt zutage, wenn die Besucher nach dem Rundgang fröhlich Selfies mit der Villa Borsig im Hintergrund schießen. **crn**

Klau-Späh in der Klemkestraße?

Subjektives Unsicherheitsgefühl trägt – Einbruchzahlen sind gleich geblieben

Bezirk – Drei Tegel-Einbrüche in kürzerer Zeit, blitzschnelle Fluchtmöglichkeiten in Heiligensee und 71 Prozent der Antwortenden bei einer Facebook-Umfrage, die sagen, „früher habe ich mich sicherer gefühlt“ So empfinden Leser der RAZ, die in Briefen und Facebook-Einträgen ihrer Furcht Luft machen. Doch in der aktuellen Statistik findet dieses Gefühl keine Entsprechung – nach Auskunft der Polizei-Pressestelle kann keine „erhöhte Einbruchzahl in Reinickendorf bestätigt“ werden.

Da wird die Einsendung eines Lesers um einiges konkreter: Dieser hat eines Sonntagabends im Büchsenweg/Ecke Klemkestraße einen Mann beobachtet, der sich auf Häuserplänen Notizen machte. Als er den Unbekannten dar-



Tatort Klemkestraße

Foto: du

auf ansprach, meinte dieser, er sei im Auftrag der „Deutsche Wohnen“ unterwegs und zeigte ein Schreiben, das selbstgebastelt aussah. Der Verdächtige sprach kein Deutsch, nur etwas Englisch mit osteuropäischen Einschlag. Unser Leser vermutet, dass der Mann Objekte für potentielle Einbrüche ausgekundschaftet hat. Die zuständige

„Deutsche Wohnen“ hat auf Redaktionssnachfrage bestätigt, dass keine derartigen Subunternehmer für sie tätig sind – schon gar nicht sonntags.

Was ist in solchen Fällen zu tun? Ausdrücklich und um eine Fahndung ohne Zeitverzug einzuleiten, wiederholt die Redaktion die Empfehlung von Polizeidirektor Axel Quitsch, Leiter Abschnitt 11: „Bei Einbruchverdacht sollte der Notruf 110 gewählt werden.“ Außerdem zum Vormerken: Der diesjährige Tag des Einbruchschutzes am 29. Oktober unter dem Titel „Keinbruch“. Infos unter: Beratungsstelle Einbruchschutz, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin, Tel. (030) 4664-979999 www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/artikel.125014.php **du**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Dipl.-Ing. Christian Wolter

Sachverständigen
Zentrum BerlinTel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de



Müll statt Fische: Der Tauchverein Dive'n Berlin bei einer Reinigungsaktion am Tegeler See

Müll an Uferzonen

Der Verein wirBerlin und das Flussbad Berlin starten Projekt

Bezirk/Berlin – Ende Juli titelte die RAZ „Volle Strände und Dreck statt Idylle“. Auch wenn sich die Müllsituation an den Reinickendorfer Gewässern und anderen Grünanlagen in diesem Jahr in Grenzen hält, da der Sommer in diesem Jahr quasi ausgefallen ist, bleibt Müll an Uferzonen ein ernstzunehmendes Problem. „Denn letztendlich landet eine auch nach Jahrzehnten nicht abgebaute Plastikflasche in dem großen Plastikmüllstrudel der Weltmeere“, so heißt es in der Skizze vom Projekt „Alles im Fluss“, das als Kooperation von Flussbad Berlin und dem Verein wirBerlin zurzeit umgesetzt wird und das zu mehr Sauberkeit an Gewässerrändern beitragen will.

Dem Thema Müll in Berlin nahm sich Beate Ernst aus dem Vorstand von wirBerlin im Jahr 2011 an. „Zu diesem Zeitpunkt gab es unendlich viele Schlagzeilen in der überregionalen Presse, wie schmutzig diese Stadt ist“, erzählt die Studienrätin und fügt hinzu: „In dieser Stadt wird geredet ohne Ende, aber es wird viel zu wenig gehandelt.“

Für Ernst war das Müllproblem von Anfang an ein Thema, bei dem die Bürger miteinbezogen werden. Beim mittlerweile siebten wirBerlin-Aktionstag 2017, der Anfang Mai stattfand, sorgten 10.500 Berlinerinnen und Berliner mit 285 Aktionen für mehr Sauberkeit in der Hauptstadt. Dabei waren auch „I love Tegel“, „Hermsdorf gegen Müll“, die „Arche Reinickendorf“ und viele mehr. „Reinickendorf macht vielerorts einen gepflegten und attraktiven Ein-

druck, nicht zuletzt dank des Engagements zahlreicher Kiezinitiativen und sozialen Einrichtungen“, sagt Sebastian Weise, Projektleiter bei wirBerlin.

Die Projektidee hatte Beate Ernst mit Jan Edler vom Flussbad Berlin. „Das Thema Müllvermeidung ist besonders an allen Gewässerrändern wichtig, von denen wir unendlich viele in Berlin haben, und es wird extrem sorglos damit umgegangen“, sagt Beate Ernst. Das Ziel ist unter anderem, eine interaktive Landkarte zum Thema in Berlin starten zu können.

Beim ersten Projektteil sind die Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, besonders vermüllte Stellen an Ufern aufzuzeigen und Fotos zu schicken. Die Ergebnisse der Aktion fließen in eine erste Informations-Veranstaltung Anfang Oktober ein. Danach sollen in Experten- und Bürgerrunden Zielsetzungen sowie Lösungsstrategien entwickelt werden. „Mein Wunschscenario wäre dann, zum nächsten Sommer einen Maßnahmenkatalog zu haben, von dem ich denke: So haben wir es in Berlin noch nicht probiert, und es könnte funktionieren“, sagt Ernst.

Zurzeit sind die Projektverantwortlichen noch auf der Suche nach Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wünschenswert wären vor allem Verbündete auf Bezirksebene. „Wir müssen nicht gleich mit zwölf Bezirken starten. Ideal wäre, wenn wasserreiche Bezirke wie Reinickendorf und auch problematischere Innenstadtbezirke mitmachen“, sagt Beate Ernst. *ima*



Mit „Alles im Fluss“ nimmt sich Beate Ernst Müll an Uferzonen an.

Foto: AusserGewöhnlichBerlin

Ein Produkt wählen, Rabatt nutzen.



Nutzen Sie unseren Rabatt-Vorteil für eines der abgebildeten Produkte.

Damit Ihr Volkswagen immer ein Original bleibt. Für alle Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 01.12.2013.

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 14.08. bis 30.11.2017.



Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Hans Laatzig Automobile GmbH

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin, Tel. 030 4090030, www.laatzig.de

H. LAATZIG
Automobile GmbH

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema **Alles rund ums Auto**

Kontaktieren Sie uns: anzeigen_RAZ@laser-line.de oder Telefon: 030 /467 096-777

Erscheint am: **28. September '17**
Anzeigenschluss: **21. September '17**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



KURZ & KNAPP

**In Heiligensee
Paddeln probieren**

Heiligensee – Die Wassersportgemeinschaft (WSG) Heiligensee lädt am Sonntag, 17. September, auf ihrem Gelände am Lubminer Pfad 13 zum Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 15 Uhr haben Interessierte Gelegenheit, den Verein sowohl vom Land als auch vom Wasser aus kennenzulernen. Wer möchte, kann das Paddeln bereits auf dem Trockenen ausprobieren, bevor er sich einer kleinen gemeinschaftlichen Runde auf dem Niederneuendorfer See anschließt. Informationen über den Verein finden sich unter www.wsg-heiligensee.de

**Hockey-Sommer-Camp
der Berliner Bären**

Wittenau – Auch in diesem Jahr fand traditionsgemäß in der letzten Schulferienwoche wieder das „Hockey-Sommer Camp“ der Berliner Bären statt – und zwar zum 13. Mal. Rund 100 Kinder, Mitglieder und Nichtmitglieder hatten bei bestem Sommerwetter Spaß beim Hockeysport. Sie lernten Tricks, Teamgeist und Toreschießen. Mittags wurden alle Kinder im vereinseigenen Clubhaus versorgt, um dann am Nachmittag gestärkt den Gegner zu bezwingen.



Spaß beim Hockey

Foto: Anja Lindner

Senioren tanzen Standardtänze

Tegel – Zum dritten Mal lädt das Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin zur „Tegeler See Trophy“ ins Palais am See und die Tegeler Seeterrassen ein. Vom 29. September bis 1. Oktober zeigen Senioren-Tanzpaare aller Alters- und Leistungsklassen aus ganz Deutschland in 32 Standardturnieren ihr Können. Zuschauer sind herzlich willkommen. Das Turnier beginnt am Freitag, 29. September, um 18 Uhr und am Samstag und Sonntag um 10 Uhr. Es kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro Eintritt.



Gruppenbild mit Damen. Otto Wille (der Große in der Mitte, hinten) lud die Aufstiegshelden von 1963 samt Begleitung zum Beisammensein.

Foto: bek

Sternstunde im Märkischen Viertel

Die Fußball-Helden der Füchse von 1963 trafen sich im Hotel Rheinsberg

Märkisches Viertel – Wenn sich ein paar ältere Herrschaften treffen, die in jungen Jahren mal eine große Nummer im Fußball waren, dann kann man sich auf ein paar amüsante Stunden gefasst machen. Das war am vergangenen Samstag im Hotel Rheinsberg an der Finsterwalder Straße nicht anders. Otto Wille hatte seine ehemaligen Mannschaftskameraden zusammengetrommelt – und fast alle kamen, die meisten in netter Begleitung. Und dann blühte der Flachs, für den vor allem Burkhard Alexander zuständig war.

„Also, mir fällt die Rolle zu, ein paar unpassende Worte loszuwerden“, sagte Alexander, Kapitän der legendären Mannschaft der Reinickendorfer Füchse, die 1963 den Aufstieg in die Vertragsliga schaffte. Bis zu diesem Jahr war das die höchste Spielklasse, diesen Rang lief ihr nun die neu geschaffene Bundesliga ab. Die Vertragsliga wurde zur neuen (West)-Berliner Regionalliga, die als eine von fünf Regionalligen bundesweit den Unterbau für die Bundesliga darstellte. Und die Füchse waren dabei, sie hatten mit dem Aufstieg von der Amateur- in die Regionalliga etwas Historisches geschafft.

„Die Sternstunde der Reinickendorfer Füchse“ titelte die „Fußball-Woche“ damals im Juni 1963. „In einem ungewöhnlichen Ausbruch aller kämpferischen Energien, mit beispiellosem Einsatz und prachtvollem Elan wurde das technische Manko gegen die Vertragsspieler ausgeglichen und

der Favorit nach dem Seitenwechsel in prachtvoller Steigerung in die Knie gezwungen“, schrieb der unvergessene Rudi Rosenzweig in der damals üblichen Diktion. An einem verregneten Freitagabend siegten die Füchse auf dem Wackerplatz 6:3 gegen den haushohen Favoriten Viktoria 89 und sicherten sich den letzten freien Platz in der zweithöchsten deutschen Spielklasse.

Es begann die Blütezeit der Fußball-Abteilung im Großverein Reinickendorfer Füchse, in dem bis dahin die Handballer den Ton angegeben hatten. Die Grundlagen dafür wurden einige Jahre früher gelegt. Sechs Spieler kamen aus der Jugend in die 1. Mannschaft, die damals in der B-Klasse kickte. Auf Anhieb wurde die Elf Meister. „Wir haben 144 Tore geschossen, das waren die meisten von allen ersten Mannschaften in der gesamten Bundesrepublik samt West-Berlin. Das hat der ‚kicker‘ geschrieben“, erzählte Alexander, Füchse-Mitglied seit 69 Jahren (!), am langen in den Vereinsfarben Grün und Weiß drapierten Tisch im Hotel Rheinsberg. Der Siegeszug setzte sich fort. Die Füchse holten auch den Titel in der A-Klasse und gewannen den Nordpokal vor Vereinen wie Hertha BSC, Rapide Wedding, Nord/Nordstern, Wacker 04 oder Norden/Nordwest 98.

Und dann kam das große Jahr 1963. Die Füchse wurden Dritter in der Amateurliga und spielten nun gegen den Drittlezten der Vertragsliga um

den Aufstieg. 0:5 ging das erste Spiel bei Viktoria 89 verloren. „Aber auf unserem eigenen Platz am Freiheitsweg haben wir uns etwas ausgerechnet“, sagt Alexander, der wie Otto Wille einen Treffer zum 2:1-Sieg beisteuerte. Die Höhe des Sieges war egal, die Europa-Pokal-Arithmetik zählte hier nicht. Ein drittes Spiel auf neutralem Platz musste die Entscheidung bringen. 3.000 Zuschauer kamen an den Wackerweg, die Füchse-Anhänger waren an jenem verregneten Freitagabend deutlich in der Überzahl. Und dann schlug eben die „Sternstunde der Füchse“, die in der Besetzung Hesse – Vosbeck, Seipold – Stephan, Wille, Perschmann – Seidel, Deuschländer, Döring, Alexander, Blohm 6:3 siegten.

Alexander legt eine CD mit dem Vereinslied ein. „Wo die Füchse kreiseln, wo der Beifall rauscht, da ist meine Heimat, da bin ich zu Hause...“ – und alle singen ergriffen mit teilweise feuchten Augen mit. „Elf Freunde müsst Ihr sein“, damals war das noch der Fall. Die Spieler waren alle Reinickendorfer, „Legionäre“ gab es nicht. Nach den Spielen liefen sie am Tresen in der so genannten „dritten Halbzeit“ zu großer Form auf. „Es war einfach eine tolle Zeit, wir waren echte Freunde“, sagt Otto Wille, der 1,94 m große Mittelläufer, der mit seinen 80 Jahren nach wie vor rank und schlank ist. Um die Mittagszeit traf man sich, die letzten gehen abends um zehn. Das war und ist schon eine ganz besondere Mannschaft. **bek**

In der nächsten Ausgabe erscheint unser
Sonderbeileger

Bildung & Beruf

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Erscheint am:
28. September '17
Anzeigenschluss:
19. September



„Smells like Team-Spirit“

40. Fuchse-Turnier um den Sparkasse Cup bot guten Jugendhandball wie am Fließband

Bezirk – Das muss man Sara lassen: Eine Heulsuse ist das Mädchen wahrlich nicht. Die E-Jugendliche der Füchse Berlin bekam einen scharf geworfenen Ball mitten ins Gesicht, die Rötung war nach dem Spiel bei der Torhüterin deutlich zu sehen. Aber nach kurzer Behandlungspause machte sie weiter. Es hatte den Anschein, als würde sie weniger die Rötung als vielmehr die 3:5-Niederlage gegen den VfV Spandau schmerzen. Es war sicher nicht die einzige schmerzhafteste Situation beim großen Handball-Jugend-Turnier der Füchse, das der Verein bereits zum 40. Mal ausrichtete und das inzwischen unter Berliner Sparkasse Cup firmiert. Bei 400 Spielen mit mehr als 150 Mannschaften in insgesamt 17 Hallen ist das auch kein Wunder. Vom 1. bis zum 3. September wurde in Fuchse-Town in Hohenschönhausen, am Senftenberger Ring, Place Molière, Hatzfeldallee, Mirastraße, Viktoria-Auguste-Allee, Afrikanische und Kienhorststraße gespielt, 21 Turniere in den Altersklassen von der E- bis zur A-Jugend, männlich und weiblich, und gemischt bei den F-Junioren, den Minis. In den drei Hallen am Senftenberger Ring geht es zu wie in einem Taubenschlag. Ein Spiel ist zu Ende, schon beginnt das nächste. „Wir



Weibliche E-Jugend: Julia (Füchse) gegen Spielerinnen des VfV Spandau. Foto: bek

haben 1978 mit vier Turnieren der weiblichen A- bis D-Jugend angefangen. Mittlerweile sind wir sehr stolz, 21 Turniere an einem Wochenende für sowohl leistungsorientierte als auch Breitensportmannschaften zu haben“, sagt Birgit Refle, Turnierleiterin des Berliner Sparkasse Cups.

Jährlich sind rund 3.000 Teilnehmer, Betreuer, Schiedsrichter, Helfer, Gäste und Zuschauer beteiligt. Die Helfer

tragen einheitliche T-Shirts mit dem Aufdruck „Smells like Team Spirit“ – in Anlehnung an den Nirwana-Song „Smells like teen spirit“. Das Turnier ist seit Jahren das größte Hallenhandball-Turnier für Jugendmannschaften in Deutschland.

2006 wurde die Firma Nuon Hauptsponsor, eine Umbenennung in Nuon-Cup erfolgte. 2010 wandelte sich dieser Name durch Veränderungen im Unternehmen schließlich in Lekker-Energie-Cup um. Für die Organisation aber war von Beginn an und bis heute Birgit Refle von der Handballabteilung der Reinickendorfer Füchse zuständig. Dann folgte die Umbenennung in Sparkasse Cup und seit 2013 trägt das Turnier in Erinnerung an den im Jahre 2012 verstorbenen großen Handballfreund und als Trainer und Funktionär stets der Jugend zugewandten „Urfuchs“ zudem den Beinamen Günter-Hampel-Gedenktourier.

Die sportliche Attraktivität des Turniers ist gerade im männlichen Bereich hoch, aber auch bei den Mädchen ist die Leistungsdichte in den letzten Jahren wieder größer geworden. In der männlichen B-Jugend waren der deutsche Meister, die Füchse, und der Vizemeister SG Kronau/Östringen

mit von der Partie, dazu kamen weitere Jugendbundesligisten und starke Mannschaften aus Weißrussland, Dänemark, Tschechien sowie Slowenien. Auch das Turnier der A-Jugend war mit dem Nachwuchs der Füchse, der Rhein Neckar Löwen, SC Magdeburg, HSV Hamburg und von internationalen Spitzenklubs wie Gorenje Velenje oder SKA Minsk top besetzt. Hier holten sich die Füchse nach starken Leistungen mit einem deutlichen 30:17-Sieg über Hamburg den Turniersieg.

Die männliche B-Jugend musste gleich fünf Spieler an die A-Jugend abgeben und wurde nur Siebter. Coach Fabian Lüdke: „Das Team ist noch in der Findungsphase. Dennoch ist eine klare Entwicklung zu sehen.“ Die C-Jugend landete auf dem zweiten Rang, unterlag Leipzig in einem packenden Endspiel erst im Siebenmeter-Werfen.

„Der Sparkassen Cup war auch in diesem Jahr wieder in der Breite und Spitze ein ganz starkes Turnier“, resümierte Füchse-Geschäftsführer und A-Jugendtrainer Bob Hanning. „Unser ausdrücklicher Dank geht an Birgit Refle für die Umsetzung. Ohne den Einsatz der Helfer wäre so ein Turnier nicht zu stemmen.“ Mit Team-Spirit eben. **bek**

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de



DAFÜR
GIBT MAN
GERN
SEIN LETZTES AUTO



Der Audi Q2 mit
bis zu € 3.000,-
Umweltprämie¹.

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi Q2 1.0 TFSI ultra, 5 tronic, 7-stufig*.

Komfortklimaautomatik, Einparkhilfe plus, MMI Navigation, Sitzheizung vorn, LED-Scheinwerfer, All-Season-Reifen u.v.m.

Leistung:	85 kW (116 PS)	Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,63 %
Fahrzeugpreis:	€ 33.350,-	Effektiver Jahreszins:	2,63 %
inkl. Überführungskosten		Vertragslaufzeit:	36 Monate
Leasing Sonderzahlung:	€ 0,-	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	36 monatliche Leasingraten à € 277,-	Gesamtbeitrag:	€ 9.972,-
Leasingrate	(Anschaffungspreis): € 27.682,-		

*Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,9; außerorts 4,7; kombiniert 5,1; CO2-Emissionen g/km: kombiniert 117; Effizienzklasse B. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO2-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹Die modellabhängige Audi Umweltprämie ist im Angebot bereits berücksichtigt. Sie gilt in der Zeit vom 08.08.2017 bis einschließlich 31.12.2017 für private und gewerbliche Einzelkunden beim Erwerb (Kauf/Leasing/Finanzierung) eines Audi Neufahrzeuges oder eines jungen Gebrauchtwagens (außer RS- und R-Modelle) und bei gleichzeitiger Verwertung eines auf Sie zugelassenen Diesel-Alt-fahrzeuges mit Abgas-Norm EURO 1 bis EURO 4 durch einen anerkannten Verwerter (Betriebe gemäß www.altfahrzeugstelle.de). Das Diesel-Altfahrzeug muss bei Abschluss des Kaufvertrages in den letzten 6 Monaten auf Ihren Namen zugelassen gewesen sein. Der Nachweis der Verwertung durch Sie oder den Audi Partner erfolgt über den Verwertungsnachweis gem. §15 FZV. Die Verwertung des Diesel-Altfahrzeuges muss spätestens 1 Monat nach Zulassung des Neufahrzeuges oder des jungen Gebrauchtwagens erfolgen und nachgewiesen werden. Fristende für die Zulassung auf Ihren Namen ist bei jungen Gebrauchten der 31.01.2018, bei Neuwagen der 31.12.2018.

Audi Berlin GmbH

Standort Tegel, Berliner Straße 68, 13507 Berlin, Tel.: 0 30 / 666 077-900
info@audizentrum-berlin.de, www.berlin.audi

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine



WIR DRUCKEN für die,
die 20 Jahre Qualität schätzen.

LASERLINE druckt Qualität! Und das
schon seit 20 Jahren. Der richtige
Anlass für ein Dankeschön.

Jede Woche eine neue Aktion entdecken!*

20% RABATT z.B. AUF FALZFLYER

Weitere Informationen, Rabatte und Gewinne unter www.laser-line.de/jubilaem

*Aktionszeitraum 18.05. – 11.10.2017

20
JAHRE **LASERLINE**
We print it. You love it!



Wir feiern!

20 JAHRE

Aus in Tarascon

Henry Wehder von der LG Nord bricht „Run of my Life“ ab

Bezirk/Tarascon – Henry Wehder hat sein Projekt nicht zu Ende bringen können. Der Läufer der LG Nord wollte 10.000 Kilometer in 111 Tagen laufen, aber am 64. Tag hat er im südfranzösischen Tarascon aufgegeben – nach rund 5.000 zurückgelegten Kilometern. Zahnschmerzen zwangen den in Norwegen lebenden Sachsen am 14. August in die Knie. In Tarascon soll es zwar fünf Zahnarztpraxen geben, aber die Zahnärzte der Stadt waren alle im Urlaub. In den Krankenhäusern in Arles und Nimes gab es auch keinen Arzt, der dem Sieger des Deutschlandlaufs 2017 (die RAZ berichtete) helfen konnte.



Henry Wehder noch unterwegs Foto: bek

„Der einzige Ausweg, meine Schmerzen (Symptome) – wenn auch nur vorläufig – zu beseitigen, bestand in der Einnahme von Antibiotika und schmerzstillenden Tabletten“, schreibt der 55-Jährige auf seiner Facebook-Seite. „Das Rezept nahm ich dann mehr oder minder widerwillig entgegen und löste es am Ende doch ein.“

Das sei „der sprichwörtliche Tropfen, der mit diesem traurigen Erlebnis das Fass zum Überlaufen brachte“, gewesen. Weitere Dinge hätten „mein großes Vorhaben ins Wanken und mich zur Verzweiflung“ gebracht. „Meine Freude (Triebkraft) am Laufen schwand von Tag zu Tag. Heute entscheide ich mich definitiv für die vorzeitige Beendigung meines ‚Run of my life 10.000 km‘-Laufprojekts.“ bek

Märkisches Viertel – 78 Jahre alt ist er, ach quatsch: jung, und ein Ausbund an Energie. Besonders wenn er auf seinen Sport zu sprechen kommt, dann sprudelt es aus Lothar Kubig nur so heraus. „Damals, nach dem Krieg, da haben wir auf Schotterplätzen gespielt. Am Oskarplatz im Wedding, der heute Louise-Schröder-Platz heißt. Die Kufe des Schlägers war damals viel länger als heute, die hat sich in den Boden manchmal richtig eingegraben. Das war etwas anderes als das Spiel auf den glatten Kunstrasenplätzen.“ Es geht um Hockey. Lothar Kubig empfängt den RAZ-Reporter in seiner Wohnung am Senftenberger Ring, hier wohnt er seit vielen Jahren mit „Traudchen“, wie er seine Frau liebevoll nennt. Auf seinem knallgelben Polo-Shirt prangt die Aufschrift: Schiedsrichterlegende Lothar Kubig.

Kubig erzählt von seinem Leben und seinem Sport, der immer eine wichtige Rolle spielte. Die Hockeyabteilung der SV Berliner Bären feiert in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag – und Kubig war fast von Beginn an dabei. „Manfred Weisel war damals Trainer bei den Bären. Er erlitt einen Hörsturz und fragte mich, ob ich helfen könne.“ Lothar konnte, gemeinsam mit Annette Tentrop baute er die Jugendabteilung auf. Er ging in Schulen, warb dort für Hockey. Die Erfolgsstory nahm



Schwarzes Taxi aus Rüsselsheim: Als Taxifahrer hat Lothar Kubig mehrere Millionen Kilometer zurückgelegt.



Spaßmacher: Für ein Foto in der RAZ nimmt Kubig gern den Schläger in die Hand. Foto: bek

ihren Lauf. Heute gehören rund 360 Jugendliche der Hockey-Abteilung an – Tendenz steigend.

Kubig wuchs in Kreuzberg auf, er schloss sich der Berliner Turnerschaft an, dann den Neuköllner Sportfreunden. Später zog er in den Wedding, er wurde Mitglied beim VfL Nord. Immer spielte er Hockey, mit Fußball hat er nie etwas am Hut gehabt. Und er ist ein Zeitzeuge, wie man ihn sich nur wünschen kann. Eine alte Fotografie nach der anderen kramt er hervor. „Hier, das war meine erste Mannschaft bei der Turnerschaft.“ „Das war mein Taxi, das war damals noch schwarz.“ Und kein Mercedes, sondern ein Opel Rekord. Na so was.

Vor fast 30 Jahren titelte die B.Z.: „65 Mal um die Erde – ohne Unfall“. Dafür bekam er die Ehrennadel der Deutschen Verkehrswacht. Eigentlich hatte Kubig Maurer und Betonbauer gelernt – und war im Winter arbeitslos. Dann hat er Kohlen ausgefahren, räumte Schnee weg, bis er den Taxischein machte. Er gründete 1974 die „Aktionsgemeinschaft Seniorenparty Berliner Taxifahrer“. Die lud mit blankgeputzten Taxen Reinickendorfer Senioren zu Stadtrundfahrten, und dann ging es ins Jägerheim

am Teschendorfer Weg im MV. Hier organisierten Kubigs damalige Frau Christel und Lothar Seniorenpartys. 25 sollten es werden. Er war erfolgreich als Trainer, aber als Schiedsrichter vielleicht noch mehr. Am 23. Juni 2016 leitete der Reinickendorfer sein letztes Spiel. Im Berliner Verband rätselte man, wie viele Partien er gepfiffen hat. Es müssen über 1.000 gewesen sein. Es gibt kaum einen Hockeyspieler, der diesen immer freundlichen und engagierten Schiedsrichter nicht schon einmal auf dem Platz erlebt hat“, sagte Ex-Schiri-Obmann Michael Niggeloh.

Und jetzt Ruhestand? Bei Lothar doch nicht. Zwar wurde er im Vorjahr am Knie operiert, die Narbe ist unübersehbar, aber nach wie vor nimmt er auf dem Sportplatz an der Götschenstraße das Sportabzeichen ab. 27 Jahre hat er beim TSV Wittenau, dessen Mitglied er auch ist, die Ski-Gymnastik geleitet. Skifahren war seine Passion, er war Skilehrer, das hat er beim einstigen Weltklassefahrer Max Rieger in Mittenwald im Karwendelgebirge gelernt. Und jeden Montag geht er Walken, „7,5 Kilometer. Wir haben immer jede Menge Spaß.“ Wir auch, danke dafür. bek

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger!

Oberschulen

In Reinickendorf

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

**25%
Frühbucher-
Rabatt**

bei einer Buchung
bis zum 20.10.17

Erscheint am:
09. November '17
Anzeigenschluss:
26. Oktober '17

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

3.418 Beine in Bewegung

Reinardus Van Wel gewinnt den Mercedes-Benz-Halbmarathon

Tegel – 15 Grad und eine leichte Brise, nur das Geräusch der Turnschuhe auf dem Asphalt im Ohr: Am 3. September gingen beim 19. Mercedes-Benz-Halbmarathon insgesamt 1.709 Läuferinnen und Läufer an den Start. Davon absolvierten 516 Teilnehmer die Zehn-Kilometer-Runde und 1.121 Männer und Frauen liefen den Halbmarathon. 72 kleine Läuferinnen und Läufer nahmen am Mini-Marathon teil.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, die Sonne strahlte mit den Gesichtern der Läufer um die Wette. Der erste Lauf, den Bezirksbürgermeister Frank Balzer mit einem Startschuss an der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Holzhauser Straße einleitete, startete pünktlich um 9 Uhr. Balzer reihte sich dann sogleich in die Reihen der Läufer ein, um ebenfalls den Halbmarathon als „gute Vorbereitung zum Berlin-Marathon am 24. September“ zu laufen.

Von der Holzhauser Straße ging es in Richtung Rathaus, dem ersten Getränkepunkt auf der Strecke durch den Fuchsbezirk. Dann durch Kleingärten und Borsigwalde, über die Schneckenbrücke und entlang der Berliner Straße ging es durch Alt-Tegel in Richtung Tegeler See. Sightseeing beim Lauf war angesagt. Durch die Veitstraße und durchs Borsigtor hindurch ging es dann auf der Berliner Straße in Richtung Holzhauser Straße. Während die Halbmarathonläufer



Blauer Himmel und 15 Grad: Bei besten Voraussetzungen setzten sich die Halbmarathonläufer in Bewegung. Foto: fle

die Strecke zweimal absolvierten und zusätzlich noch einen Schlenker über den Borsigdamm liefern, um auf die 21,0975 Kilometer zu kommen, war für die Zehn-Kilometer-Läufer nach einer Runde Schluss. Als Schnellster kam nach zehn Kilometern Tim Edwards vom TSV Kronshagen in nur 31:18 Minuten ins Ziel. Schnellste Frau ist Olga Suckau vom SCC Berlin mit 42:39 Minuten.

Schnellster Halbmarathonläufer ist Reinardus Van Wel vom SCC Berlin, der nach 1:08:48 die Ziellinie überschritt. Rund 15 Minuten später kam die schnellste Halbmarathonläuferin

ins Ziel: Laura Opt-Eynde von Kimbia Sports lief die 21,0975 Kilometer in 1:24:34. Bezirksbürgermeister Balzer lief den Halbmarathon in 1:58:40 Stunden – gute Voraussetzungen, den Marathon unter vier Stunden zu bewältigen.

Zum 2,3 Kilometer langen Mini-Marathon gingen insgesamt 72 Läuferinnen und Läufer an den Start. Gewinner ist Bernhard Pick vom 1. FC Union Berlin, Jahrgang 2006. Er benötigt gerade einmal 8:28 Minuten für die Runde. Schnellstes Mädchen ist Hannah Weiss vom TSV Rudow, Jahrgang 2004 (9:19 Minuten). fle

„Gold für Frauen“

Sportvereine mit Frauen im Vorstand werden ausgezeichnet

Bezirk – In Vereinen sollten mehr Frauen eine Führungsposition besetzen. Das wünscht sich Sport-Stadtrat Tobias Dollase (parteilos, für CDU). Deshalb lobt der Bezirk in diesem Jahr zum ersten Mal den Reinickendorfer Preis „Gold für Frauen“ für Sportvereine aus. Mit dem Preis soll die aktive Beteiligung von Mädchen und Frauen in den Vereinen, insbesondere im Bereich der Vorstandarbeit, gewürdigt werden. „Vorbilder sind eine gute Motivation“, sagt Dollase. „Viele Frauen engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen, ihr Anteil in den Vorständen ist jedoch nach wie vor relativ gering. Mein Ziel ist es, Best Practice Beispiele sichtbar zu machen und Frauen zur Übernahme von Führungspositionen in Sportvereinen zu gewinnen.“

Reinickendorfer Sportvereine können sich bis zum 20. September für den Preis bewerben. Der 1. Preis ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden Sportvereine, die bereits Projekte zur Frauenförderung umgesetzt haben oder Frauen bei der Übernahme von Führungs- und Leitungsfunktionen im Verein fördern. Wettbewerbsunterlagen gibt es unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/sportamt. Weitere Informationen sind unter der Rufnummer (030) 902 94 60 96 erhältlich. red

Musterküchen-Abverkauf
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab **€ 990,-**

1898 - 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

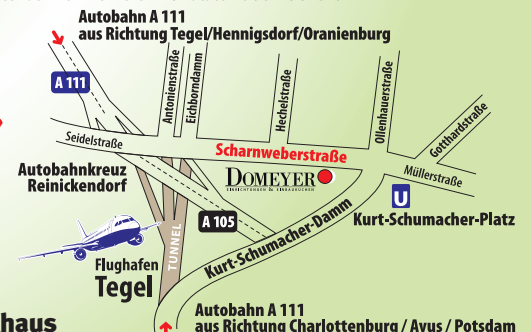
Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!



Kompetenz seit 119 Jahren!
1898 - 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN
Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus



60 Ehejahre

Eheleute Erika und Günter Eltze feiern Diamantene Hochzeit

Bezirk – Zwei Kinder, zwei Enkel – nach 60 Ehejahren blicken Erika und Günter Eltze auf eine erfüllte gemeinsame Zeit zurück. Die Eheleute gaben sich am 21. September 1958 das Jawort und wohnen seit 56 Jahren in Reinickendorf. In diesem Jahr feiern sie nun Diamantene Hochzeit „Diamanten gelten als beständig, ihr nun auch, denn dieser Tag zum 60. Ehejahr macht alle Träume wahr“, sagt Tochter Manuela. **red**



Erika und Günter Eltze vor 60 Jahren und heute
Fotos: privat

Hairways Frisierkunst

Wir suchen Verstärkung ab Jan 2018

FRISEURIN

für 1,5 oder 2 Tage/Woche

Alt-Wittenau 23
Telefon 030-411 18 97

Traumjob gesucht?

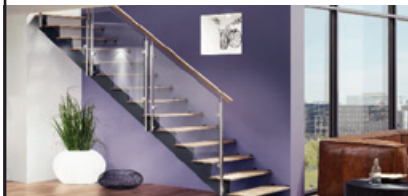
... nach beruflicher Pause die Chance ergreifen, das Leben noch einmal neu zu gestalten.

Unser Senats- und EU-geförderter Berufsorientierungskurs lotet mit Ihnen die Möglichkeiten aus.



Nächster Kursstart
12. September 2017
Mehr Infos unter: 030-416 70 11
www.berufsorientierung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



Über 20 Originaltreppen zum Anschauen | Anfassen | Ausprobieren

Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark
OT Elstal · Tel. 033 23 4-2 06 24

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf
Tel. 033 06-7 99 50

Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde
Tel. 030-93 49 47 27

TRIPPEN MEISTER **FRITZ MÜLLER**
Das Original
www.treppenbau-mueller.de

„Freude schenken ist unser Element“

Ehrenamtliche engagieren sich für das Projekt Diakonie Haltestelle



Der Austausch miteinander ist für die Ehrenamtlichen der Diakonie Haltestelle äußerst wichtig und findet regelmäßig statt.

Foto: sd

Frohnau – „Ich fühle mich hier wohl!“, äußert sich Frau Sommer (Name geändert). Zusammen mit Frau Klang (Name geändert), einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Diakonie Haltestelle Frohnau, spielt sie Rummikub. „Früher habe ich mit meinem Mann gespielt. Der ist leider nicht mehr.“ Frau Sommer möchte in ihrer Wohnung bleiben, in der sie schon so viele Jahre lebt. Sie freut sich über die Besuche von Frau Klang. Sie hat einen Menschen, der ganz für sie da ist. „Ich schaffe es draußen nicht mehr allein. Aber mit Frau Klang und dem Rollator fühle

ich mich sicher! Wenn wir manchmal in einen Laden gehen, kann ich sehen und aussuchen, was ich mir zum Essen einhole.“ Pflegende Angehörige wissen ihre Angehörigen betreut und können so entlastet werden. Die Diakonie Haltestelle ist senatsgefördert, und die Pflegekassen übernehmen Kosten für die Betreuung: Spaziergänge, Bilder betrachten, von früher erzählen, Vorlesen, Singen, Ratespiele, Bewegungsübungen, Ausflüge oder einfach nur da sein. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Diakonie Haltestelle verfügen

über besondere Kenntnisse im Bereich der Betreuung von Menschen mit Demenz. Sie können einfühlsam auf Bedürfnisse eingehen. Schulungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. „Mit viel Liebe betreue ich Menschen mit Demenz und habe auch mal ein Ohr für die Angehörigen“, berichtet Frau Klang. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine Aufwandsentschädigung. Auch finden regelmäßige Austauschrunden zusammen mit der Fachkraft statt. Das gäbe ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. „In unserer Mitarbeiterrunde gibt es Verständnis und kleine Tipps, und man kann sich einfach mal von der Seele reden“, erklärt Frau Klang. Suchen Sie noch ein Gegenüber, welches regelmäßig für Sie da ist, oder möchten Sie jemanden mit ihrer Betreuung erfreuen? Jeder ist herzlich willkommen bei der Diakonie Haltestelle. **sd**

Es freut sich auf Sie:

Birgit Förster
Diakonie Haltestelle Reinickendorf-Frohnau, Im Haus Friedenshöhe
Sigismundkorso 68-70
13465 Berlin
Tel. (030) 40 60 72 233
birgit.foerster@tww-berlin.de.

60 Jahre NaturFreundehaus

Das runde Jubiläum wird mit einem großen Familienfest am Fließtal gefeiert

Hermisdorf – Die NaturFreunde Berlin feiern am 23. September das 60-jährige Bestehen ihres Naturfreundehauses Hermisdorfer Fließtal. Das Gebäude in der Seebadstraße 27 wurde von den Naturschützern in Eigenleistung gebaut und 1957 durch den ehemaligen Reichstagspräsidenten Paul Löbe eröffnet.

Am Jubiläumstag wird ab 14 Uhr ein Familienfest gefeiert, das von Finanzsenator Matthias Kollatz-Ahnen und dem Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Deutschlands, Michael Müller, eröffnet wird. Interessierte können sich eine Ausstellung anschauen, etwas über die Entstehungsgeschichte des Hauses erfahren und die Biengruppe kennenlernen. Außerdem

wird sich die Fahrradwerkstatt vorstellen und ihre Dienste anbieten. Musik und ein reichhaltiges Buffet runden das Angebot ab.

Die NaturFreunde gründeten sich 1895 in Wien und sind eine der ältesten und größten Umwelt- und Freizeitorganisationen weltweit. Mehr als 70.000 Mitglieder in über 60 Ortsgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. In Berlin bestehen 13 Ortsgruppen, eine davon in Hermisdorf. Ihr Haus nahe dem Fließtal ist eines von mehr als 400 Naturfreundehäusern Deutschlands und wird als Bildungs-, Freizeit- und Erholungshaus sowie von deutschen wie ausländischen Gästen zum Über-



Das NaturFreundehaus Hermisdorfer Fließtal in der Seebadstraße
Foto: NaturFreunde

nachten genutzt. Es besteht aus sieben Schlafräumen mit insgesamt 30 Betten, zwei Dusch- und Waschräumen. **red**

Gratulationen

80. Geburtstag

Bärbel Schneider, Kurt Krieger, Peter Krüger, Fred Eckert, Lothar Kuntze, Dieter Richter, Bernhard Ciupka, Manfred Wuttke, Waltraut Gawanke, Annelies Arnold, Marion Weiß, Bodo Mausolf, Eckhard Kahl

85. Geburtstag

Harry König, Rudolf Schwarzrock, Gertrud Fichte, Horst Eisenmann, Evelyn Kusche

90. Geburtstag

Elly Benecke, Edith Potulski

91. Geburtstag

Marianne Rühlicke

93. Geburtstag

Hildegard Schelasin

94. Geburtstag

Horst Pinschke, Gertrud Lüders

96. Geburtstag

Charlotte Kreutner, Elisabeth Köllner

99. Geburtstag

Anna Kriebitzsch

100. Geburtstag

Gertrud Behnke

Diamantene Hochzeit

Am 7. September 1957 gaben sich **Christel und Dieter Lorenz** ihr Eheversprechen und feiern in diesem Jahr ihre Diamantene Hochzeit. Im Jahr 2002 zog es sie in das grüne Reinickendorf. Zur Familie gehören zwei Kinder, vier Enkel und drei Urenkel.

Eiserne Hochzeit

Uschi und Atti Conrad lernten sich beim Tanzen im Alten Fritz kennen. Geheiratet wurde am 6. September 1952. Die beiden Tegeler begingen nun in diesem Jahr mit Freunden und der engsten Familie ihre Eiserne Hochzeit. Früher feierten die beiden viele Partys mit Schlagermusik. Ihr Ehejubiläum war sicher ein lebhaftes Fest.

Im Alltag zurechtkommen

Hanspeter Heidrich engagiert sich als ehrenamtlicher Lehrer



Hanspeter Heidrich (r.) lehrt die Flüchtlinge Deutsch für den Alltag.

Foto: star

Wittenau – Hanspeter Heidrich greift in die Tüte, holt Büroklammer, Magnet, Nähnaedel und Schrauben heraus und hält jeden Gegenstand den fünf dunkelgelockten Männern vor die Nase. Aufmunternd blickt er in die Runde. Ein junger Syrer wagt sich schließlich vor, benennt in Deutsch, was der 75-Jährige in den Händen hält. Der lobt, korrigiert die Aussprache, notiert die Vokabel auf der Tafel, macht nebenbei einen Scherz. Lachen in der Runde. Die Männer kennen sich, schauen seit Wochen beim Unterricht vorbei. Seit zwei Jahren kommt der Rentner drei- bis viermal in der Woche für zwei Stunden in die Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik.

Beim Treffen des Willkommensnetzwerks hatte er von der Suche nach ehrenamtlichen Deutsch Helfern gehört. Und sofort zugesagt. Mit drei anderen Helfern bietet er im Haus 6 dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr Deutschunterricht an. „Für alle, die kommen mögen“, sagt Heidrich. Um auch den Montag in den Lehrplan aufnehmen und flexibel agieren zu können, werden neue Helfer gesucht. „Man muss weder Pädagoge sein noch Germanistik studiert haben“, sagt er. Einzige Bedingung: „Geduldig sein, sich selbst nicht so wichtig nehmen, keine zu hohen Ansprüche stellen.“ Auch er habe lernen müssen, Unruhe, Unpünktlichkeit und gelegentliches Chaos zu ertragen.

Im Haus leben 100 Menschen, überwiegend Familien mit mehreren Kindern – und unterschiedlichen Wurzeln. Syrer, Afghanen, Iraker, Georgier, Somali-

er und Moldawier wohnen unter einem Dach. Nicht alle besuchen derzeit einen offiziellen Sprach- und Integrationskurs. „Einige Flüchtlinge warten auf die Bestätigung, dass die Kosten für einen Kurs übernommen werden. Müttern fehlt oft die Zeit, weil sie sich um ihre Kinder kümmern müssen“, kennt Heidrich die Gründe. In diese Lernlücke springen er und seine Mitstreiter. „Die Leute sollen sich in Berlin trotzdem zurechtfinden, ohne Angst alle einfachen Dinge allein erledigen, Fragen stellen, Antworten verstehen können.“ Der frühere Galerist paukt mit seinen Schülern Deutsch für den Alltag: Verkehrsschilder lesen, dem Arzt erklären, wo es wehtut. Preise lesen, nach dem Weg fragen können. Die Grammatik sei zunächst zweitrangig. Die klassischen Lehrbücher, die von Lektion zu Lektion voranschreiten, hat Heidrich beiseitegelegt. „Bei der unterschiedlichen Herkunft und verschiedenem Bildungsgrad eignen sie sich kaum.“ Stattdessen orientiert sich der Familienvater am eigenen Leben, bringt alte Einkaufszettel, Kassenbons, Fotos seiner Kinder und Enkel, Werbeprospekte von Supermärkten mit. „Diese Materialien arbeiten wir gemeinsam durch.“ Warum Heidrich am Ball bleibt: „Weil sich durch das Zusammensein mit den Flüchtlingen mein Horizont erweitert hat, ich Einblicke in fremde Kulturen bekomme, die Dankbarkeit der Lernenden spüre.“

Wer sich ansehen möchte, wie der Unterricht abläuft, kann Kontakt zur Ehrenamtskoordinatorin Andrea Stojanovic unter ehrenamt-oranienburger6@priosod-wohnen.berlin aufnehmen. **star**

1. Platz für Kiezinitiative

I love Tegel wird mit dem Com.mit-Award ausgezeichnet



Verleihung des Com.mit-Ehrenamtsawards an I love Tegel auf der IFA Berlin Foto: Fischer

Tegel – Zum zehnten Mal wurde in diesem Jahr der Com.mit Award für herausragendes ehrenamtliches Engagement unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten a. D. Christian Wulff an Menschen zwischen 15 und 29 Jahren vergeben. Am Ende durfte sich die Kiezinitiative I love Tegel freuen, denn sie konnte sich gegen hunderte Bewerber durchsetzen. Felix Schönebeck, Matty Hess und Paul Jaczek wurden für die Initiative von der Jury, zu der neben Wulff auch Carolin Kebekeus und Peter Kloepfel gehören, auf den ersten Platz gewählt. Ihnen wurde der Preis im Rahmen der Funkausstellung übergeben.

„Ich freue mich sehr, dass wir es bei hunderten Bewerbern geschafft haben, diesen deutschlandweiten Preis für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Das ist für unsere Arbeit eine große Anerkennung. Wir engagieren uns seit einigen Jahren mit viel Herz für Tegel, damit der Ort vor unserer Haustür schöner und lebenswerter wird“, sagte Schönebeck. Der Com.mit Award ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro dotiert. **red**

Feiern Sie mit uns die Premiere des neuen Polo auf unserem Volkswagen Fest.

Unser Volkswagen Fest am 30. September 2017.

Polo Trendline 1.0, 48 kW (65 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,1/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 110.

Ausstattung: Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis: 12.975,00 €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg, zzgl. Zulassungskosten	
Anzahlung:	1.990,00 €
Nettodarlehensbetrag:	10.259,05 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	6.505,02 €
Gesamtbetrag:	11.257,02 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 99,00 €²

¹ Im Aktionszeitraum vom 08.08.2017 bis 31.12.2017 erhalten Sie beim Kauf eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Tegel
Berliner Straße 68, 13507 Berlin
Tel. 030 / 89 08-4949

www.vw-ab.de

KURZ & KNAPP

Vormund werden

Bezirk – Unter dem Titel „Ehrenamtliche Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge“ bietet der Vormundschaftsverein des Caritasverbandes Reinickendorfer am 26. September um 18 Uhr im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, eine Veranstaltung an. Hier erhalten Interessierte Infos zu den rechtlichen Voraussetzungen und Aufgaben eines Vormunds, zu den qualifizierten Schulungen und Austauschrunden sowie zur fachlichen und persönlichen Begleitung und Beratung für die Dauer der Vormundschaft.

Bundesverdienstkreuz

Bezirk – Ute Baur-Timmerbrink hat das Verdienstkreuz am Bande verliehen bekommen, welches ihr Bezirksbürgermeister Frank Balzer im Auftrag des Bundespräsidenten überreichte. Die Reinickendorferin, die als Tochter eines US-Soldaten geboren ist und erst an ihrem 52. Geburtstag von ihrem Vater erfuhr, unterstützt Besatzungskinder bei der Suche nach ihren Vätern. Ihr Buch „Wir Besatzungskinder – Töchter und Söhne alliierter Soldaten erzählen“ schildert unter anderem die Geschichten von zwölf Betroffenen und beleuchtet das Thema aus verschiedenen Perspektiven.



Ute Baur-Timmerbrink ist stolze Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande. Foto: BA

Spaß im Pfarrgarten

Lübars – Am 24. September findet von 15 bis 18 Uhr ein Kinderfest im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24, statt. Kinder können Ponyreiten oder auf der Hüpfburg spielen. Es gibt Kaffee, Kuchen, Gebrülltem und kalte Getränke. Die Kosten für die Teilnahme an den Spiele-Ständen betragen pro Kind 4 Euro.

Zusammenhalt und Zusammenleben

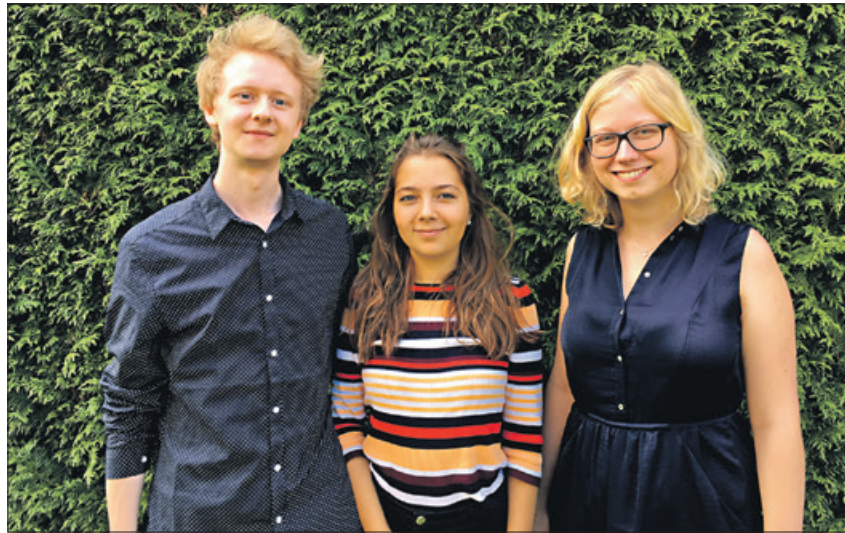
Wittenau – Ein Diskussionsabend über gesellschaftliches Engagement, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus findet am 19. September ab 19 Uhr im Maestral, Eichborndamm 236, statt. Es sprechen Staatssekretärin Sawsan Chebli und der Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Direktor der Stiftung Topographie des Terrors. Der Eintritt ist frei.

Treffen für alle Waldfreunde

Tegel – Am 17. September findet um 15 Uhr der Waldgottesdienst in der Revierförsterei Tegelsee auf der Wiese an der Imkerei statt. Die Jagdhornbläsergruppe Oranienburg spielt Stücke aus der Hubertusmesse. Anfahrt mit BVG: Bus 222, Haltestelle Försterweg.

„Aus Fremden werden Freunde“

Der Verein „Schüler Treffen Flüchtlinge“ ermöglicht einzigartige Begegnungen



Vereinsgründer Joshua Kriesmann, Paula Fredrich und Dorothea Bähr (v.l.)

Foto: ima

Reinickendorf/Pankow – Der Garten eines Einfamilienhauses in Schönholz. Auf dem würfelförmigen Tisch vor der Hollywood-Schaukel ein Wasserkocher, Tassen und Teeschachteln. Regelmäßig schieben sich Flugzeughäuche im Landeanflug auf den TXL durch die sonnige Idylle. Hier sitzt Schüler Treffen Flüchtlinge e.V. (STF), der unter dem Motto „Aus Fremden werden Freunde“ mit den Projekten STF-Kocht und STF-Entdeckt Begegnungen zwischen Schülern und Geflüchteten ermöglicht. 2015 wurde er gegründet. Die Gründer waren damals selbst Schüler. Auf der Hollywoodschaukel sitzen drei von ihnen: Paula Fredrich, Dorothea Bähr und Joshua Kriesmann.

Wie kam es zu dem Engagement? „Es ist deine Geschichte“, sagt Dorothea. „Es ist unsere Geschichte“, antwortet Joshua. Er beginnt zu erzählen: Eine „Model United Nations“ am Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner, bei der Schüler die Arbeit der Vereinten Nationen simulieren, inspirierte sie. Mehrere Tage hatten sie sich mit der globalen Flüchtlingskrise auseinandergesetzt. Also starteten sie eine Spendenaktion für eine Flüchtlingsunterkunft in Neukölln. „Auf den Aufruf für Unterstützer meldeten sich ein Dutzend Schüler aus verschiedenen Jahrgängen. Das hat uns gezeigt, dass großes Interesse besteht, aber man als Schüler denkt, dass man nichts bewirken kann“, erzählt Kriesmann. Ein Grund dafür: Es gäbe zu wenig Organisationen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Die Lösung: Selbst Möglichkeiten für Engagement schaffen.

Die Schüler bewarben sich für den Wettbewerb startsocial, der unter der Schirmherrschaft von Angela Merkel ehrenamtliches Engagement unterstützt und auszeichnet. „Der Wettbewerb hat uns zum Konzept geführt“, sagt Kriesmann. Die Bewerbung war erfolglos, aber die jungen Menschen waren motiviert und legten mit der Projektplanung los. Auf die erste Euphorie folgte Ernüchterung, denn sie wurden als Schülergruppe von Verantwortlichen in Flüchtlingsunterkünften und Schulen, aber auch von potenziellen Sponsoren und Kooperationspartnern nicht ernst genommen. „Wir haben uns lange und intensiv eingelesen,

wie man einen Verein gründet. Nach langem Hin und Her mit dem Notar und dem Finanzamt haben wir das dann auch geschafft“, sagt Kriesmann. „Durch den Vereinsstatus haben sich Möglichkeiten aufgetan, die wir ohne das e.V. hinter unserem Namen nicht bekommen hätten.“

Ein Jahr nach ihrer ersten Bewerbung versuchten es die Schüler erneut, sich bei startsocial zu bewerben, wurden in die erste Auswahl von 100 Projekten aufgenommen. Für die Vereinsmitglieder hieß das, dass ihnen zwei Coaches an die Seite gestellt wurden. „In Teams kommt es immer wieder zu Diskussionen, bei denen unterschiedliche Auffassungen aufeinandertreffen. Da kann es sehr hilfreich sein, eine neutrale Meinung von außen zu bekommen“, sagt Dorothea Bähr.

In diesem Prozess wurde den Schülern klar, dass sie sich auf STF-Entdeckt, bei dem Schüler mit Geflüchteten Berlin erkunden, und STF-Kocht fokussieren. „Für das Koch-Projekt braucht man nicht viel Geld. Man muss nur etwas Essen einkaufen. Den Rest machen die Leute aus, die Rezeptideen mitbringen oder kochen können“, sagt Paula Fredrich, die eigentlich STF-Entdeckt koordiniert. Dorothea Bähr, Koordinatorin für STF-Kocht, fügt hinzu: „Wenn dann dabei Freundschaften entstehen, ist das für mich das Schönste, weil wir damit unser Ziel umsetzen konnten.“ Im Coaching-Prozess entschieden sich die Vereinsmitglieder, auch die Kompetenzen und Aufgaben aufzuteilen. Einerseits wurden Projektzugehörigkeiten geklärt, die Social Media-Arbeit zugeteilt und die „Vereinsorganisation im Hintergrund“ an Joshua, der Vorstandsvorsitzender ist, übergeben.

Die Vereinsmitglieder bemerkten zudem, dass deutschlandweit großes Interesse an Schulen herrscht, sich für Geflüchtete zu engagieren. Deswegen veranstalteten sie im Winter des vergangenen Jahres das Projekt Aktion Zukunft. Das Ziel: Ihre Vision mit anderen Schülern aus ganz Deutschland teilen und sie motivieren, selber aktiv zu werden. Mit der Hilfe von Sponsoren konnten sie allen Teilnehmern Stipendien vergeben, mit denen Fahrt, Unterkunft und Verpflegung finanziert wurde. Außerdem gab es für die teil-

nehmenden Schüler Workshops über das deutsche und europäische Asylrecht – unter anderem vom UNHCR oder der Schwarzkopf Stiftung. „Nach der Abschlussveranstaltung bin ich emotional geworden, weil mir bewusst wurde, dass wir, obwohl wir junge Menschen sind, was geschaffen haben“, sagt Paula. Im kommenden Jahr soll das Projekt wiederholt werden.

Das Engagement und die Beratung der Coaches zahlten sich aus: STF wurde in die Endauswahl von 25 Projekten aufgenommen, die Anfang Juni an der startsocial-Preisverleihung im Kanzleramt mit Angela Merkel teilnehmen durften.

Inzwischen befindet sich der Verein in einer Phase der Umstrukturierung. Joshua studiert bereits im zweiten Semester Jura, Dorothea beginnt nach dem Abitur einen Freiwilligendienst in Ecuador und Paula will anfangen zu studieren. Auch die anderen Vereinsmitglieder befinden sich in ähnlichen Um- und Aufbruchssituationen. „In dieser Zeit wird es Wechsel geben“, sagt Joshua. „Inzwischen ist es zum Glück viel einfacher, externe Leute für die Vereinsarbeit zu gewinnen.“ Über soziale Medien versucht der Verein, Schüler zu mobilisieren. Unter www.stfberlin.de kann man sich über ein Zeitspendenformular für eine ehrenamtliche Tätigkeit eintragen. Außerdem änderte der Verein vor kurzem seine Satzung. Der Vorstand muss von mindestens einer Person mit Fluchterfahrung und von einem Schüler geleitet werden. „Damit wollen wir Jugendpartizipation langfristig garantieren“, sagt Joshua. Paula fügt hinzu: „Wir haben das Wissen und auch die Erfahrung, von der der Verein auch weiterhin profitieren kann. Durch die Satzungsänderung stellen wir aber sicher, dass der Vorstand nicht irgendwann nur aus ‚alten‘ Menschen besteht.“

Dorothea, Paula und Joshua wollen auch weiterhin aktiv bei STF bleiben, denn der Verein hat sie auf unterschiedlichen Ebenen geprägt. „Die Arbeit hat unsere Identität beeinflusst. Einerseits sind unsere Freundeskreise durch die Vereinsarbeit gewachsen. Andererseits haben wir auch professionell unglaublich viel gelernt: Webdesign, großes Projektmanagement, Projektanträge schreiben, Präsentation der eigenen Arbeit vor anderen Gruppen und wie man junge Menschen in die Arbeit miteinbezieht. Außerdem identifizieren einen andere damit. Für viele bin ich der Kerl, der seinen Verein hat und viel mit Geflüchteten zu tun hat“, sagt Joshua abschließend. **ima**



Joshua Kriesmann, Angela Merkel, Dorothea Bähr und Dr. Dieter Düsedau (v.l.) bei der Preisverleihung im Juni

Foto: startsocial e.V./Thomas Eflinger

Wissen, wie Deutschland funktioniert

Integrationslotsen helfen Flüchtlingen, sich in Berlin zurechtzufinden



Helfen Flüchtlingen, Deutschland zu verstehen: Richard Palm (M.) mit seinen Integrationslotsen Sebnem Parlatan, Peyhan Özahin, Wafaa Faour und El-Hussein Charif Foto: star

Reinickendorf – Ihre private Handynummer gibt die türkischstämmige Sebnem Parlatan nicht mehr so einfach heraus. Auch wenn sie dafür scheele Blicke erntet. „Ich helfe gern, aber auch ich habe ein Privatleben, eine Familie und meine Freizeit.“ Den anderen Integrationslotsen im seit 2007 bestehenden Mehrgenerationenhaus der Albatros gGmbH in der Auguste-Viktoria-Allee 17 geht es nicht anders. „Weil sich die Frauen, die wir beraten, schnell öffnen, alles aus ihrem Leben preisgeben, meinen sie nach dem ersten Treffen, wir seien Freundinnen.“ Doch trotz aller sympathischen Bande: „Wir unterstützen professionell“, machen Parlatan und ihre Kollegin Peyhan deutlich. Das bedeutet auch, keine Überraschungs-

anrufe um sieben Uhr morgens oder um Mitternacht anzunehmen, wenn es „mal wieder brennt“. Es ist diese Lebenserfahrung, die Richard Palm an seinem Team schätzt.

Mehrheitlich besteht das aus lebenserfahrenen Frauen, die aus verschiedenen Migranten-Communities kommen und seit einigen Jahren andere Migranten – überwiegend Frauen – im Alltag begleiten. Die als Sprachmittler bei Behörden, im Jobcenter, in der Schule, beim Jugendamt oder beim Arzt auftreten, beim Ausfüllen von Formularen helfen, auch mal einen Platz im Frauenhaus besorgen, wenn der Mann zuschlägt. 14 Integrationslotsen in Reinickendorf, verteilt auf drei Standorte, geben in Kurdisch, Türkisch, Arabisch, Pakistanisch, Serbisch, Russisch oder

in Farsi Auskunft, „wenn der Schuh drückt“. Und ersparen damit vielen Ämtern viel Arbeit.

„Wir haken im Problemfall bei den Betroffenen solange nach, bis die Ursache klar ist“, sagt Wafaa Faour, gebürtig aus dem Libanon. „Oft geht es nur um Kleinigkeiten, Missverständnisse. Aber die aufzudröseln, kostet Zeit.“ Etwas, das nicht vorgesehen sei in der deutschen Bürokratie. Darin kennen sich die Integrationslotsen bestens aus. „In Sachen Aufenthaltsrecht wissen die Lotsen weit mehr als ich“, gibt Palm zu. Verordnungen und Gesetze würden sich monatlich ändern. Über Fortbildungskurse, auch über das Internet hält sich das Team auf dem neuesten Stand. Viel wichtiger noch: „Flüchtlingen, die Hilfe suchen und an Deutschland erst einmal scheitern, bringen wir bei, wie Deutschland überhaupt funktioniert“, sagt Parlatan. „Wenn man sich zu einer bestimmten Uhrzeit verabredet, muss man pünktlich sein. Briefe mit Rechnungen müssen geöffnet, der Strom muss gezahlt werden.“ Hürden für viele Flüchtlinge. „Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe“, betont sie.

Die Integrationslotsen sitzen am Tisch im Mehrgenerationenhaus, greifen zu den Tee- und Kaffeebechern. Das gelegentliche Miteinander tut ihnen gut. Nicht von ungefähr steht ihnen ein Supervisor zur Verfügung. „Man nimmt doch jede Menge mit nach Hause“, ist sich das Team einig. **star**

KURZ & KNAPP

Konzert „Dublin in Berlin“

Waidmannslust – Am Sonntag, 24. September, findet um 17 Uhr ein Konzert von der 2010 gegründeten Gruppe „I Felici“ (die Glücklichen) in der Königin-Luise-Kirche statt. Während dieses irischen Abends mit alter und neuer irischer Musik wird die Gruppe traditionelle Lieder und Eigenkompositionen spielen. Der Veranstaltungsort ist in der Bondickstraße 14. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Infos unter www.222evangelisch.de



I Felici spielt in der Kirche Foto: privat

Pfarrgemeinde St. Marien feiert 125-jähriges Bestehen

Reinickendorf – In diesem Jahr feiert die katholische Pfarrgemeinde St. Marien ihr 125-jähriges Bestehen. Zur Gemeinde gehört die Pfarrkirche St. Marien in der Klemkestraße. Am Sonntag, 17. September, wird das Jubiläum mit einem Festgottesdienst begangen. Ab 10 Uhr sind Gemeindeglieder, Nachbarn, Freunde und Wohltäter eingeladen, den Kirchenchor und andere Musikgruppen zu hören und anschließend beim Gemeindefest dabei zu sein.

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger
Gut umsorgt im Alter

25% Frühbucher-Rabatt
bei einer Buchung bis zum 06.10.17

Erscheint am: **26. Oktober '17**
Anzeigenschluss: **19. Oktober '17**

Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030/467 096-777**
oder **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Vitanas

mit Musik von Rolli Meier

COUNTRY TIME MIT ALF WEISS

Samstag, 16. September 2017, 15 – 17 Uhr

Es wird wieder aufgedreht! Alf Weiss – the charming voice – kommt mit seinem Country-Repertoire zu uns. Singen Sie mit! Für das leibliche Wohl gibt es Leckerer vom Grill.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Vitanas Senioren Centrum Frohnau
Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin-Reinickendorf
☎ (030) 406 39 - 101 | www.vitanas.de/frohnau

Das Wichtigste ist, sich zu trauen

„Wortfinder“ sucht Schreibfreudige

Reinickendorf – Silvia Steinmann schreibt schon seit ihrer Jugend Gedichte und Kurzgeschichten, aber ihr fehlte lange der Austausch mit anderen. Auf der Suche nach einer Schreib- und Lesegruppe in ihrer Nachbarschaft unterstützte sie das Quartiersmanagement im Auguste-Viktoria-Kiez. Vor einem Jahr war es soweit, und die „Wortfinder“ wurden ins Leben gerufen. Der Name ist Programm, wenn sich die mittlerweile sechs Schreibfreudigen einmal im Monat in der Bibliothek Reinickendorf-West treffen und ihre Texte besprechen. Da werden unnötige Füllwörter gestrichen, nach passenden Synonymen gesucht und Geschichten in Strukturen gebracht. „Wir wollen nicht, dass alle Texte nach Schema F aussehen, aber die Zeitformen und innere Logik sollten schon stimmen“, sagt Steinmann. Wichtig ist ihr, dass alle in der Gruppe ermutigt werden, sich dem Austausch zu stellen. Bisher haben die Texte den familiären Kreis und die Schreib- und Lesegruppe noch nicht verlassen, aber am 17. Oktober gehen die Wortfinder erstmals in die Öffentlichkeit und lesen im Rahmen des Festival „Sag, Auguste“ um 17.30 Uhr in der Bibliothek Reinickendorf-West. Wer selbst gerne schreibt und seine Texte anderen vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen. Die nächste Zusammenkunft der Wortfinder findet am 26. September von 10 bis 12 Uhr in der Bibliothek in der Auguste-Viktoria-Allee 29-31 statt. **at**



Silvia Steinmann vor dem Büro des Quartiersmanagements im Auguste-Viktoria-Kiez



Die Stadtbibliothek ist durch ihre bunte Fassade schon von Weitem zu erkennen.

Foto: sd

„Lesen: wichtig wie Essen und Trinken“

Wie die Kiezbibliothek Reinickendorf-West die Menschen erreicht

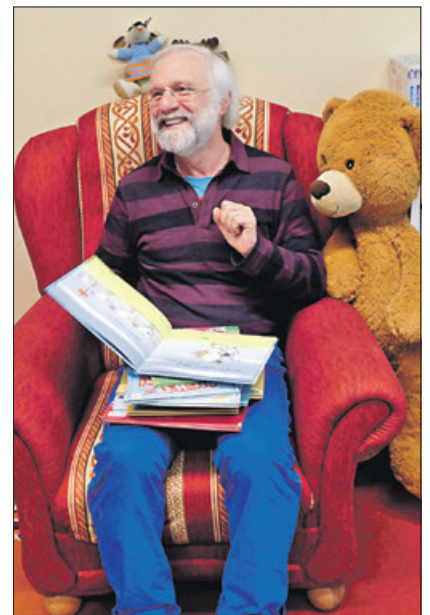
Reinickendorf – Zentral im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez gelegen, stellt die Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West eben diesen ins Zentrum ihrer Arbeit. So ist sie Anlaufstelle für zahlreiche Kindergruppen aus den benachbarten vier Schulen und 18 Kitas. Die offiziellen Öffnungszeiten sind so getaktet, dass für diese Gruppen am Morgen genügend Termine zur Verfügung stehen. Die Sprachförderung steht dabei besonders im Vordergrund.

Der Leiter des Hauses, Karl-Heinz „Kalle“ Schulze, liest den Kindern regelmäßig vor. Wenn die Kiezgröße mit den Büchern im Ohrensessel des Vorleserraums Platz nimmt, sind alle Kinder gebannt. Wie macht er das? Zunächst begegnet er den Kindern offen und auf Augenhöhe. Er spult kein Programm ab, das er sich vorab zurecht gelegt hat, sondern schaut erst einmal, mit wem er es eigentlich zu tun hat, wie die Zusammensetzung der Gruppe ist, welche Fähigkeiten die Kinder mitbringen. Er orientiert sich in seiner Geschichtenauswahl an seinem Gegenüber und gewinnt so die Zuhörer für sich. Es folgt kein stures Vorlesen aus dem Buch, bei dem alle leise zuhören müssen, sondern Schulze liest lebendig und unter Einbeziehung der Kinder vor, geht mit ihnen in den Dialog über das, was im Buch passiert, stellt einen Bezug zu ihrer Le-

benswelt her: interaktive Bilderbuchbetrachtung nennt man das. Schulze dazu: „Die Geschichten sollen Spaß machen – den Kindern, aber auch mir. Und wenn wir dabei auch noch was lernen, ist das auch ok – tut ja nicht weh.“ Eine Veranstaltung, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Besucher, findet sich in allen Angeboten der Bibliothek Reinickendorf-West. So lädt sie montags um 16 Uhr zum kostenlosen Bilderbuchkino ein, das von Schulzes Kollegin Christina Keller betreut wird. Die Bilder der Bücher werden hierbei an die Wand projiziert, und dazu wird die Geschichte gemeinsam mit den Kindern durchgespielt. Donnerstags ist das Projekt Lesewelt im Haus: Kinder suchen die Bücher aus, die ihnen ehrenamtliche Vorleser vortragen. In den Wintermonaten gibt es freitags außerdem ein Kino für Kinder.

Aber auch den Erwachsenen wird hier viel geboten. Zwar stellen die digitalen Medien heutzutage eine Konkurrenz für das konventionelle Buch dar, aber in der Bibliothek gibt es kostenlose Internetzugänge und WLAN. Außerdem bestehen die insgesamt 29.000 Medieneinheiten, die das Haus zu bieten hat, neben den herkömmlichen Büchern auch aus Hörbüchern, Filmen, Konsolenspielen, Zeitschriften und Brettspielen. Für jeden „Geschmack“ ist also etwas dabei. Und die Bibliothek beweist, dass sie ein leben-

diger Ort ist, der sich durch Bürgernähe auszeichnet und einen modernen Weg der Literaturvermittlung und Leseförderung geht. Die Philosophie dahinter beschreibt Karl-Heinz Schulze abschließend: „Lesen ist so wichtig wie Essen und Trinken. Ohne geht es nicht.“ Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des Hauses gibt es unter www.stadtbibliothek-reinickendorf.de **sd**



Die Begeisterung für Bücher überträgt sich schnell auf die Zuhörer, wenn Karl-Heinz Schulze liest.

Foto: sd

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11

www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Tag und Nacht:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
U-Bhf. Paracelsus-Bad

In Ihrer Trauer sind wir für Sie da



Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

www.poeschke-bestattungen.de

Sie erreichen uns per E-Mail unter: redaktion_RAZ@laser-line.de
oder telefonisch Mo-Fr von 10-14 Uhr unter (030) 46 70 96-777

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER REINICKENDORFER ALLGEMEINEN ZEITUNG,

alle zwei Wochen freuen wir uns, dass die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung mit den neuesten Nachrichten ausführlich und bürgernah über unseren Bezirk berichtet.

Auch deshalb wissen Sie, dass die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung in den vergangenen Jahren regelmäßig über meine Arbeit im Deutschen Bundestag und für Reinickendorf berichtet hat. In dieser Zeit habe ich unzählige Vereine, Organisationen, Unternehmen und sehr viele Reinickendorfer kennengelernt.

Ich habe für Sie gerne ein offenes Ohr und bemühe mich, bei Sorgen und Problemen schnell zu helfen. Bei zahlreichen kleinen und großen Anliegen konnte ich Sie unterstützen und in vielen Fällen Hilfe, Entscheidungen und Projekte beschleunigen.

Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen einen Überblick über meine Arbeit geben und Ihnen meine Schwerpunkte für Reinickendorf vorstellen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie bitte jeder Zeit auf mich zu.

In wenigen Tagen, am 24. September, bitte ich Sie nunmehr erneut um Ihr Vertrauen.



Damit ich Sie auch zukünftig kraftvoll in Reinickendorf, in Berlin und im Deutschen Bundestag vertreten kann, bitte ich Sie um Ihre Stimme – für Reinickendorf.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Frank Steffel'.

Ihr Frank Steffel

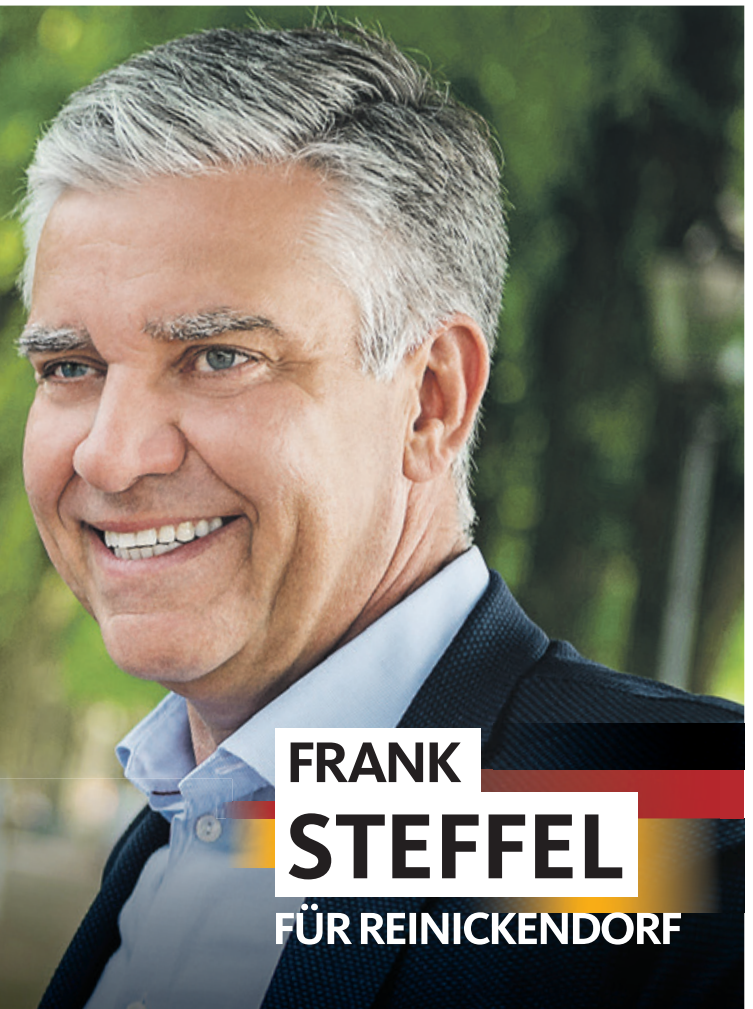
EINLADUNG AUF EIN WORT

Sie fragen, ich antworte.

DONNERSTAG, 14.09.2017, 19:00 – 21:00 UHR
CAFÉ WETTERSTEIN
Alt-Tegel 18, 13507 Berlin (U Alt-Tegel)

MONTAG, 18.09.2017, 18:00 – 19:30 UHR
CAFÉ AM SEE
Residenzstrasse 43, 13409 Berlin (U Franz-Neumann-Platz)

MITTWOCH, 20.09.2017, 19:00 – 21:00 UHR
FASS'L SCHÄNKE
Oranienburger Str. 196, 13437 Berlin (S+U Wittenau)



**FRANK
STEFFEL**
FÜR REINICKENDORF

FREUND UND HELFER

Für mich sind Polizei, Feuerwehr, Bundeswehr und Hilfsorganisationen Stützen unserer Gesellschaft - also im wahrsten Sinne Freund und Helfer! Sie engagieren sich 365 Tage im Jahr für unsere Sicherheit, deshalb verdienen sie Unterstützung und Anerkennung.

Sicherheit und Ordnung sind eine entscheidende Grundlage für unser Zusammenleben. Straftaten wie Diebstähle, Einbrüche und Körperverletzungen sind keine Bagatellen und müssen konsequent verfolgt werden.

Regeln müssen für alle gelten, deshalb lehne ich rechtsfreie Räume und No-Go-Areas ab.

Abgelehnte Asylbewerber müssen konsequent abgeschoben werden.



SCHÖNSTE NEBENSACHE

In meinem Leben spielte der Sport immer eine wichtige Rolle. Von meinen Trainern, Betreuern und Mannschaftskameraden habe ich viel gelernt.

Mein Engagement als Jugendtrainer sowie meine mittlerweile 12-jährige Arbeit

als ehrenamtlicher Präsident der Füchse Berlin Reinickendorf geben mir Anregungen, Erfahrungen und Erfüllung.

Deshalb habe ich mich im Sportausschuss auf Bezirks- und Landesebene sowie als Obmann im Sport- und Ehren-

amtsausschuss des Bundestages immer für den Breiten-, Jugend- und Vereinssport sowie optimale Bedingungen für Sportler und Ehrenamtliche eingesetzt.

Dies möchte ich gerne auch in Zukunft für Sie tun!



GRUNDLAGE FÜR ALLES

Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik ist die entscheidende Grundlage für Wohlstand und unseren Sozialstaat. Seit dem Amtsantritt von Angela Merkel im Jahr 2005 konnte die Arbeitslosigkeit von 5,2 auf 2,5 Millionen Menschen mehr als halbiert werden.

Heute haben wir die geringste Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Dank der Rekordbeschäftigung von über 44 Millionen Menschen konnten die Beiträge für die Sozialversicherungen gesenkt werden und der Staat macht endlich keine Schulden mehr.

2016 hatten wir die höchsten Lohn- und Rentenerhöhungen seit 25 Jahren. Alle Anträge von SPD, Linken und Grünen auf Steuererhöhungen haben wir aus Überzeugung abgelehnt, die kalte Progression und den Solidaritätszuschlag werden wir ab 2018 weiter abbauen.



85.000 x DANKE

In unseren Schulen, Kitas, Kirchen, Kultureinrichtungen und Sportvereinen ist das Engagement von Eltern, Großeltern und vielen ehrenamtlichen Helfern unverzichtbar.

Unser Leben wäre ohne Freiwillige Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz, den Malteser Hilfsdienst, den ASB, die DLRG, das Union Hilfswerk, die Johanniter Unfallhilfe, das THW sowie unzählige Nachbarschaftsinitiativen nicht denkbar.

Über 85.000 Reinickendorfer engagieren sich ehrenamtlich - jedem Einzelnen sage ich von Herzen: „Danke!“



ANERKENNUNG UND RESPEKT

Die heutigen Senioren haben unser Land aufgebaut und den Grundstein für Frieden, Freiheit und Wohlstand gelegt.

Diese Lebensleistung dürfen wir auch in der Politik niemals vergessen.

Die von der CDU durchgesetzte Mütterrente ist berechtigter Dank und Anerkennung für die Mütter, die unter schwierigen Bedingungen ihre Kinder großgezogen haben. Durch die höchste Rentenerhöhung seit 25 Jahren helfen wir gerade Senioren mit kleinen Renten. Der Ausbau von Pfl-

geleistungen und die bessere Betreuung von älteren Menschen liegt mir besonders am Herzen.

Nur dank der Aufbauleistung unserer Eltern und Großeltern hat unsere Jugend heute alle Chancen in einem starken Deutschland und einem friedlichen Europa.



UNSERE ZUKUNFT

Das Gespräch mit Kindern und Jugendlichen und das Werben für unsere Demokratie sind mir bei meiner Arbeit im Bundestag besonders wichtig.

Deshalb nehme ich Einladungen zu einem Gespräch mit Kindern und Jugendlichen gerne an.

Aus Überzeugung setze ich mich bei meiner Arbeit für Familien ein.

Durch eine Erhöhung des Kindergeldes um 300 Euro pro Jahr, des steuerlichen Kinderfreibetrages auf 9.000 Euro sowie die Schaffung eines Baukindergeldes von 12.000 Euro pro Kind werden wir zukünftig Familien noch stärker unterstützen.



„Unsere Herausforderung ist die Vielfalt“

Interview mit der Kunsthistorikerin und Kunstamtsleiterin Dr. Cornelia Gerner



Bezirk – Seit knapp 18 Jahren leitet die Kunsthistorikerin Dr. Cornelia Gerner den Fachbereich Kunst und Geschichte im Bezirk Reinickendorf. In dieser Zeit hat sie nicht nur das bezirkliche „Heimatmuseum“ in „Museum“ umbenannt, sondern verbindet damit auch einen ganz bestimmten Anspruch. Worin dieser besteht und was sie in Zukunft vorhat, erfragt Harald Dudel vor Ort im Museumsbau.

Frau Dr. Gerner, Sie sind Kunstamtsleiterin hier in Reinickendorf. Was verkörpern Sie mehr: Kunst oder Amt?

Dr. Cornelia Gerner: Ja, das klingt erst mal wie ein Widerspruch – ist es zunächst auch, weil für solche Stellen häufig Kunst-Fachleute eingestellt werden, die wie ich, keine Vorkenntnisse in Sachen Verwaltung mitbringen. Für diese Aufgaben habe ich meine Verwaltungsleiterin, die dafür sorgt, dass verwaltungstechnisch alles in Ordnung geht.

Wie definieren Sie Ihre Aufgabe?

Ich bin zuständig für alles, was in Reinickendorf mit kommunaler Kultur zu tun hat. Insofern lautet unsere aktuelle Bezeichnung nicht mehr Kunstamt, sondern Fachbereich Kunst und Geschichte.

Wie ist Ihr Fachbereich angesiedelt zwischen anderen bezirklichen Kulturträgern und privaten Galerien?

Unsere Aufgabenstellung unterscheidet sich von der einer Bibliothek oder Volkshochschule. So bieten Volkshochschulen beispielsweise Kurse für Laienmaler an, wohingegen wir mit professionellen Künstlern arbeiten. Und in Abgrenzung zu privaten Galerien sind wir nicht darauf angewiesen zu verkaufen. Wir wollen die Künstler einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. So verstehen wir uns als Anlaufstelle für Reinickendorfer und Berliner Künstler, wenn sie ihre ersten Schritte

hinaus auf den freien Markt gehen. Ebenso erheben wir den Anspruch, Kunst von gestandenen Künstlern auszustellen, die schon länger auf dem Markt vertreten sind.

Also einerseits Geburtshelfer und andererseits Bewahrer?

Ja, und im Gegensatz zu Bezirken, die hauptsächlich Gruppen ausstellen, zeigen wir gern auch Einzel-Ausstellungen, um künstlerische Positionen zu vertiefen.

Worin besteht Ihre größte Herausforderung?

Eindeutig in der Vielfalt! Wir müssen mit wenigen Mitarbeitern sehr viele Orte bespielen. Außerdem wollen wir alle Aktivitäten bewerben – von Presserklärungen, über unsere Homepage bis hin zum neuen Facebook-Auftritt. Es reicht eben nicht, etwas auf die Beine zu stellen, sondern es muss draußen auch wahrgenommen werden. Hinzu kommt, dass wir bisher nur über Kunst gesprochen haben, aber zu unserem Aufgabengebiet gehört auch die bezirkliche Geschichte, die mit regelmäßigen Ausstellungen und einer Dauerausstellung hier im Museum präsentiert wird.

Was haben Sie in dieser Richtung konkret zu bieten?

Wir machen in jedem Jahr eine große Ausstellung – beispielsweise zu den Themen Nationalsozialismus in Reinickendorf oder Kinder im Krieg, zum Flughafen oder zur Kindheit der Humboldt-Brüder in Tegel. Daneben zeigen wir immer mal wieder kleinere Ausstellungen wie zur Reformation, die vor kurzem zu sehen war.

Bei Ihrer Aufgabenvielfalt traue ich mich gar nicht, nach Ihren Zielgruppen zu fragen. Sind die auch so vielfältig?

Das ist wohl wahr; sie fangen bei Schulklassen an und setzen sich bis ins hohe



Dr. Cornelia Gerner

Foto: du

Alter fort. Wenn wir geographisch gliedern, dann sind es vor allem die Reinickendorfer und Berliner aber auch Touristen.

Haben Sie sich jemals träumen lassen, in einem solchen Job zu wirken?

Also zunächst einmal bin ich ja Kunsthistorikerin. Und habe früher ausschließlich in Richtung Kunst gedacht. Das hat sich geändert, als ich hier angefangen habe, wo eben nicht nur Kunst zu bedienen war, sondern auch Regionalgeschichte. Und in dieses Feld musste ich mich erstmal einarbeiten, was ich aber mit Freuden getan habe, weil man hier viel bewegen und gestalten kann.

In diesem Zuge haben Sie auch das Heimatmuseum in Museum Reinickendorf umbenannt?

Der Gedanke existierte schon lange im Zuge der Umbenennung anderer Berliner Einrichtungen. Anfangs haben wir gezögert, weil der Begriff Heimat ja auch ein schöner ist und zunehmend wieder an Bedeutung gewinnt. Nichtsdestotrotz kann die Kombination von

Heimat mit Museum in manchen Ohren nach einer gewissen Rückständigkeit klingen. Außerdem haben wir die Kunst neben die Geschichte gestellt.

Was haben Sie noch vor? Worauf dürfen sich die Reinickendorfer demnächst freuen?

In der Galerie-Etage werden wir im September zwei Ausstellungen haben: Die eine ist eine IGA Ausstellung. Die andere ist eine Kunstaustellung mit Niki Elbe als ein Beispiel, wie sich Kunst und Geschichte verzahnen werden. Und nächstes Jahr werden wir jungen Berliner Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit geben, unsere ständige Ausstellung mit künstlerischen Interventionen zu bereichern.

Ihr größter Erfolg in diesem Job?

Dass es uns gelungen ist, den kleinen Reinickendorfer Kulturbereich in einem hohen Maß zu erweitern. Zum Museum kamen drei Gedenkorte hinzu und eine zweite kommunale Galerie. Inzwischen arbeiten wir vertrauensvoll mit großen Institutionen zusammen, was keine Selbstverständlichkeit ist.

Wenn die gute Fee der Kunstämter und Fachbereiche käme und sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Ich will jetzt nicht vermessen sein, denn wir bekommen demnächst Stellen dazu, aber wir könnten bestimmte Bereiche mit mehr Mitarbeitern noch besser gestalten. Der zweite Wunsch wäre eine weitere kommunale Galerie in Reinickendorf-Ost, wo wir bis Jahresende den Projektraum Resi 132 haben. Wunsch drei ergibt sich aus Wunsch eins und zwei: mehr Platz für die Ständige Ausstellung, Archiv und Büros.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Interview Harald Dudel



Infoabend

Schulter-Nacken-Schmerzen – was tun?

Mittwoch, 20. September 2017

Einlass ab 16.30 Uhr | Tegeler Seeterrassen
Humboldtsaal | Wilkestraße 1 | 13507 Berlin

PD Dr. Stefan Kroppenstedt, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie & Dr. Wolfram Seidel, Chefarzt der Klinik für Manuelle Medizin

Anmeldung erwünscht unter 033055 5-2299
oder veranstaltungen@sana-bb.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

www.sana-sommerfeld.de

KURZ & KNAPP

**Ausstellung
in der Bibliothek am Schäfersee**

Reinickendorf – „Ein kurzer Augenblick“ – unter diesem Titel findet bis zum 20. Oktober eine Ausstellung mit Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus in der Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstraße 11-13, statt. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek montags sowie freitags von 11 bis 19 Uhr und dienstags bis donnerstags von 11 bis 17 Uhr besucht werden.

Ausstellungen GalerieEtage

Hermsdorf – In der GalerieEtage im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, wurden Anfang September zwei Ausstellungen eröffnet: Bei „Someday everything will make perfect sense“ werden Arbeiten der Künstlerin Niki Elbe gezeigt. Dem Thema „Die Gartenstadt Frohnau“ widmet sich die zweite Ausstellung. Beide werden bis zum 16. November zu sehen sein.

Bunte geheimnisvolle Malerei

Wittenau – Die Künstlerin Helga Dieckmann lädt die Reinickendorfer zur Vernissage ihrer Ausstellung „Findlinge“ am 17. September um 15 Uhr in der Galerie Schollen-Treff ein. Ihre Ausstellung können Kunstinteressierte noch bis zum 12. November jeweils sonntags zwischen 15 und 18 Uhr in Alt-Wittenau 41b besuchen. Die Werke sind von Elementen der Natur wie Vegetation, Wasser, Wind und Wolken inspiriert.

Jazz und Swing für Senioren

Wittenau – Im Rahmen der Seniorenkonzerte wird mit einem Zusatzkonzert der 100. Geburtstag von Dean Martin gewürdigt. Die Jazz-Band aus Berlin „Long John & his Ballroom Kings“ spielt am 18. September, 15 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213. Unterstützt wird die Band von Paul Dino Crocchetta. Karten für 10 Euro sind im Rathaus, Eichborndamm 215, Zimmer 59 B, jeden Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr sowie am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr erhältlich.

Neue Ausstellung im Hofgarten

Tegel – Die Künstler Klaus Rahlke und Joachim Hartwig laden die Reinickendorfer am 24. September um 15 Uhr zur Vernissage ihrer Ausstellung in der Galerie Hofgarten Tegel, Veitstraße 28, ein. Öffnungszeiten bis zum 28. März mittwochs und sonntags zwischen 15 und 20 Uhr. Klaus Rahlke beschäftigt sich mit skurrilen, abstrakten Objekten und Joachim Hartwig arbeitet mit Pastell, Acryl und Öl.

Wasserbüffel und mehr

Tegel – Eine Foto-Ausstellung wird am 14. September, 16 Uhr, im Johanner-Stift, Karolinenstraße 21, eröffnet. Sigrid Maas zeigt Bilder, die sie von den Wasserbüffeln im Tegeler Fließ aufgenommen hat sowie Fotos von den architektonischen Veränderungen im Ortsteil. Die Ausstellung ist sechs Monate lang im Wohnbereich Bellevuegarten zu sehen.

Raus aus dem Elfenbeinturm

Lesefestival im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez – CD-Aufnahme erfolgte im Vorfeld



Denis Abrahams und Rose-Mary Hein bei der CD-Aufnahme

Foto: ima

Reinickendorf – Die Sonnenbrille im rot gefärbten vollen Haar, die Lesebrille auf der Nasenspitze zurechtgerückt, DIN-A4-Blätter in der Hand, das Mikrofon vorm Gesicht. Die Autorin Rose-Mary Hein setzt an, um eine ihrer Kurzgeschichten vorzulesen. In dieser geht es um einen Alten und einen Jungen, und beim unerwarteten Ende spielt ein Hund eine nicht ganz unbedeutende Rolle. Aufmerksam überprüft Denis Abrahams mit Kopfhörern auf den Ohren die Aufnahmequalität. Auf dem Laptopbildschirm zeichnen die Ausschläge eine Gebirgslandschaft. Die beiden sitzen nicht in einem professionellen Tonstudio, sondern umgeben von Jugendliteratur in der Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West. Abrahams ist Gründungsmitglied vom Literaturhaus Lettrétage, das in Kreuzberg sitzt. Weit entfernt vom pulsierenden hippen Stadtteil entsteht eine

CD, bei der Autoren und Literaturinteressierte Kurzgeschichten, Gedichte und Romanausschnitte vorlesen. Das Ergebnis wird beim Literaturfestival „Sag, Auguste!“ verteilt, das von Lettrétage und dem Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee (QM) organisiert wird. „Die Inhalte des Festivals werden in Kooperation mit den Kiezbewohnerinnen und -bewohnern erarbeitet“, sagt der künstlerische Leiter Tom Bresemann. Hinter den Glasscheiben im Eingangsbereich warten um einen Tisch sitzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf, vorlesen zu dürfen. Thorsten Falke, der Reinickendorfer von seiner Lesung bei der „Tegel liest Summer Night“ bekannt sein dürfte, liest eine Kurzgeschichte mit dem Titel „Marina“. Die Autorin Karen Plate-Buchner hat ihre Tochter Franziska und den Libyer Alsedik Muntasser im Schlepptau. Der

junge Mann mit dunklem Haar und sympathischem Lächeln arbeitet als Elektrotechniker bei einem Telekommunikationsunternehmen in Tripolis und ist bei Plate-Buchner zu Besuch. Er wird eine englische Übersetzung von einem Gedicht seines Großvaters Mohamed Muntasser mit dem Titel „Happiness“ vorlesen. Das 1944 erschienene Gedicht handelt von der unerfüllten Suche nach Glück. Plate-Buchner wird mit der Unterstützung ihrer Tochter Gedichte vorlesen, die unter anderem das Thema Alzheimer behandeln. Auch Karin Ruh-Hagel wird vorlesen. Die Psychologin arbeitet seit elf Jahren bei der Spastikerhilfe in Reinickendorf – einer Tagesförderstätte, die auf Menschen mit Mehrfachbehinderung spezialisiert ist. Bisher war die Einrichtung kaum in den Kiez integriert. Das soll sich nun ändern, auch um Berührungängste abzubauen. Deswegen suchte Ruh-Hagel den Kontakt zum QM. Sie wird unter anderem aus einem Buch vorlesen, das einer der Spastiker über sein Leben geschrieben hat. Ab dem 20. September werden dann einen Monat lang an unterschiedlichen Orten im Kiez wie dem Einkaufszentrum Der Clou oder auch der Fleischerrei Rabe Lesungen, literarische Spaziergänge und Vorträge stattfinden. „Gerade für die oft als schwierig wahrgenommene Auseinandersetzung mit Gegenwartstexten ist es hilfreich, gewohnte Zusammenhänge zu verlassen. Texte und Lesungen geraten so raus aus dem vermeintlichen Elfenbeinturm und hinein ins echte Leben. Wer hat schon jemals beim Boulettenkauf Gedichte vorgelesen bekommen oder selbst vorgelesen?“, sagt Bresemann. Weitere Infos unter www.qm-auguste-viktoria-allee.de **ima**

Acoustic rock & good old songs

Musikfestival verwandelt in der Resi Geschäfte in kleine Bühnen

Reinickendorf/Bezirk – Am 13. Oktober verwandeln sich in der Resi anlässlich des Musikfestivals „Klangstraße“ Geschäfte in kleine Konzertbühnen. Bereits zum dritten Mal stellen Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte diese musikalische Veranstaltung auf die Beine. Als Medienpartner stellt die RAZ teilnehmende Bands und Musiker vor. Dieses Mal in unserem Interview: Querbeat.

Stellen Sie sich kurz vor: Wie heißen Sie? Welche Instrumente spielen Sie?

„Querbeat“ – das sind Jan Lauschus mit Gesang und an den Percussions, Sigi Orawetz an der Akustikgitarre und mit Gesang, Detlef Nitz an der Akustikgitarre, der Ukulele, der Harmonika und mit Gesang sowie Michael Jach am Bass und mit Gesang.

Seit wann machen Sie Musik?

Der Kern der Band musiziert schon seit 1995 gemeinsam.

Beschreiben Sie Ihren Musikstil.

Der Zusatz „acoustic rock & good old songs“ sagt eigentlich schon fast alles über unser umfangreiches Repertoire aus. Wir haben Rock-Songs von den 1960er bis zu den 1990er Jahren in teils ungewöhnlichen Arrangements für unser Akustik-Quartett bearbeitet und liebevoll „aufpoliert“, ohne ihnen dabei die Seele und den (manchmal skurrilen) Charme zu nehmen. Diverse Rhythm- und Blues-Klassiker sowie ausgesuchte Instrumentals vervollständigen unser Repertoire, das immer wieder verändert und erweitert wird.

Wie sind Sie auf das Musikfestival Klangstraße aufmerksam geworden?

Auf das Klangstraßen-Festival sind wir durch die RAZ aufmerksam geworden.

Was macht das Festival besonders?

Uns gefällt die Idee, mal eine ganze Straße zum Klingen zu bringen. Wir



Die Musiker von Querbeat

Foto: promo

sind zum ersten Mal dabei und freuen uns auf ungewöhnliche Spielorte und die vielen anderen Musiker.

Wird die Residenzstraße unterschätzt?

Ob die Residenzstraße unterschätzt wird, können wir noch nicht beurteilen. Wir kennen sie noch zu wenig.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayyx



In den Baumkronen herrscht bunte Vielfalt. Hunderte von bemalten Lampen zieren den Kiez.

Foto: ks

Vielen „Viertlern“ geht ein Licht auf

Wolfgang Thierse eröffnete Freiluftgalerie mit leuchtenden Kunstwerken am Stadtplatz im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Ein Lichterregen aus bunten Laternen gibt es aktuell im Märkischen Viertel. Einige Hundert erleuchtete Kunstwerke zieren die Baumkronen vor dem Stadtplatz am Wilhelmsruher Damm. Das Besondere daran: Die Lichtergalerie ist von den Anwohnern selbst gestaltet. Sind die Objekte bereits tagsüber farbenfrohe Hingucker, entfalten sie ihre besondere erleuchtende Wirkung nach Sonnenuntergang. Sie schaffen ein ganz spezielles Ambiente in einem lebendigen Kiez. Bis Anfang Oktober sind die Illuminationen noch zu bewundern, bevor dort erneut das Festival of Lights startet.

Zwei Monate lang haben zuvor Jung und Alt an den Exponaten gewerkelt, in eigens zur Verfügung gestellten Räumen des Diakonischen Werks am Marktplatz des Märkischen Zentrums ihre ganz eigenen Kreationen geschaffen. „Jedes Werk ist ein Abbild der See-

le“, ergründet Sofia Camargo auf der Vernissage die Motivauswahl der Freizeitschaffenden.

Die Künstlerin hat zusammen mit ihrem Kollegen Thomas E. J. Klasen das Projekt begleitet, viele Tipps und Anregungen gegeben. Gesichter, Landschaften, Abstraktes oder Sprachbotschaften – alles ist als Motiv erlaubt. Rund 1.000 Reinickendorfer haben sich an der Aktion beteiligt.

Das Kunstprojekt besitzt neben der Optik einen zweiten wichtigen Aspekt. Gemeint ist Integration. Sie sei eine große Herausforderung, der man sich gerne stelle, meint der für diesen Bereich zuständige Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen im Rahmen der Eröffnung. „Wir liefern hier ein tolles Beispiel über die Bezirksgrenzen hinaus“, sieht der Kommunalpolitiker Signalwirkung für Land und Bund. Ähnlich äußert sich der ehemalige Bundes-

tagspräsident Wolfgang Thierse auf der Veranstaltung: „Deutschland ist ein Einwanderungsland geworden, wir müssen mit Verschiedenheiten umgehen“. Die Lichtergalerie sei ein gutes Projekt in diesem Zusammenhang. „Gemeinsam etwas tun, gemeinsam feiern, das gehört dazu. Es führt die Menschen zusammen“, erklärt der Schirmherr des aus einem Sonderfonds des Berliner Senats geförderten Projektes. Thierse plädiert in seiner Rede für mehr Pluralität in der Gesellschaft.

Ein positives Fazit zieht ebenfalls der Integrationsbeauftragte des Bezirks. „Wir haben die Aktion mit einem unbestimmten Bauchgefühl gestartet“, blickt Oliver Rabitsch auf anfängliche Skepsis zurück. „Nehmen die Anwohner es an?“ Jetzt, nach zwei Monaten Projektphase weiß er mehr. „Ja!“, lautet kurz und prägnant seine Antwort auf die Frage. Es sei mit Abstand die bisher

erfolgreichste Lichtergalerie, zeigt er sich in Anbetracht der Beteiligung zufrieden. Bei der Umsetzung dieser und ähnlicher Aktivitäten kann der Bezirk auf die Unterstützung der im Märkischen Viertel besonders präsenten Gesobau zählen. „Ganz egal woher Du kommst – wir freuen uns, dass Du unserer Nachbar bist“, gibt Helene Böhm das integrative Motto der Wohnungsbaugesellschaft vor. „Die Aktion ist ein echtes Highlight im Zusammenleben“, ist die für die soziale Quartiersentwicklung zuständige Gesobau-Mitarbeiterin überzeugt.

Übrigens kamen bei der Einweihung nicht nur Politiker und Verantwortliche zu Wort, auch Beteiligte schilderten ihre Erlebnisse. „Es war Kunst, es war Musik, es war Entspannung, es war schön für die Seele“, bringt es eine jugendliche Teilnehmerin auf den Punkt.

ks

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

Größe 38 - 52

Steffi

MODE & ACCESSOIRES

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030 / 403 15 37
steffimoden@t-online.de

Inhaberin:
Helga Kirschner

Informationsabend über die Traditionelle Chinesische Medizin und Kräuterheilkunde

Dr. Kästner informiert ausführlich über die Akupunktur und die Kräuterheilkunde.

Er beantwortet gerne Ihre Fragen am **Mittwoch, den 11. Oktober 2017, um 19.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Sie! Dr. Kästner und sein Praxisteam

Praxis Dr. med. H.-C. Kästner · Fellbacher Straße 4
13467 Berlin · Tel.: 030-405 82 444

DIE SCHOTTISCH - IRISCHE MUSIK & TANZSHOW

am 23. SEPTEMBER 2017

Blackshot sillypipers

THE DONEGALS

ALICIA EMMI BERG

ANNA KUMMERLÖW

WWW.BLACKSHOTSILLYPIPERS.DE

LIVE IM ERNST REUTER SAAL BERLIN
AM 23.09. 2017 | BEGINN 20.00 UHR | EINLASS AB 19.00 UHR
TICKETS UNTER: WWW.MCPITT.DE / ODER TEL.: 0151 - 25404848

Erleben Sie das einzigartige Musik- und Tanzerlebnis der Extraklasse mit den Blackshotsillypipers. Einer Berliner Formation, bestehend aus zehn Musikern und Sängern sowie der sechsköpfigen Irish Dance-Steptanzgruppe, die „Donegals“. Lassen Sie sich entführen in die schottischen Highlands und erleben Sie den irischen Steptanz in einer ganz besonderen Art.

KURZ & KNAPP

Verein „Tiere suchen Freunde lädt zum 8. Tierschutzfest

Heiligensee – Der Verein „Tiere suchen Freunde“ lädt am 17. September von 10 bis 17 Uhr zu seinem inzwischen 8. Tierschutzfest ein. Bei diesem stellen verschiedene Tierschutzvereine ihre Arbeit und Projekte in der Ruppiner Chaussee 307 rund ums Tier vor. Außerdem erwarten die Besucher tolle Gewinne beim Glücksrad und bei der Tombola. Weitere Infos unter www.tieresuchenfreunde.de

Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr

Heiligensee – Wer hat Lust, einen Blick in ein Feuerwehrhaus zu werfen? Am 17. September von 11 bis 18 Uhr finden das Sommerfest und Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Heiligensee statt. Auf dem Programm stehen Vorführungen der freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, Kinderspiele mit Preisen, Grillen und Bier, Kaffee und Kuchen. Außerdem wird Live Musik abends vor der Feuerwache gespielt. Die Adresse lautet Alt-Heiligensee 68. Alle Reinickendorfer sind herzlich eingeladen.

Neuer Supermarkt entsteht in Tegel

Tegel – In der Ernststraße 7 wurde der Bau eines Selfstorage-Lagers in Verbindung mit einem REWE-Verbrauchermarkt genehmigt. Der geplante Supermarkt ersetzt den ehemals auf der Fläche vorhandenen Markt in annähernd gleicher Größe. Der Baubeginn und die voraussichtliche Fertigstellung wurden noch nicht bekannt gegeben.



Nach dem Abriss des Gebäudes lag das Gelände mehrere Jahre brach.

Foto: fle



Bald kommt Leben in die ehemalige Kommandantenvilla, die seit Jahren leersteht.

Foto: ks

Alte Villa erwacht zum Leben

Freie Schule „Apego“ zieht noch in diesem Jahr an den Dianaplatz in Waidmannslust

Waidmannslust – Der Mietvertrag ist unterschrieben, nun steht es fest: Reinickendorf bekommt eine neue Schule. Schon in diesem Schuljahr sollen Schüler und Lehrer in die 1908 erbaute Villa in der Dianastr. 44-46 einziehen. Bevor es soweit ist, müssen allerdings noch diverse Umbauten stattfinden. Der lange Leerstand des früher durch die französische Militärregierung genutzten Gebäudes hat seine Spuren hinterlassen. Die Kosten für Instandsetzung und Herrichtung des Schulbetriebs werden auf 38.000 Euro beziffert. Sie sind unter anderem durch Spenden und so genanntes Crowd Funding gesammelt worden. Gegenwärtig warten die neuen Mieter auf die Baugenehmigung.

Die Bildungseinrichtung in freier Trägerschaft, deren Lehr- und Lernkonzept vom Berliner Senat genehmigt wurde, nennt sich „Apego“. Dies bedeutet sowohl in der spanischen als auch in der portugiesischen Sprache Bindung. Das Wort ist gleichzeitig Programm. „Bildung durch Bindung lautet unsere Devise“, erzählt Aida Suerdieck, eine der beiden Gründerinnen. Man wolle eine enge Beziehungsebene zwischen den Erwachsenen, wozu auch die Eltern gehören, und den Kindern schaffen. Letztere sollen übrigens an allen sie betreffenden Entscheidungen teilhaben dürfen, „soziokratisch“ nennt Suerdieck das pädagogische Konzept. Die Lehrer heißen hier Lernbegleiter.

Ein weiterer Aspekt im Unterschied zu anderen Schulen kommt hinzu: Das Lernen findet interessenbezogen und jahrgangsübergreifend statt. Klassen im herkömmlichen Sinn gibt es nicht, vielmehr werden Lerngruppen gebildet. „Wir schauen auf die Stärken, nicht auf die Schwächen“, erläutert Suerdieck, selbst Mutter dreier Kinder. Jedem Kind solle es ermöglicht werden, die individuellen Potenziale zu entfalten. Als weitere Besonderheit bietet die Apego-Schule eine trilinguale Erziehung. Mit Deutsch, Spanisch und Portugiesisch möchten die Initiatoren einen interkulturellen Begegnungsraum zwischen Lateinamerika und Deutschland schaffen. Darüber hinaus wird Englisch als Fremdsprache angeboten.

Zunächst startet das Schulprojekt in den Altersstufen der ersten bis vierten Klasse. „Im Oktober, spätestens im November wollen wir hier in dieser schönen Umgebung beginnen“, gibt die künftige Geschäftsführerin den Zeitrahmen vor. Bis dahin wird mit 18 Schülerinnen und Schülern vorerst in einem Interimsraum in Wilmersdorf unterrichtet. In den kommenden Schuljahren sollen weitere Altersstufen bis zur zehnten Klasse folgen. Die Kapazität wird mit 120 Lernwilligen angegeben. In einem weiteren Schritt steht die Verwirklichung einer Kindertagesstätte auf der Agenda.

Der Eigentümer des Grundstücks, Dr. Alexander Siebel, zeigt sich zufrieden, endlich eine vernünftige Nutzung gefunden zu haben. Die sei bei der Größe eines derartigen Objekts nicht ganz einfach, lässt er durch seinen zuständigen Verwalter erklären. Man sei den Mietern gern entgegengekommen. Auch für das Nachbargrundstück Dianastraße 41-43 arbeite man an einer Wiederbelebung, hieß es. **ks**



Agnes Suerdieck freut sich über das für den Schulbetrieb geeignete Objekt.

Foto: ks

Das Restaurant.
Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

Gutschein
Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie unser 4-Gang-Pfifferlings-Menü für Feinschmecker bis zum 10. Oktober zum absoluten KNALLERPREIS von 29,90 € p.P. Originalpreis ohne Gutschein 54,50 €

5. Oktoberfest am Boddensee

29. und 30.9. - all inclusive

» Großes Oktoberfest-Schmankerlbuffet mit Brezn, Hendl, Haxn, Schweinsbraten, Kaiserschmarrn ...

» Getränkeflat mit Oktoberfestbier, Wein, Prosecco ...

» 100% Partygarantie

» Oktoberfest DJ Nr. 1 "frankie b."

für nur 69,90€* im Vorverkauf
Preis an der Abendkasse 100,- €*
Einlass: 17 Uhr | Buffeteröffnung: 18 Uhr
Partystart: 19 Uhr
*kein Schnaps

alles inklusive
für nur
69,90 €



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

Gastronomie mit garantiertem Seeblick

Boddensee in Birkenwerder avanciert mehr und mehr zum beliebten Ausflugsziel

Birkenwerder – Die Gemeinde Birkenwerder vor den Toren Berlins hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem Anziehungspunkt für Ausflügler entwickelt. Sie bietet viel Natur, es gibt zwei beschilderte Rundwanderwege. Gerne kommen auch die Reinickendorfer hierher, denn Birkenwerder liegt nur fünf Kilometer von der Bezirksgrenze entfernt. Besonders häufig machen Spaziergänger, Radfahrer oder PKW-Reisende einen Halt am Boddensee. Am Ortsrand gelegen, strahlt er Ruhe und Idylle aus. Eine Liegewiese lädt zum Verweilen ein, Angler dürfen ihrem Hobby nachgehen. Der See ist bekannt für seinen Fischreichtum. Zander, Hecht und Karpfen drehen hier ihre Runden.

Das fünf Hektar große und maximal drei Meter tiefe Gewässer wartet mit einem weiteren Highlight auf, denn dort residiert mit dem Restaurant Boddensee ein Treffpunkt für Freunde der gehobenen Gastronomie. Der Geschäftsmann Henrik Lehmann hat den See und das vorhandene Gebäude, welches zu DDR-Zeiten eine Badeanstalt war, im Jahr 2006 erworben. Seitdem sind viele Um- und Erweiterungsbauten erfolgt. Als besonderer Hingucker darf die große Seeterrasse gelten, die auf Pfählen gebaut ist. Hier kann der Gast tatsächlich im See, also auf dem Wasser sitzen, Getränke, Mahlzeiten und den Ausblick genießen. Die großen Sonnenschirme spenden reichlich Schatten. Sonnenhungrige finden genügend Platz auf zwei weiteren Terrassen.



Seeblick gibt es von fast allen Plätzen.

Foto: ks

Im Innenbereich stehen mit dem großen und kleinen Wintergarten sowie mit dem Kaminzimmer weitere Möglichkeiten des bewirteten Aufenthaltes zur Verfügung. Dabei dominiert Holzinterieur, in diesem Fall skandinavische Kiefer. Die Atmosphäre hat etwas von einer nordischen Blockhütte, nur etwas größer. Zwei Kamine sorgen für Behaglichkeit in der kalten Jahreszeit. Insgesamt verfügt das gesamte Haus über etwa 350 Sitzplätze. Die Räumlichkeiten bieten sich auch für Feiern vieler Art an, beispielsweise Hochzeiten, Jubiläen, Firmen- und Privatpartys. Tagungen mit bis zu 150 Teilnehmern werden auf Wunsch organisiert.

Das Speisenangebot bezeichnet Marketingchef Daniel Richter als „saisonal und regional“. Gegenwärtig,

noch bis Anfang Oktober, gibt es viele Gerichte mit Pfifferlingen. Dann folgt die Wildsaison. Rothirschrücken in Wachholder-Gin-Soße, Gulaschsuppe vom Hirsch mit Preiselbeeren oder Wildbratwurst mit Serviettenknödeln lauten in der herbstlichen Jahreszeit die Angebote. Gegen Ende des Jahres kommt der Gänsebraten auf die Saisonkarte. Hier am See darf Fisch am Tisch nicht fehlen. Der Havelzander ist zwölf Monate lang einer der Verkaufsschlager. Eine Spezialität sind zudem die Burger, gern in der nicht alltäglichen Variante mit Entrecote. Vorspeisen, Suppen, Salate, Desserts und Kuchen ergänzen die kulinarischen Offerten. Doch egal ob ausgiebig speisen oder einfach nur bei einem Getränk pausieren: „Bei uns ist jeder willkommen“, zeigt sich Richter, dessen Frau übrigens als Restaurantleiterin fungiert, gastfreundlich.

Sonderaktionen zu bestimmten Anlässen stehen ebenso auf der Agenda wie Veranstaltungen mit kulturellem Hintergrund. Kriminaldinner, Lampionumzug, Plätzchenbacken, Martinsgansessen oder Silvesterparty seien exemplarisch genannt. Das mittlerweile fünfte Oktoberfest, diesmal an den zwei Tagen des letzten September-Wochenendes, verspricht bajuwarische Gaudi. Wer sich trotz dieser Angebotspalette lieber zuhause verwöhnen lassen will, der kann – in Gruppengröße, versteht sich – das Catering in Anspruch nehmen. **ks**

Grünes Paradies der Hauptstadt

Neue Tourismusbroschüre

Bezirk – Die volle Ladung Reinickendorf gibt es in einer neuen Tourismusbroschüre. Diese wurde vom Tourismusverein Berlin-Reinickendorf e. V. in Kooperation mit „visitBerlin“ herausgegeben und bietet auf 76 Seiten die attraktiven Höhepunkte des Bezirks – und das sogar zweisprachig!

Wie wäre es mit Freizeitmöglichkeiten für Familien? Ein Besuch des Feuerwehrmuseums, des Freizeit- und Erholungsparks Lübars oder der Alten Fasanerie? Oder doch lieber zum Wildtiergehege? Man(n) und „Frau“ können ihre Zeit aber auch mit Shopping verbringen: Einkaufshighlights vom Zeltlager Platz über Heinsestraße bis zu den Hallen am Borsigturm oder Clou sind im Heft zu finden. Und wer wandern oder Rad fahren möchte, für den sind die Top 5 der Touren genau richtig: Top 1 ist das Tegeler Fließ, eine der eindrucksvollsten Naturlandschaften Berlins. Oder man macht sich auf den Uferwanderweg entlang des Tegeler Sees. Weitere Vorschläge sind der Forst Jungfernheide samt Flughafenensee sowie der Steinbergpark mit seinem Wasserfall. Auch Denkmal-Highlights wie die Weiße Stadt oder der Russisch-Orthodoxe Friedhof sind aufgelistet. Als einzigartig in Berlin werden die schwimmenden Häuser im Tegeler Hafen beschrieben. Hier wurde wohl etwas vorgegriffen, denn es gibt sie noch gar nicht.



In Reinickendorf ist die Geschichte lebendig und unter anderem geprägt von den Gebrüder Humboldt: So werden in der Broschüre sowohl das Humboldt-Schloss als auch der Alte Fritz und die Alte Waldschänke vorgestellt. Auch Veranstaltungen, Übernachtungsmöglichkeiten sowie Restaurants und Cafés im Bezirk sind zu finden.

Erhältlich ist die Broschüre bei der Wirtschaftsförderung und in der Touristinfo Alt-Tegel/Treskowstraße. **fle**



Die große Seeterrasse bietet viele idyllische Ausblicke.

Foto: ks

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN
Espresso & Brew Bar - in Berlin ganz oben

Kaffee Tee Kakao Süßkram

Ruppiner Chaussee 289 · 13503 Berlin
+49 (0) 54 88 88 30
www.sampor-kaffee-berlin.de

Le Petite Café
(ehemals Mühlencafé)

NEU:
Jetzt auch Frühstücksangebot!
Italienische Panini
sowie verschiedene
Kleingebäcke

Fellbacher Platz
13467 Berlin-Hermsdorf

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/
reinickendorfer.allgemeine

MOHR IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN
TROCKNUNGSTECHNIK Schadenortung, Feuchtemessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung

24 STUNDEN NOTDIENST:
0172 - 66 77 888

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

KOLUMNE

Reineke F. über Radfahren in Reinickendorf 50 Shades of (Bike-) Way



Foto: du

„Kann ja sein, dass so'n blöder Fisch ein Fahrrad sucht, aber für unsereins wäre Radfahren völlig unfüchsisch, zumal man in Reinickendorf als Radfahrer vor allem leidensfähig sein muss“, so pöbelt es ungefragt von meiner Schulter, auf der es sich Reineke F. wieder einmal gemütlich gemacht hat, während ich Fahrradkauf-vorfrohdig in einem E-Bike-Prospekt blättere. „Da ziehen sich manche Leute gegen Bezahlung angelsächsische Schmerzschmacht-Schmöker wie 50 Shades of Grey rein“, fährt Reineke genüsslich fort, wo doch für diese Klientel vermutlich höchst reizvolle Radfahr-Leidenswege direkt und gratis vor ihrer Haustür liegen.

sind auf fast allen Abschnitten eine Zumutung. In munterer Folge wechseln sich laut Reinekes Rundgängen ab: abenteuerlich aufgewölbte Wurzelhügel, lockere Gehwegplatten mit Klöng-Kläng-Effekt sowie bizarre Haltestellen-Umfahrungen, die eher an die Signatur eines irren Diktators als an eine wohl überlegte Fahrwegplanung erinnern. Und immer mal wieder Zweige seitlich und von oben, die einem auch schon mal ins Gesicht klatschen können. Ganz abgesehen von Pflasterungen, die zwar reichlich Artenvielfalt erkennen lassen, vor allem aber gemeinsam haben, dass sie den größten Teil der Pedalritter auf die glattere Fahrbahn vertreiben, wo sie dann anderen Unpässlichkeiten und Gefahren ausgesetzt sind. Von abenteuerlichen Wegverschmälerungen und insgesamt im Bezirk wenig vorhandenen zeitgemäßen Fahrradständern mal ganz zu schweigen. Die ehrgeizige Berliner Verkehrsweplanung zur Fahrrad-freundlichen Stadt steht dazu jedenfalls in kräftigem Kontrast. Und ob genügend Geld im Bezirkssäckel für eine umfassende Neuplanung der Radwege vorhanden ist, dürfte ebenfalls fraglich sein.

Folglich, so Reinekes Rat, sollte die Politik nicht anfangen, bundesdeutsche Autobahnen outzoursourcen, sondern lieber das alte Reinickendorfer Radwegenetz als Extrem-Teststrecke an einen Radreifen-Hersteller verpachten. Oder gleich als Erlebnis-Parcours für gut situierte Masochisten.

Füchslischst, Ihr Reineke F.



Baustellen-Hürden

Foto: du

Natürlich übertreibt Mr. Fox hier mal wieder maßlos, aber in einem Punkt muss ich dem fuchsschlauen Reineke Recht geben: Radfahren in Reinickendorf läuft – ähnlich wie die Tour de France – meist auf eine Tour der Leiden hinaus, denn der größte Teil der Radwege im Fuchsbezirk führt ein Schattendasein, da kann auf dem Sattel nicht sonderlich viel Fahrfreude aufkommen. „Vor allem spürst Du als Mensch am A...“ – „still jetzt Reineke“ also am Allerwertesten hautnah die Versäumnisse und Unsensibilitäten im Kopf der Radwegplaner. Nehmen wir beispielsweise den Abschnitt der B 96 zwischen nördlicher Stadtgrenze und Abzweig Roedernallee.

Egal, ob diese Bundesstraße sich nun Berliner, Oranienburger Straße oder Damm nennt – die Radwege



Unser Kolumnist Harald Dudel ruft Sie dazu auf, ihm Ärgernisse und Sorgen mitzuteilen, damit er sich dem Thema ggf. in einer seiner nächsten Kolumnen widmen kann.

Das sagen unsere Leser auf Facebook:

RAZ Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Gepostet von Anna Sche (?) · 6. September um 17:29 · €

Wann kommt #Hertha?

Zwangspause vor Tegel - Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Eigentlich sollte das Hertha-Schiff schon auf dem Tegeler See herumschippern. Noch hat es aber keine Genehmigung für den Transport auf dem Seeweg.
REINICKENDORFER-ALLGEMEINE.DE

- Thomas Berlin Bald** 😊
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 · 6. September um 17:31
- Mike Ziesemer** Das ist wirklich schade! Aber, tolle KÜS-Aufkeber!
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 6. September um 21:49
- Steffen Strebel** Ein Jahr Planung. Und dann kommt das bei raus. Schwache Leistung.
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 23 Std.



Folgen Sie uns auf www.facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Fit und Gesund

25% Frühbucher-Rabatt

bei einer Buchung bis zum 22.09.17

Erscheint am: **12. Oktober '17**
Anzeigenschluss: **05. Oktober '17**

Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030 /467 096-777**
oder **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Büromaterial	Einreibe- mittel	Wiesen- pflanze	Zitronen- art (Mz.)	ein Spiel- zeug	afghan. Münz- einheit	eine grie- ch. Rache- göttin	Schrift- steller- verband (Abk.)	mobiler Beistell- tisch	Elfen- könig	Fenster- vorhang	rost- freies Metall	kurz für: an der Reihe sein	US- Krimi- Serie (engl.)	Schau- spiel von Goethe	Annah- me, Vermu- tung
anfertigen	aufroll- bare Vor- hänge	Lasttier						6	Beruf im Zoo						
									Weich- nadel- baum	dritter Fall (gramm.)	5			noch mehr Krach	Ausruf vor Schreck
Hit der 'Beatles'		privater TV- Sender (Abk.)			raum- sparend ver- packen	extrem starke Neigung		Fremd- wortteil: Million	Nachlass- emp- fangen			altröm. Gewand aus wei- ßer Wolle	Gerb- mittel, Gerb- rinde		
	4		an- wesend, gegen- wärtig	Gebirgs- pfad					chem. Zeichen für Gallium	Zwil- lings- bruder Jakobs		Fräsrille		Arbeits- gerät im Büro	
nicht außer- gewöhn- lich	Frie- dens- gott der Maori	Binde- wort, umso				Ding, Sache							Richt- linie	röm. Zahl- zeichen: 950	
				Achs- nagel	Haupt- stadt Jemens				ausgest. Riesen- lauf- vogel		abge- legen	Figur in 'Tristan und Isolde'			
		Sam- sons Geliebte im A.T.	Maßein- heit der Licht- stärke	2					ein Acker- maß			1		militä- rischer Rang	
griech. Name der Aurora	erstes öffentli- ches Auf- treten								Frauen- kurz- name		Insel vor Sizilien		Aus- druck d. Überra- schung		
mit der Hand fassen						Sprecher			ein Wohn- raum	Ge- schäfts- ordnung	sehr gern haben				
			europ. Freihan- delszone (Abk.)	sonnen- umkrei- sende Gestirne										niederl. Tänzerin (Mata)	
Dom- stadt am Rhein	Teil des Halses	Autor von '1984'	Zitter- pappel											hoher Fabrik- schorn- stein	farbige Erschei- nung am Himmel
Teil des Flug- hafens			8						Teil- strecke		an Gott glau- bender Mensch	Buch der Bibel	3		
großer Papagei	10		böser Geist	nicht ausge- schaltet					japani- sches Fisch- gericht	Kelter- rück- stand					
griechi- scher Buch- stabe		Nord- euro- päer										briti- sches Königs- haus	scherz- haft: US- Soldat		
			Preis		Traum- strand a. Mallor- ca (Es ...)	Einrich- tungs- gegen- stände	Sauer- kirschen- art	Initialen des Autors Bloch	hervor- gehoben	Droh- wort				belg. Erfinder des Saxo- phons	
			unver- fälscht	abgeän- deter Vorname					steifer Hut				3./4. Fall von 'wir'		
auf- ragendes Gestein		jung kastrier- tes Schwein	nicht für		Zentrum	nicht dabei							Geheim- gericht		
Konzert- haus	Verdau- ungs- organ	Papier- zählmaß			isländ. Prosaer- zählung des MA.	Zu- gewinn	9	dt. Kompo- nist † 1847		Indiane- r- stamm in Nord- amerika	ein Tanz (Kw.)				
			Spitz- name Lincolns	Dach- decker- material				latei- nisch: damit	eiszeit- licher Höhen- zug		japani- sche Meile	Teil der Bibel (Abk.)			
sächs.- böhm. Mittel- gebirge	Kfz-Z. Zittau	Aus- strah- lung	7		Autor von 'Haie und kleine Fische'		Fremd- wortteil: zwei	Dienst- kleidung (Mz.)							
					Trans- port- platte					Morgen- land					
gegen Geld leihen				Haupt- schlag- ader											

Langes Imbiss

Unsere Schnitzel werden aus Schweineoberschale von Hand traditionell paniert und in der Pfanne gebraten nur € 3,70

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

Die Lösung des Rätsels finden Sie im nächsten Heft.

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING DIE BÜHNENSERIE **prime time theater**

SEIT 12 JAHREN MIT NEUEN FOLGEN

Müllerstraße 163
direkt am Bahnhof
S-/U Wedding
primetime.theater.de

TICKETS UNTER 030 49 90 79 58

Bayer Kultur
LASERLINE
www.laser-line.de

ERFOLG
IST SEHR PERSÖNLICH.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung

q:emm intermediate

Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-463099700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

LESERBRIEFE

Zu: „Das Rad ist ein Stück Unabhängigkeit“

Liebe RAZ, mit Ihrer Berichterstattung nach dem Fahrradklau unserer Tochter riefen Sie um eine Unterstützung Ihrer Leser auf. Ihre Aktion hat sich zeitgleich mit einem Hilfsangebot einer anderen Berliner Tageszeitung überschritten. Selbstverständlich können und wollen wir nur ein Fahrrad annehmen und haben uns spontan für das andere Angebot entschieden. Bedanken möchten wir uns bei Ihnen und Ihren Lesern für Ihren Einsatz und die Hilfsbereitschaft, unserer Tochter über den Verlust hinwegzuhelfen und bei der Anschaffung eines neuen Fahrrades. Sie setzen damit auch ein Zeichen, dass in unserer heutigen Zeit immer noch das Gute vorhanden ist. Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Antje und Stefanie Spring

Zu: Debatte um einen Begriff

Als Anwohner der Markstraße beobachte ich seit langem den „Ausnahmezustand“, der dort wegen der sonntäglich stattfindenden Trödelmärkte herrscht. Die Markstraße und angrenzende Straßen sind derartig zugeparkt, dass man sich dort als Fußgänger und Autofahrer nicht ohne Gefahren bewegen kann. Rollstuhlfahrer, Rollatorbenutzer, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind noch schlechter dran. Sehr zufrieden bin ich mit dem Engagement des amtierenden Stadtrats für Ordnungsangelegenheiten, der das Bedürfnis nach Ordnung und Sicherheit der Bewohner ernst nimmt und den Abschleppdienst geordert hat. Unzufrieden bin ich mit der Aussage von BVV-Mitgliedern, dass dieses Areal kein rechtsfreier Raum sei. So sehr die Anwohner sich dies wünschen mögen, es ist nicht so. Sehr gerne würde ich die entsprechenden Herren zu einem gemeinsamen Sonntagsspaziergang über die Trödelmärkte einladen, um sie mit der Realität bekannt zu machen.

Peter Nußbaum

In der Bezirksverordnetenversammlung am 12. Juli war für die Herren Dzembitzki (SPD), Lederle (Linke) und Schmidt (FDP) nicht ein rechtsfreier Raum im Bezirk das Problem, sondern die Person, die diesen Sachverhalt

beim Namen genannt hatte. Ich nehme diese Herren Bezirksverordneten gerne mal an die Hand, führe sie aus ihrem bürgerlichen Wohnumfeld heraus und durch rechtsfreie Zonen im Bezirk Reinickendorf. Die Herren sollten sich schämen, wenn sie bisher Knöpfe auf den Augen oder nichts unternommen hatten. Mit freundlichen Grüßen

Dirk Stratmann

Zu: Volle Strände und Dreck statt Idylle

Sehr geehrte Damen und Herren. Beim Lesen Ihrer Zeitung beschleicht einen das Gefühl, dass Reinickendorf ein paradiesischer Bezirk sein muss, da anscheinend keine größeren „Probleme“ bestehen, als Blümchen am Wegesrand, wilde Badestellen, Strandpartys, Büschepinkler, Fahrräder auf Gehwegen usw. Na gut, die Öffnung des Strandbades, mehr Mülleimer, mehr Fahrradwege würden da schon helfen, aber dann könnte sich ja der Bezirksbürgermeister nicht mehr damit brüsten, dass Reinickendorf am wenigsten Geld für seine Bürger ausgibt.

Mit freundlichen Grüßen, **Jens Persson**

Zu: Wie geht es weiter mit dem Schäfersee?

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Karkossa, vielen Dank für die sehr gute Berichterstattung über die BVV-Sitzung am 12.7.17. Dieser Bericht trägt hoffentlich zur Sensibilisierung über das Problem der giftigen Straßenabwässer in der Bevölkerung bei. Fast jedes der nahezu 70 Oberflächengewässer, auch das Tegeler Fließ, Reinickendorfs ist von diesem Problem betroffen. Glienicke (Nordbahn) macht es vor: Da besitzen auch die kleinen Teiche eine Kläranlage. Ich habe das Audioprotokoll abgeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen,
Anton Kulmus, aktives Mitglied in der NABU-Projektgruppe Schäfersee, Residenzstraße 115, 13409 Berlin

Zu: Leserbrief Seite 27 in der RAZ vom 27. Juli 2017 hier: Herr Preuß

Sehr geehrter Herr Preuß, warum ist angeblich Ihr Bild von anderen nicht ansehbar? Vielleicht hätten Sie es zu einer Zeit mit Bienen, Hummeln, Schmetterlingen oder ähnlichem

fotografieren sollen! Ich hoffe, dass die „Verantwortlichen“ unseres Bezirkes auch die „Spontanvegetation“ so zum Beispiel am Fließtal oder in unseren Wäldern endlich entfernen. Nur so ist gewährleistet, dass nicht (nicht nur Ihr Hund) sondern auch wir Menschen hoffentlich ohne Zecken den Sommer in unserem wunderschönen (Dank dem Gartenbauamt) Bezirk erleben können. Mit freundlichen Grüßen **H. Janke**

Zu: Unkraut

Sehr geehrte Damen und Herren! Am 23. Juli 2017 teilte ich Ihnen in einem Leserbrief mit, dass sich das Unkraut in der Titiseestraße in Waidmannslust meterhoch ausbreitet. Der Artikel erschien in der RAZ am 27. Juli 2017. Am 28. Juli 2017, erschien das Grünflächenamt und beseitigte den meterhohen Wildwuchs der Akazien (Robinien), der den Gehweg auf ein Minimum einschränkte. War die Aktion schon länger geplant oder war es eine Reaktion auf den oben angegebenen Artikel? Das andere Unkraut wurde nicht entfernt.

Mit freundlichen Grüßen **Dietmar Preuß**

Mieterinitiative

Bei einem Besuch in Borsigwalde sah ich, wie Mieterinnen und Mieter, jeglichen Alters, anlässlich des Starkregens, die Keller in der Tietzstr und im Klinerweg, mit Eimern versuchten freizuschaukeln. Einige setzten sogar ihre privaten Tauchpumpen ein. Es wurde bis 1.30 Uhr geschöpft und gepumpt. Eine Woche danach traf ich im Klinerweg einen sehr freundlichen Mitarbeiter der Gesobau bei einem Kontrollgang. Meinen Wunsch, er möge doch seine Verwaltung bitten, ein Dankeschön in den Treppenhäusern am Informationsbrett anzubringen, nahm er mit Freude entgegen. Bis heute wurde dieses nicht vollzogen. Schade. Schützen die Mieter nicht auch das Eigentum der Gesobau. Fehlende oder defekte Rückstauklappen können jederzeit eine neue Überflutung verursachen. Noch heute

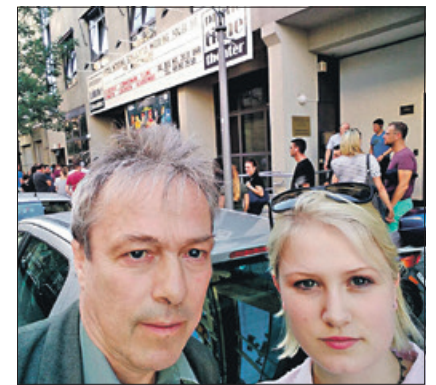
riecht es muffig in den Aufgängen. Über eine derartige Mietergemeinschaft sollte man sich doch freuen. Mit freundlichen Grüßen **Wolfgang Tuchlinsky**

GLÜCKLICHE GEWINNER

GWSW – Die Weddingers

Vielen Dank für die Tickets, die wir für GWSW Die Weddingers – Eine Superkomödie gewonnen haben. Die Veranstaltung hat uns sehr viel Spaß gemacht. Leider haben wir etwas den Bezug zum Wedding bei dieser Vorführung vermisst. Nochmals vielen Dank

Cassandra und Jürgen Mohaupt

**90er Olymp**

Liebes RAZ-Team, ganz lieben Dank für die Freikarten für den 90er-Olymp am Freitag. Trotz des nicht ganz optimalen Wetters hatten wir viel Spaß. Es war eine tolle Stimmung und die Musik hat Erinnerungen geweckt. Was für eine super Event. Bereits im Juli hatte ich Freikarten für den Hauptmann von Köpenick gewonnen. Auch das war ein unvergessliches Ereignis. Es war die Premiere und daher etwas ganz besonders. Tolle Schauspieler. Gute Musik. Ein herrlicher Berliner Dialekt. Zum Schmunzeln. Eine ganz besondere Atmosphäre im Admiralspalast an einem der wenigen lauen Sommerabende, die wir in diesem Jahr hatten. Nochmals vielen Dank für diese beiden tollen Erlebnisse. Viele Grüße

Ute Schweitzer

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

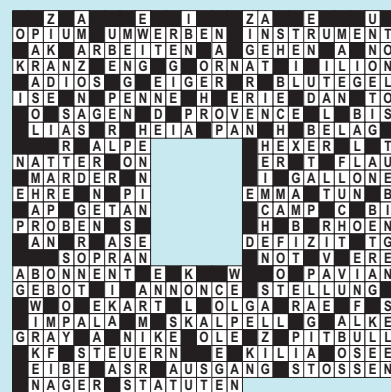
TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Wer will schmusen und spielen?

Wer hat Zeit zum Schmusen? Wer hat Zeit zum Spielen? Denn zwei sie-

ben Monate alte Katzenschwester sind auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause. Der junge Kater ist verschmust und schläft gerne auf dem Sofa. Das Katzenmädchen ist jagdfreudig und liebt Action. So ergänzen sich die beiden in ihren Temperamenten. Das neue Zuhause sollte einen Balkon haben. Die Katzen sind kastriert, geimpft und wie gesagt – super verschmust.

Interessenten melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e. V. Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

Lösung des Rätsels aus Ausgabe 16/17:

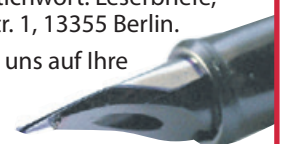
FAUSTREGEL

Schreiben Sie uns Ihre Meinung**Reinickendorfer**
Allgemeine Zeitung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: leserbriefe_raz@laser-line.de oder per Post an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Scheringstr. 1, 13355 Berlin.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Reinickendorferleben

Termine und Marktplatz für den Bezirk



Blues-Konzert

John Lee Hooker Jr. live

Der musikalische Stil von John Lee Hooker Jr. bietet zeitgenössische Arrangements mit einem funkigen großen Hornklang, mit Elementen des funky Gospel, mit Zutaten eines Johnny „Guitar“ Watson Sound, mit einem James Brown Feel und einige John Lee Hooker Sr. Boogie Beats. John Lee Hooker Jr. wuchs in Detroit, Michigan als Sohn einer der größten

Blues und legendären Musik-Ikonen der Welt auf, dem großen John Lee Hooker (1971-2001). John Lee Hooker Jr. erhielt mehrere Auszeichnungen für seine Darbietungen.

Foto: Loci Loft

DONNERSTAG, 21.09.2017
20 UHR
LOCI LOFT
www.loci-loft.de
 Eintritt ab 25 €



Berlin ...

Vernissage

„BERLIN, ick liebe Dir“ heißt die Fotoausstellung von Klaus Wißkirchen. Das Mitglied der Fotogruppe LabSaal zeigt seine Sicht auf die Stadt Berlin, die er seit über 55 Jahren im Bild festhält.

Foto: Klaus Wißkirchen

SONNTAG, 08.10.2017
17 UHR
LabSaal Lübars
www.labsaal.de
 freier Eintritt



Begegnungsfest

Nachbarn kennenlernen

Berliner Spielmobile, ein Fußballfeld, leckere Snacks und zahlreiche Stände und Bühnen mit Informationen und buntem Programm bieten abwechslungsreiche Unterhaltung. Auf dem Begegnungsfest haben neu hinzugezogene und schon länger in Reinickendorf lebende Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

Durchgeführt vom Büro des Integrationsbeauftragten, der Prisd, dem Netzwerk Willkommen u.v.m. mit Unterstützung des Jugendamtes Reinickendorf.

Foto: Bezirksamt Reinickendorf

SAMSTAG, 16.09.2017
13 BIS 17 UHR
Gelände Oranienburger Straße 285
www.berlin.de/ba-reinickendorf
 Eintritt f

Freuen Sie sich auf weitere Beileger der RAZ



Kontaktieren Sie uns und planen Sie Ihre Anzeigen in unseren Sonderbelegern:
 Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
 — Allgemeine Zeitung —

LESEN UND GEWINNEN!

Die Pabst Audienz – Wintergarten

Nur, wenn der PABST persönlich und mit KAWUMM protestiert, gibt es noch mehr zu feiern: Am 2. Oktober erwartet das Publikum auf jeden Fall ein kurios-illustrer Abend mit viel Spektakel, Geschichten, bizarr komischen Momenten, außergewöhnlichen Künstlern und natürlich dem einen oder anderen Augenzwinkern. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **2 x 2 Freikarten** für Montag, den 02. Oktober. Start ist 20 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „Wintergarten“ unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 22.09.2017



Foto: By-Stephanie-von-Becker

Oktoberfeste mit DJ

Sie haben nicht nur die Wahl zwischen den Parteien, sondern auch zwischen zwei Oktoberfesten, die am 1. und 2. Oktober mit dj frankie b. stattfinden. Am 1. Oktober steigt die Party ab 17 Uhr im Landhaus Hubertus, Invalidensiedlung 46. Am 2. Oktober findet die Oktoberfest-Gaudi im Alten Fritz, Karolinenstraße 12, statt. Start ist um 20 Uhr. Es ist Schunkeln und Mitsingen angesagt – bei rustikalen Schmankerln der zünftigen Maß Bier. Kurzum: die rustikale Riesengaudi für alle Generationen! Infos unter www.showagenten.de. Die RAZ verlost für die beiden Veranstaltungen je **2 x 2 Freikarten**. Schreiben Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Oktoberfest Hubertus“ oder „Oktoberfest Alter Fritz“ an unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 22.09.2017



Grafik: GrafikDesign KG

Hertha BSC vs Bayer Leverkusen

Am 5. Spieltag steht das Berliner Team am 20. September in seinem dritten Heimspiel der Werkself von Bayer Leverkusen gegenüber. Die Herthaner sind hochmotiviert und erhoffen sich drei Punkte. Die RAZ und der Veranstalter Hertha BSC verlosen **10 x 2 Freikarten** für Mittwoch, den 20. September. Start ist 20.30 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „Leverkusen“ unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 18.09.2017



Foto: Hertha BSC/City-Press

Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin
gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kunst in paradiesischer Umgebung

25. Tag der offenen Tür des Künstlerhofs Frohnau

Die Künstlerinnen und Künstler des Künstlerhofs Frohnau bieten seltene Einblicke in ihre Werkstätten und Ateliers und stellen ihre neuen Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik, Konzept-, Video- und Medienkunst, Fotografie und der Musik vor. Die Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt, die Leiterin des Kunstamtes Reinickendorf Dr. Cornelia Gerner und Dieter Ruckhaberle vom Künstlerhof Frohnau eröffnen am Samstag um 11.30 Uhr die Türen. Bardo Henning begleitet mit Musik. Teilnehmende Künstler und Künstlerinnen sind unter anderem Essam Hamdi NOR-REM, Zuzanna Schumkalla, Claudia Bachmann, Tilo Plan Israel, Sylvia Seemann und



Anette Selle, Klaus Berends, Anetta Küchler-Mocny, Madlen Wróbel, Heike Ruschmeyer und Barbara Salome Trost.

Foto: Maurice_Weiss, Ostkreuz

16. UND 17.09.2017
11 BIS 18 UHR
Künstlerhof Frohnau
Hubertusweg 60
www.kuenstlerhof-frohnau.de
Eintritt frei

Durch die Nacht mit Robert Schumann

Klassikkonzert des Cello-Duo „Tolkar“



Die Nacht zu Zeiten der Romantik war verbunden mit Unbehagen und Lust, mit Ah-

nungen und Träumen, Geborgenheit und Einsamkeit. Bei Robert Schumann kommt die Nacht in seinem Leben und Liedern vor. Das Cello-Duo „Tolkar“ alias Franziska Kraft und Bo Wiget, sowie die Sopranistin Andrea Chudak begeben sich auf ihrer Reise durch die Nacht dem Abendstern, einem Einsiedler, dem Sandmann, schlaflosen Melancholikern, einer feuchtföhlichen Gesellschaft, dem Mond und träumerischen Gestalten bis ein „leuchtender Sommermorgen“ anbricht. Ein Schumann-Programm zum Schauern, Schmunzeln und Schwelgen.

Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Freitag, 15.09.2017
AB 19.30 UHR
Humboldt-Bibliothek in Tegel
www.stadtbibliothek-reinickendorf.de
Eintritt frei

Sonnenhofroute

Demonstration für kranke Kinder

Unter dem Motto „Kinder trauern anders“ organisiert der M.C. Hermsdorf e.V. zum 13. Mal die Sonnenhofroute. Die Demonstration soll auf das Wirken der Björn-Schulz-Stiftung zur Betreuung schwerkranker Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien aufmerksam machen. Die Björn-Schulz-Stiftung betreibt in Berlin Pankow das Kinder Hospiz „Sonnenhof“. Sämtliche Startgelder, Spenden und Erlöse der Tombola der Sonnenhofroute werden zu 100 Prozent an die Björn-Schulz-Stiftung übergeben. Beginn ist um 10 Uhr an der Spinner-Brücke, Spanische Allee 180. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Anmeldung unter sonnenhofroute@mchev.de.



de. Die Unterstützung sollte ein freiwilliges Startgeld von 10 Euro wert sein.

Foto: M.C. Hermsdorf e.V.

Sonntag, 17.09.2017
AB 10 UHR
Motorradclub Hermsdorf e.V.
Scharnweberstraße 81A
www.mchev.de
Eintritt frei



Bernd Philipp liest am 20.09. im LabSaal Lübars.

Achtung: An der Abendkasse sind noch Karten für die Lesung erhältlich.

Karten für 10,- € unter veranstaltungen_raz@laser-line.de bestellen!

DONNERSTAG, 14.09.2017

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr
Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 9-17 Uhr
Ausstellung Thema „Ein kurzer Augenblick“ Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Bürgersprechstunde Bürgerbüro Betti-na König, 11-16 Uhr
Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr
Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren
Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß



DONNERSTAG, 14.09.2017
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Textilkunst von einundzwanzig in Polen und Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern und gibt damit einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische polnische Kunst. Museum Reinickendorf, 19:30 Uhr, Eintritt frei
 Foto: Anetta Küchler-Mocny

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Kino The Circle - Die 24-jährige Mae Holland (Emma Watson) ist überglücklich. Sie hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert: beim „Circle“, einem Internetkonzern, der alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die alles abgewickelt werden kann. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz – so das Ziel der „drei Weisen“, die den Konzern leiten – wird es keinen Schmutz mehr geben im Internet und auch keine Kriminalität. Doch eine Begegnung mit dem mysteriösen Kollegen Bailey (Tom Hanks) ändert alles, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche **Kinderturnen** für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Krabbelgruppe Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 – 11:15 Uhr
Konzert Natalie Maggee - Erleben Sie einen Abend mit der preisgekrönten australischen Sängerin und Pianisten Natalie Magee in einem intimen Konzert, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 10 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €
Kino The Circle - Die 24-jährige Mae Holland (Emma Watson) ist überglücklich. Sie hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert: beim „Circle“, einem Internetkonzern, der alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die alles abgewickelt werden kann. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz – so das Ziel der „drei Weisen“, die den Konzern leiten – wird es keinen Schmutz mehr geben im Internet und auch keine Kriminalität. Doch eine Begegnung mit dem mysteriösen Kollegen Bailey (Tom Hanks) ändert alles, Bärlicher Autokino, 21 Uhr
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B
Spielenachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108
Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“. Aus Micha, dem Neffen von Uckermarkpfarrer „Vati“ Horwarth, scheint endlich etwas zu werden: Durch einen Report des Lokalsender MDDR über das verträumte Dorf in der Uckermark wird Micha zum Praktikum eingeladen - mit weitreichenden Folgen. Im Wedding ist Spätbesitzer Kalle derweil im Liebesvier-eck gefangen, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vortrag IGA 2017: Geschichte der Grünflächen in Frohnau, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 15.09.2017

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, siehe 14.09.

Ausstellung Thema „Ein kurzer Augenblick“ Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr
Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitem-sen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Dinnershow Sahara: Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Nehmen Sie Platz in unserem prachtvoll ausgestatteten Königszelt und lassen Sie sich einen Abend lang in die märchenhafte und geheimnisvolle Welt des Morgenlandes entführen, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €
Disco für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren, gute Musik, Pizza, Waffeln und Getränke zu kleinen Preisen, Fuchsbau, 16:30-19:30 Uhr, Eintritt 1 Euro
Essen All you can eat Spare Ribs & Mini Haxen, American Western Saloon, 19 Uhr, Bitte reservieren!, weitere Infos unter www.western-saloon.de
Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.
Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Konzert Musikalisches Rendez-Vous: ein Abend mit französischen Chansons, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr
Konzert Mike Russell Band - Finest Music, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 16 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €
Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 0163/3881723
Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan
Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09
Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei
Vortrag Sommerfest des Kirchenkreises Reinickendorf, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin, 17 Uhr, Die Party ist für alle offen, und wir würden uns freuen, wenn Sie dabei wären
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 16.09.2017

Notdienst: Tilia-Apotheke
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr
Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.
Konzert Hard Travelin' (Ex-Country Cousins), American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Alles rund ums Auto

Erscheint am: **28. September '17**
 Anzeigenschluss: **21. September '17**

Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel Süd, Neheimer Straße 54-60, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt frei
Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de
Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09.
Veranstaltung Scampi satt - Drei Stunden verschiedene Scampi-Gerichte, Salate u.v.m., Strandbad Lübars, Am Freibad 9, 13469 Berlin, 19 Uhr, Für nur: 22,90 € (pro Person) Kinder bis 12. Lebensjahr 12,00 €, Reservierungen bitte unter 030 530 86 035 oder per Mail an info@strandbad-luebars.de
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 17.09.2017

Notdienst: Adler-Apotheke
Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr
Ausstellung Vernissage - Findlinge von Helga Dieckmann, Abstrakter Expressi-onismus & Impressionismus, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15 Uhr, www.hdieckmannart.eu
Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr
Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.
Märchenbrunch ein zauberhafter Orientalischer Märchenbrunch, inszeniert von und mit Beate Dieckmann, MADI, 10:30 Uhr, Karten ab 30 €, Kinder ab 15 €
Musik Flamenco mit Cinco Años, Conrads, Eichelhägerstraße 19, 13505 Berlin, 19 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin
Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09
Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 7-14 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr
Vortrag Ein Reisebericht von Hans Neumann. „Das missverstandene Land Iran - 6 Wochen mit dem Fahrrad mitten ins Herz der Gastfreundschaft“, Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437 Berlin, 18 Uhr, Eintritt frei - Spende trägt zur Freude bei!

MONTAG, 18.09.2017

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Thema „Ein kurzer Augenblick“ Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr
Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Beratung Rechtsberatung für Frauen, Erfahrene Rechtsanwältinnen beraten in Fragen des
Familienrechts und Lebenspartner-schaftsrechts, des Arbeitsrechts, des Erbrechts und des Sozialrechts, Flotte Lotte, 16:30-19:30 Uhr, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung (030) 416 70 11“
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei
Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kamera und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß
Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.
Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café
Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr
Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Show Im Rahmen der beliebten Seniorenkonzerte feiern wir den 100. Geburtstag von Dean Martin mit einem Zusatzkonzert. Wir präsentieren die international besetzte Jazz-Band aus Berlin „Long John & his Ballroom Kings“, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, Karten für das Zusatzkonzert erhalten Sie im Rathaus, Zimmer 59 B, jeden Di & Mi von 9 bis 12 Uhr, Do von 15 bis 18 Uhr, Konzertbeginn: 15 Uhr, Einlass ab 13 Uhr
Theater mit Ursel Wagenfeld. Im Stil des Improvisatorischen Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren
Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09
Veranstaltung Fit für die Straße: Sucht- und Verkehrsunfallpräventionsveranstaltung. Jugendliche aus Reinickendorfer Schulklassen ab der Klassenstufe 10 sind mit ihren Lehrkräften eingeladen, einen Tag lang ihr Wissen über Alkohol und Drogen zu überprüfen und zu erweitern, Fuchsbau, 08-15 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen an:

termine_raz@laser-line.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär
 Suchen: Heizungs- / Sanitär-monteur
 Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39

www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Profft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, kleine Vordrucke bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitionenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 19.09.2017

Notdienst: Neue Apotheke
Notdienst: Apotheke Am Tegeler See
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Thema „Ein kurzer Augenblick“ Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei



DIENSTAG, 19.09.2017
Kino The Circle - Die 24-jährige Mae Holland (Emma Watson) ist überglücklich. Sie hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert: beim „Circle“, einem Internetkonzern, der alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die alles abgewickelt werden kann. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz – so das Ziel der „drei Weisen“, die den Konzern leiten – wird es keinen Schmutz mehr geben im Internet und auch keine Kriminalität. Doch eine Begegnung mit dem mysteriösen Kollegen Bailey (Tom Hanks) ändert alles, Berliner Autokino, 21 Uhr
 Foto: Promo

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Eielerntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmittelzusätzen gehören auch dazu. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kreatives SchreibMal – mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. 437 22822, Villa, Seminarraum

Lesung mit Anke Maiberg „Vorübergehend verschossen“, Conrads, Eichelhäherstraße 19, 13505 Berlin, 19:30 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund-berlin

Mädchenreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben. Kreativität, Spaß und Gemeinschaft mit anderen erlaubt ihnen, das zu tun, was Mädchen Freude bereitet: Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Markt Bücherflohmarkt, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanztreff bis der Arzt kommt! ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Veranstaltung Fit für die Straße: Sucht- und Verkehrsunfallpräventionsveranstaltung. Jugendliche aus Reinickendorfer Schulklassen ab der Klassenstufe 10 sind mit ihren Lehrkräften eingeladen, einen Tag lang ihr Wissen über Alkohol und Drogen zu überprüfen und zu erweitern, Fuchsbau, 08-15 Uhr

Vorlesenachmittag Katrin Rothe „Betongold. Wie der Immobilienhype durch mein Wohnzimmer marschierte“, Bibliothek am Schäfersee, 18 Uhr, inklusive Miet-Ratgeber, Eintritt frei

Veranstaltung Fit für die Straße: Sucht- und Verkehrsunfallpräventionsveranstaltung. Jugendliche aus Reinickendorfer Schulklassen ab der Klassenstufe 10 sind mit ihren Lehrkräften eingeladen, einen Tag lang ihr Wissen über Alkohol und Drogen zu überprüfen und zu erweitern, Fuchsbau, 08-15 Uhr

MITTWOCH, 20.09.2017

Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Gut umsorgt im Alter

Erscheint am: **26. Oktober '17**
 Anzeigenschluss: **16. Oktober '17**



Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Ausstellung Bilder von Thorsten Händol - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 9-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Thema „Ein kurzer Augenblick“ Öl- und Aquarellmalerei von Carola Nicklaus, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO – das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mi. 15 - 17 Uhr

Frühstück für Frauen, Apostel-Johannes, 9:15-12 Uhr, Infos: Tel. (030) 415 48 186

Kino The Circle, Bärlicher Autokino, 21 Uhr, mehr Siehe 14.09.

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 18 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst gefertigt werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.

Repair Café für alle, die Kaputt es nicht gleich wegwerfen wollen, Reparaturen von und mit Expert/innen, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter repaircafe-lettekiez@gmx.de

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geproben Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliums-gemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Sprechstunde Das Kinder- und Jugendgesundheitsamt Reinickendorf bietet eine sozialpädagogische und sozialpädagogische Sprechstunde mit einer Ärztin und Sozialarbeiterin an. Themen: Gesundheit und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Tietzia, 09-12 Uhr, ohne Anmeldung, jeden 3. Donnerstag

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Veranstaltung Fit für die Straße: Sucht- und Verkehrsunfallpräventionsveranstaltung. Jugendliche aus Reinickendorfer Schulklassen ab der Klassenstufe 10 sind mit ihren Lehrkräften eingeladen, einen Tag lang ihr Wissen über Alkohol und Drogen zu überprüfen und zu erweitern, Fuchsbau, 08-15 Uhr

Woche Markt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Zeichenkurs Draw A Line - Im Mittelpunkt des Kurses steht das Zeichnen als kulturelle Technik und die Auseinandersetzung mit diesem schnellen und vielfältigen Medium, ob als Experimentelles Zeichnen, Improvisationsübung, Urban Sketching oder klassisches „Zeichnen vor der Natur“. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen, ihre Interessen einzubringen und ihre Skills gemeinsam weiter zu entwickeln, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 16-19 Uhr

DONNERSTAG, 21.09.2017

Notdienst: Primus Apotheke

Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel

Notdienst: Birken-Apotheke

Ausstellung Bilder von Thorsten Händol - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Jungentreff Jungs sind anders als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich



DONNERSTAG, 21.09.2017

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung
 Foto: pixabay.com

Kino Bullyparade - Der Film, Bärlicher Autokino, 20:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet, Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Aagaard Galerie und Café im Auenhof
 Alt-Hermisdorf 11 · 13467 Berlin
 404 8550 od. 0151 5582 3205

American Western Saloon
 Wilhelmshofer Damm 142c
 13439 Berlin · Tel. 40728780

Apostel-Johannes
 Kirchengemeinde (ev.)
 Dannenwalder Weg 167
 13439 Berlin · Tel. 4153081

Art Galerie Benakohell,
 General-Woyna-Straße 1,
 13403 Berlin · 030 28854566

ATRIUM Jugendkunstschule
 Senftenberger Ring 97
 13435 Berlin · Tel. 40382960

ATZE Musiktheater
 Luxemburger Straße 20
 13353 Berlin · Tel. 81799188

Bärlicher Autokino
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · 0170 8133007

Buchhandlung & Café Leselust
 Waidmannsluster Damm 181,
 13469 Berlin · 030 4025606

Bibliothek am Schäfersee
 Stargardtstraße 11-13
 13407 Berlin · Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel
 Königshorster Straße 6
 13439 Berlin · Tel. 902943838

Bürgerbüro Bettina König
 Amendstraße 104
 13409 Berlin · Tel. 40724336

City Kino Wedding
 im Centre Francis
 Müllerstr. 74 · 13349 Berlin
 Tel. 0152 59687921

Centre Talma
 Hermsdorfer Straße 18a
 13469 Berlin · 030 89374055

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Senftenberger Ring 53-69
 13435 Berlin · Tel. 40203920

Conrads
 Baumradersteig ggü. 1a
 13505 Berlin · Tel. 4319364

CVJM Jugendhaus MV
 Tiefenseer Str. 13a
 13439 Berlin · Tel. 4153044

Das Buddhistische Haus
 Edelhofdamm 54
 13465 Berlin · Tel. 4015580

Ernst-Reuter-Saal
 Eichborndamm 213
 13437 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße
 Osloer Straße 12
 13359 Berlin · Tel. 4932037

Familienpunkt Reinickendorf
 Zobelitzstraße 72
 13403 Berlin · Tel. 41939049

Familientreff Wittenau
 Oranienburger Str. 204
 13437 Berlin Tel. 43206792

Familienzentrum „Haus am See“
 Stargardstr. 9
 13407 Berlin · Tel. 45024479

Familienzentrum Letteallee
 Letteallee 82/86
 13409 Berlin · Tel. 48097441

FACE Ev. Familienzentrum
 Apostel-Petrus Gemeinde
 Apostel-Johannes Gemeinde
 Wilhelmshofer Damm 159 a
 13439 Berlin · Tel. 51052352

Flohmarkt Wittenau
 Wilhelmshofer Damm 231
 13435 Berlin · Tel. 45801034

Flotte Lotte
 Senftenberger Ring 25
 13435 Berlin · Tel. 4167011

Fontane-Haus
 Königshorster Str. 6
 13439 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentelefon 47997423

Freiluftkino Rehberge
 Windhuker Str./Ecke Petersallee
 13351 Berlin · Tel. 29361629

Frohnauer Wochenmarkt
 neben S-Bahnhof Frohnau

Fuchsbau – Haus der Jugend
 Thurgauer Str. 66
 13407 Berlin · Tel. 49859940

Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19
 13507 Berlin · Tel. 4373680

Kastanienwäldchen
 Residenzstraße 109
 13409 Berlin · Tel. 49914048

Kulturhaus Centre Bagatelle
 Zeltlager Str. 6 · 13465 Berlin
 Tel. 40105060 ·
 Kartentel. 868701668

LABSAAL
 Alt-Lübars 8
 13469 Berlin · Tel. 41197575

LOCI LOFT
 Oranienamm 72
 13469 Berlin · Tel. 40399450

Madi – Zelt der Sinne
 Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
 13507 Berlin · Tel. 43004272

Museum der Münze
 Ollenhauerstr. 9
 13403 Berlin · Tel. 2425178

Museum Reinickendorf
 Alt-Hermisdorf 35
 13467 Berlin · Tel. 4044062

Prime Time Theater
 Müllerstr. 163/Burgsdorfstr.
 13353 Berlin · Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 902940

Rathausgalerie Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 4044062

Stadtteilbibliothek Frohnau
 Fuchsteiner Weg 13-19
 13465 Berlin · Tel. 40109171

Stadtteilbibliothek
 Reinickendorf West
 Auguste-Viktoria-Allee 29-31
 13403 Berlin · Tel. 41508846

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Tietzstraße 12
 13509 Berlin · Tel. 4323002

Trödelmarkt Markstraße
 Marktstr. 17, Schuhcenter
 Siemens
 Marktstr. 32, Parkplatz Reichelt
 Marktstr. 39, Parkplatz Lidl
 alle in 13409 Berlin

Trödelmarkt Ollenhauerstr.
 Ollenhauerstr. 107,
 13403 Berlin, Parkplatz Reichelt

Vivantes Klinikum
 Oranienburger Straße 285
 13437 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
 Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Glienicke
 Hauptstraße, 16548 Glienicke

Wochenmarkt MZ
 Senftenberger Ring 2
 13439 Berlin

Zentraler Festplatz
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · Tel. 23627221

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Kennenlernen-Treff 40+
Freizeit, Reisen, Kultur, Partner

SPEEDDATING 40+/50+/60+/70+

Jeden letzten Sonntag
ab 15 Uhr, Bar-Frohnau,
Welfenallee 6, 13465 Berlin

Anmeldung:
kult_made@yahoo.com
Tel: 0176 43 046 094

Spielenachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde VOeBB24-Sprechstunde – Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogeschicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09

Veranstaltung Fit für die Straße: Sucht- und Verkehrsunfallpräventionsveranstaltung. Jugendliche aus Reinickendorfer Schulklassen ab der Klassenstufe 10 sind mit ihren Lehrkräften eingeladen, einen Tag lang ihr Wissen über Alkohol und Drogen zu überprüfen und zu erweitern, Fuchsbau, 08-15 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 22.09.2017

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Morderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche auf Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Fest 10. Lettefest. Es erwarten Euch ein buntes Bühnenprogramm, lokale Künstlergruppen, viele Mitmach-Angebote für Groß & Klein, ein Fußballturnier und vieles mehr, Reginhard-Grundschule, Letteallee 39, 13409 Berlin, 14-19 Uhr

Kino Bullyparade - Der Film, Bärlicher Autokino, 20:30 Uhr

Konzert durch die Nacht mit Robert Schumann – in der Humboldt-Bibliothek, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz Country Line Dance Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogeschicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SONNTAG, 24.09.2017

Notdienst: Ludolfinger Apotheke

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Vernissage: Die Nordberliner Künstler Klaus Rahlke (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig „Die Welt mit meinen Augen“ in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 15-20 Uhr

Ausstellung Findlinge von Helga Dieckmann, Abstrakter Expressionismus & Impressionismus, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15-18 Uhr, www.hdieckmannart.eu

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Gottesdienst Erntedank-Gottesdienst, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Tile-Brüggeweg 49-53, 13509 Berlin, 10 Uhr

Kinderfest Wie jedes Jahr findet am letzten Septembersonntag das Lübarser Kinderfest statt. Es gibt Ponyreiten, Kinderschminken, eine Hüpfburg und Spaß für die ganze Familie. Kaffee, Kuchen, Gegrilltes und kalte Getränke können gekauft werden, Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 24, 13469 Berlin, 15-18 Uhr, Kinder zahlen für die Spiele-Stände einen Betrag von 4,- Euro

Kino Bullyparade - Der Film, Bärlicher Autokino, 20:30 Uhr

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogeschicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09

Konzert I Felici goes Dublin - Konzert in Waidmannslust. Ein irischer Abend mit Songs & Dances, alter und neuer irischer Musik - warm music for cold days, Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 76, 13469 Berlin, 17 Uhr

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com

Tanz TanzT mit der Kapelle Inflagranti, LABSAAL, 15 Uhr, Eintritt 9 €, Ermäßigt 7 €

Tanz Tants in gadn eydn - klezmertänze, LABSAAL, 19 Uhr, Eintritt 9 €, Ermäßigt 7 €

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

SAMSTAG, 23.09.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Dinnershow Sahara: Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Nehmen Sie Platz in unserem prachtvoll ausgestatteten Königszelt und lassen Sie sich einen Abend lang in die märchenhafte und geheimnisvolle Welt des Morgenlandes entführen, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Kindertheater Gastspiel: CVJM Ostwerk e.V. - YMCA the Musical, ATZE, 19:30 Uhr, Großer Saal, ab 10 J., 150 Min. 1 Pause, www.atzeberlin.de

Kino Bullyparade - Der Film, Bärlicher Autokino, 20:30 Uhr

Konzert Mike Strauss & Nashville Friends - Nashville Night, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Show Schottisch- Irische Musik & Tanzshow mit den Black-Shot-Silly-Pipers, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogeschicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 24.09.2017

Notdienst: Apotheke am Borsigturm
Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellung Polnische Kunst der Morderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 15⁰⁰ bis 18⁰⁰

www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei
Neuanfertigung und Änderung

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Barrierefreie Badumbauten
Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
Kunsthilfen & Co. Sanitäre Anlagen und Rollstuhlgänge AG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 417794-35 | Fax 030 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

FENSTER & TÜREN
INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteur
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN	
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke am Markt Reinickendorf Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188
Äskulap-Apotheke Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69-73 13507 Berlin · 43660377
Apotheke am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869
Apotheke am Flughafen Tegel Terminal A-Boulevard Tegel 13405 Berlin · 41013869	Bären-Apotheke Oranienburger Straße 85-86 13407 Berlin · 40911112
Apotheke am Markt Bekassinnenweg 18 13503 Berlin · 4311247	Barlach-Apotheke Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840
Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-Damm 1-15 13405 Berlin · 4985750
Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	easy Apotheke Märkische Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320
Flemingapotheke Zabel-Kr., ger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	easy Apotheke Residenzstraße 33 13409 Berlin · 26344826
Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Eichhorn-Apotheke Eichhornsdamm 55 13403 Berlin · 41783267
Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891
Hermisdorfer Apotheke Glienicker Straße 6 13467 Berlin · 400095630	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083
Hirsch-Apotheke Heinsestraße 47 13467 Berlin · 4041289	
Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510	
Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	
Leuchtturm Apotheke Heinsestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	
Lindauer Apotheke Gorkistraße 154 13409 Berlin · 49872597	
Löwen-Apotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	
Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4011033	
Martin-Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	
Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	
Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	
Octopus Apotheke Waidmannsluster Damm 176 13469 Berlin · 4145121	
Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	
Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058	
Primus Apotheke Arosier Allee 122 13407 Berlin · 4955033	
Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	
Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	
Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47/51 13409 Berlin · 48476102	
Sanitas-Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	
Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777	
Storch-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204	
Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134	
Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980	
Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045	
Wilhelm-Tell-Apotheke Gothardstraße 27 13407 Berlin · 4959979	
Notdienst von: 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag	

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Wir machen Ihnen schöne Augen Mi+Fr Im Sommer Augenbrauen und Wimpern färben statt 16 € jetzt 15 €



www.frisoer-im-paracelsusbad.de

EVA FRISÖR
IM PARACELSUBAD

Roedernallee 200
13407 Berlin
Tel. 030 - 4954711

CUBERS Premium Eiswürfel und Crushed Ice! Top Qualität & Top Preis!

Wir von CUBERS liefern Ihnen das Eis direkt vor die Haustür! **Testen Sie uns!**



SUMMER SPECIAL:
Ab einer Bestellung von 12 kg erhalten Sie 2 kg Ice Balls GRATIS!

Tel: 030 40987413 | order.de@cuberspremium.com

ANZEIGE

ABBA - The Tribute Concert performed by ABBAGAIN
08.03.2018 Berlin Ernst-Reuter-Saal

Mit Waterloo eroberten ABBA vier Schweden und der dazugehörigen Ära perfekt ein. Die großen Hits erklingen detailgetreu und natürlich LIVE, untermalt von einer professionellen Lichtshow in den knalligen Farben der 70er. ABBA - The Tribute Concert fängt die Faszination der

Frühbucher-Rabatt bis 01.10.2017
JETZT 15% RABATT SICHERN!

*Diese Aktion gilt einschließlich bis 01.10.2017 und ist kombinierbar mit weiteren Rabatten (Kinder, Gruppen). Tickets erhältlich an allen bekannten VK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ☎ 0365-54 81 830 und www.abbathtributeconcert.de

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, siwhw 14.09.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 J., Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Kino Bullyparade - Der Film, Bärliner Autokino, 20:30 Uhr

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 J.

Theater GWSW - Folge 112, „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.09

Vorleseachtmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, kleine Vormodelle bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitionenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 26.09.2017

Notdienst: Arnica-Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorräum, ab 16 J.

Beratung Die sozialrechtliche Beratung für Geflüchtete findet jeden 4. Dienstag im Monat statt, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-18:30 Uhr, kostenfrei, Information und Anmeldung unter: 43722822

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Informationsveranstaltung zum Thema Bestattungsvorsorge, Seniorenzentrum Schwyzer Straße, Schwyzer Straße 7, 13349 Berlin, 16 Uhr, kostenlos und unverbindlich, www.poeschkebestattungen.de

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmitteltagslisten gehören auch dazu. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

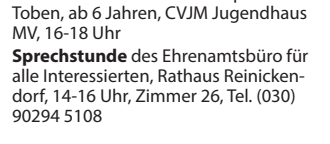
Kino Bullyparade - Der Film, Bärliner Autokino, 20:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 19.09

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108



DIENSTAG, 26.09.2017
Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpferei Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Treff Die Wortfinder - eine Schreibwerkstatt im Auguste-Viktoria-Kiez. Die Wortfinder können noch Mitstreiter/-innen gebrauchen., Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 10-12 Uhr, Eintritt frei

MITTWOCH, 27.09.2017

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedi-Apotheke
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 14.09.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Die Nordberliner Künstler Klaus Rahke (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig "Die Welt mit meinen Augen" in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 15-20 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Bildung & Beruf



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Kino Bullyparade - Der Film, Bärliner Autokino, 20:30 Uhr

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 18 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Lesung Tanja Dückers „Mein altes West-Berlin“, Buchhandlung am Schäfersee, Marktstraße 6, 13409 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzappel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.

Schlagerparty mit Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei. Rock'n Roll für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

Seniorentreff OASE, Thema zum Lutherjahr: "Die Wittenberger Kommune", Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 15 Uhr, Anschließend Kaffee und Infos unter Tel. 49873397

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geproben Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliums-gemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Töpferei Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
erscheint am 28. September

DONNERSTAG, 28.09.2017

Notdienst: easy Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.



www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Textilkunst von einundzwanzig in Polen und Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern und gibt damit einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische polnische Kunst, Museum Reinickendorf, 9-18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Soday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkiner, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsba, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Vorrangsetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino Kingsman: The Golden Circle, Bärliner Autokino, 20:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Um die Entwicklung der Babys zu fördern, spielen wir mit verschiedenen Materialien, wir singen und machen Finger- und Bewegungsspiele. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet., Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Do.10:30 – 11:15 Uhr



DONNERSTAG, 28.09.2017

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“ Aus Micha, dem Neffen von Uckermarkpfarrer „Vati“ Horwarth, scheint endlich etwas zu werden: Durch einen Report des Lokalsender MDDR über das verträumte Dorf in der Uckermark wird Micha zum Praktikum eingeladen - mit weitreichenden Folgen. Im Wedding ist Spätbesitzer Kalle derweil im Liebesviereck gefangen, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €“

Foto Janina Heppner, Grafik Ivonne Schulze

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Repair Café Zusammen mit Expertinnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B

Spielenachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 29.09.2017

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Notdienst: Barlach-Apotheke

Ausstellung Bilder von Thorsten Händel - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Soday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung der Labsaal-Aquarellgruppe „Einblicke - Ausblicke“. Es werden ca. 40 Aquarelle gezeigt, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Textilkunst von einundzwanzig in Polen und Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern und gibt damit einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische polnische Kunst. Vertreten sind traditionelle Themen und Techniken wie auch moderne und innovative Positionen, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, Eintritt frei

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Dinnershow Sahara: Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Nehmen Sie Platz in unserem prachtvoll ausgestatteten Königszelt und lassen Sie sich einen Abend lang in die märchenhafte und geheimnisvolle Welt des Morgenlandes entführen, MAD1, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Kinderdisco Spaß haben und tanzen von 7-12 Jahren, Metronom, Sterkrader Straße 44, 13507 Berlin, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

Kino Kingsman: The Golden Circle, Bärliner Autokino, 20:30 Uhr

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Fit und Gesund

Erscheint am: **12. Oktober '17**

Anzeigenschluss: **05. Oktober '17**

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsba, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €, mehr siehe 28.09

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

2 Alu-5-Lochfelgen für Reifengröße 195/50 R 15 mit Schrauben, Preis VHS, sehr günstig, für div. Fahrzeuge, Tel. 406 32 950

THULE MTB-Pro-559, 3 Stück abschließbare Autodach-Fahrradhalter für alle gängigen Räder, nur 2 Wochen benutzt, 55 €, Tel.: 030/4049437

4 neue Sommerreifen, ohne Felge, Goodyear, Dura Grip, 175/65 R14 - 82T, VB 110 € Tel.: 0176 54979345

Biete Roller Sym GTS 125, Bj.2005, 12 PS, Autom., KAT, viele Extras, Scheckheftgepflegt, TÜV 9/17, VB 1050 €. Tel.: 0176 54979345

Nissan Primera Kombi EZ 06/2000, 99.800 km, TÜV 06/2019, silber metallic, incl. kompl. Satz Winterreifen, VB 2.950 Euro, 0175 8801136

Kaufe Pkw, Bus, Transporter od. Geländewagen. Alles anbieten. Gute Bezahlung. 24/7 erreichbar! Tel: 0176 72 52 4444

HAUS & GARTEN

Rippenheizkörper, B x H x T = 75 x 100 x 16 cm, 15 Rippen, Preis VHS – sehr günstig. Tel. 406 32 950

HBI-Balkon-/Terrassentür mit Zarge, Dreh-Kipp-Beschlag und Glaseinsatz, massiv Mahagoni, Preis VHS – sehr günstig, Tel. 406 32 950

BEKANNTSCHAFTEN

Hübsche Frau sucht liebenswerten Herrn ab 35J. für feste Beziehung! Bin 36J., 1,63 m., schlk., ehrlich u. treu. liebebrau36@gmail.com

Mein 2. linker Latschen m. ist dahingegangen. Würde gerne mit adäquater linker Socke + - 65 weiter zum Wegesende latschen. T. 85616865

Frau 57, möchte netten Herrn 60+ kennen lernen. Bodenständig, mit Herz und Humor für eine schöne langfristige Beziehung. 030 55129178

68 J. suche nette Leute für Reisen u. Freizeitaktivitäten, wie Stadterkundungen, spazieren, Radfahren, 01573/4768205

W, 64 sucht männlichen Freizeitpartner ähnlichen Alters für sportliche und kulturelle Unternehmungen, freunde-in-Tegel@web.de

Eine attraktive, jung geliebene, schlanke Frau, 168 cm, 55 J., sucht netten, gepflegten Mann mit Humor und Verstand, Tel.: 0157/ 74055128

BERUF & KARRIERE

Kraftfahrer (m/w) FS kl. C/CE für Berliner Spedition gesucht. Gerne auch Anfänger. Tel. 030/39747776 oder bewerbung@bos-spedition.de

450 Euro-Job Fahrer/in f. Ford Transit morgens u. nachmittags pflegebedürftige Senioren holen und nach Hause bringen. PDL 4306213

Mehrere **Produktionshelfer m/w** VZ, TZ für den Lebensmittel-Bereich gesucht | Gesundheitspass wünschenswert, Schicht- & Einsatzwechselfähigkeit

TEAM-Personal-Service GmbH
Ollenhauer Str. 1-2
13403 Berlin | T. 030 497 795 0
info@team-ps.de | www.team-ps.de

Mitarbeiter (m/w) im Anwaltssekretariat gesucht, ab sofort, Voll- und Teilzeit, kein Schicht-/Wochenend-/Feiertagsdienst.

bewerbung@rechtsanwalt-ruff.de
Tel: 030 208981255

KANZLEI RUFF

Metzgerei & Partyservice Görs aus Reinickendorf sucht freundliche/n

Verkäufer/in für 20 - 35h Std. Woche. Gerne auch Quereinsteiger.

Bewerbung Hr. Görs
Tel: 030 - 41 11 03 38

ELEKTRONIK & TECHNIK

Elektr. Gartenhäcksler mit Auffangbehälter, wenig benutzt, für 50,-€ (keine VB), Tel.: 030/ 9121700

HANDWERK

Reinigungen (Privat und Gewerbe), Räumungen, zuverlässig, flexibel, preiswert, auch vertretungsweise. Tel. 413 14 92 oder Fax 39501910

HOBBY & FREIZEIT

Wer hat Lust auf Skat, Damen und Herren, telefonisch melden bei Alfred Thielemann, Tel.: 4334243

Zwei hochwertige Fahrräder zu verkaufen, Red Bull, 27 Gang-Shi-Mano-Schaltung, Scheibenbremsen, voll gefedert/ je 100€, T.: 015256369502

Bücher-Sammlung von A-Z, Arzt-, Krimi-, Western, Thriller, Weltgeschichte, Liebesromane vieles mehr, Interesse - Frank, PF 270309, 13473 B.

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Erfahrene Haushaltshilfe für Einfamilienhaus in Tegel gesucht, Tel.: 030/4343341

Putzfrau für 4 Std. wöch. nach Vereinbarung gesucht, Reinickendorf PLZ 13407 und Umgebung, T.: 01736341439, tgl. ab 14 Uhr

Deutsch, englisch und schwedisch in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin Tel:030/4045051

MÖBEL & HAUSRAT

Suche gut erhaltenes Bettgestell 140x200, Holz mit Lattenrost und 2-4 Esszimmerstühle. 030 91558474

Bequemsessel für Balkon, neu, siehe Bader Katalog S. 709, sechsfach verstellbar, Liegefläche 170, Farbe Bordeaux, VB 60 €, Tel.: 68328358

2 Wohnzimmertische, 1 rechteckig, 1 oval, schwarz-braunton, Einzel 25 €, Beide 35 €, 1 Schreibtischstuhl je 35 €, B: 60 €, 0162/6785871

Metzeler Gästeklappbett, 50 €, Alte Miele Bügelmaschine 50 €, Tel.: 030/4026230

TIERMARKT

Vogel Spielplatz, neu, Holzkiste: 135 x 63 x 18 cm + Vorhang, Klettergestell 127 x 52 cm, NV 157 €, Tel.: 54816026

IMMOBILIEN

Deutsche Frau 57, suche eine kleine Wohnung, für kostenlose Hilfe im Haus stehe ich zur Verfügung, in ruhiger Lage. 030 91558474

35 Jahre, NR/NT, Kauffrau sucht bei netter Dame (Allein) eine Bleibe Whg - oder -Wohnung f. ca. 1 Jahr, Riechert PF 270309, 13473 Berlin

Lehrer in Festanstellung sucht ruhige 2-Zimmer-Wohnung zur Alleinbenutzung in Tegel, Hermsdorf, Wilhelmsruh, Waidmannslust, Frohnau. Bonität vorhanden. Bis 850 Euro/warm. Tel. 0151-70417784

KLEINANZEIGE AUFGEBEN Reinickendorfer Allgemeine Zeitung RAZ Ausgabe:

Ihr Name: _____

Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

<input type="checkbox"/> Auto & Motorrad	<input type="checkbox"/> Handwerk	<input type="checkbox"/> Kunst & Antiquitäten	<input type="checkbox"/> Sport & Wellness
<input type="checkbox"/> Bekanntschaften	<input type="checkbox"/> Haus & Garten	<input type="checkbox"/> Möbel & Hausrat	<input type="checkbox"/> Tiermarkt
<input type="checkbox"/> Beruf & Karriere	<input type="checkbox"/> Hobby & Freizeit	<input type="checkbox"/> Reisen & Erholung	<input type="checkbox"/> Verschiedenes
<input type="checkbox"/> Elektronik & Technik	<input type="checkbox"/> Immobilien	<input type="checkbox"/> Kinder & Familie	<input type="checkbox"/> Unterricht & Nebenjobs

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Geschäftsführer:
Tomislav Bucec, Maren Bucec

Bürozeiten
Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Anna Knüpfing (ak), Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter
Christiane Flechtner (fle), Sandra Drews (sd), Harald Dudel (du), Christian Horn (cm), Andrei Schnell (as), Bernd Kar-kossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Melanie von Orlow (mvo),

Terminredaktion
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Klaiher, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski, Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
 klimaneutral
powered by ClimatePartner®
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

In eigener Sache:

Parteienwerbung in Form von Anzeigen oder beigelegten Prospekten in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung dient der politischen Meinungsbildung unserer Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Parteien wieder, nicht die der Redaktion.

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 28. September

Redaktionsschluss
Montag, 18. September

Terminschluss
Donnerstag, 21. September

Anzeigenschluss
Donnerstag, 21. September

„Bilder beunruhigen im positiven Sinn“

Sylvia Seelmann beim Tag der offenen Tür des Künstlerhofs Frohnau



Sylvia Seelmann in ihrem Atelier

Foto: ak

Frohnau – Noch einen Schritt weiter – und der Betrachter fühlt sich als Teil der expressiven Landschaftsmalerei von Sylvia Seelmann – er betritt eine metaphysische Dimension. „Meine Bilder sind Orte subtiler Versenkung“, erklärt die Malerin. Und tatsächlich fühlt sich der Betrachter, als ob er in der intensivfarbigen, häufig leuchtenden, Landschaft versinke. Inspiriert von einer Pilgerwanderung auf dem Franziskusweg von Florenz nach Assisi malt Seelmann lichtdurchlässige Landschaften, die im Spannungsverhältnis zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stehen. Wege führen in die

Tiefe, gestürzte Baumstämme kreuzen den Bildraum. In den spannungsreichen Bildkompositionen sind gefällte oder gebohrte Baumstämme, entwurzelte Bäume und Schatten ins Zentrum gerückt und bilden einen Einschnitt in die scheinbare Idylle des Ortes. Die oft intensivfarbigen Untermalungen, die auch in fertigen Bildern sichtbar bleiben, stehen am Anfang des Malprozesses. Darauf folgt das sukzessive Übermalen der leuchtenden Fläche. Die daraus resultierende leuchtende Durchlässigkeit der Bildstruktur, sowie die impulsive Pinselführung erzeugen Energiefelder, die auf den Betrach-

ter überzugehen scheinen. „Ich nutze die Farbe in ihrer äußersten Leuchtkraft und in ihrer tiefsten Dunkelheit, um Licht sichtbar zu machen und Kraftfelder zu erzeugen“, beschreibt die Künstlerin ihren Malprozess.

Sylvia Seelmann, geboren in Wanne-Eickel, lebt und arbeitet als freischaffende Malerin in Reinickendorf. Nach ihrem Kunststudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen, bei Prof. Laszlo Lakner, zog es sie zunächst ins Rheinland, und 2013 verschlug es sie nach Berlin, wo sie seitdem ihr Atelier auf dem Künstlerhof Frohnau hat. Ihr Atelier in der Künstlersiedlung bezeichnet die Künstlerin als „Klosterzelle, in die ich mich mit meiner Kunst zurückziehen kann“. Im Frühling 2018 kann man ihre Kunstwerke auch in einem Kloster sehen: vom 24. März bis 27. Mai 2018 findet ihre Einzelausstellung „Lichtungen“ in der Galerie des Klosters Chorin statt. Wer schon früher in Seelmanns Landschaften eintauchen möchte, hat am 16. und 17. September – während des 25. Tags der offenen Tür auf dem Künstlerhof Frohnau – von 11 bis 18 Uhr die Gelegenheit dazu (siehe RAZ-Tipps). **ak**

Grüne Sonnenschirme, Marsch!

Die Reinickendorfer Grünen luden zum Sommerfest

Tegel – Das war kein Sommerfest, das war das Einläuten der heißen Wahlkampfphase, wie es auch die Reinickendorfer Direktkandidatin der Grünen, Stefanie Remlinger, in ihrer Rede sagte: „Ich spiele das Stück: Ich motiviere die Grünen zur Endphase im Wahlkampf.“ Sie sprach nach den Begrüßungsworten der Kreisvorsteher Eva-Marie Plonske und Mathias Adelhoefer unter denen vorm Grünen Fuchs aufgestellten Sonnenschirmen, die eher vor grauen Wolken und Nieselregen schützten.

Ihren Gegenkandidaten von der CDU kritisierte Remlinger: „Er kann ein X für ein U verkaufen. Ich würde mich nicht wundern, wenn die Autoindustrie ihn abwirbt, um weiter Dieselaautos verkaufen zu können.“ Auch die Themen Flughafen Tegel, Mieten, Müllvermeidung und ihr Lieblingsthema Bildung schnitt die Politikerin in ihrer Rede an. Insbesondere ging es dabei um marode Schulen im Bezirk. Beim Thema Flucht und Asyl plä-



Konstantin von Notz, Stefanie Remlinger und Mathias Adelhoefer beim „Town-Hall-Meeting“

Foto: ima

dierte sie dafür, zwischen politischem Asyl und Kontingenzflüchtlingen zu unterscheiden. „Politisches Asyl ist für uns als Grüne heilig“, sagte sie.

Im Anschluss leistete der Schleswig-Holsteiner Bundestagsabgeordnete Konstantin von Notz Wahlkampfhilfe und bat die Grünen-Mitglieder, darum zu kämpfen, die drittstärkste Kraft im Bundestag zu werden: „Die Bürger werden im Strahl kotzen, wenn die AfD den Oppositionsführer stellt.“ Danach versuchte sich Ma-

thias Adelhoefer als Moderator eines, wie er es nannte, „Town-Hall-Meetings“. Dass das Thema Flughafen insbesondere in Reinickendorf präsent ist, zeigte sich auch an der Anfrage einer Bürgerin, die nach der Verbindlichkeit des Volkstentscheids fragte. „Moralisch ist er bindend, rechtlich nicht“, sagte Remlinger. Mit dieser Antwort war der letzte feste Programmpunkt des Abends beendet, das Buffet wurde eröffnet und das Fest wurde bei glutfreiem Bier doch noch zu einem Sommerfest. **ima**

Wasserrohrbruch

Zwischenfall beim Kunsthandwerkermarkt

Frohnau – Fahrbahn unter-spült, Straße aufgebrochen: Während des großen Marktes „Kunst trifft Handwerk“ am 9. September führte ein Wasserrohrbruch zu einer Fahrbahnunter-spülung am Zebra-streifen Zeltinger Straße Ecke Zeltinger Platz.

Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau, die Feuerwehr Wittenau, der Entstörungsdienst der Wasserwerke, die BVG sowie Notdienste der Bau-firmen waren schnell vor Ort, um erste Maßnahmen durch-zuführen. Der Zeltinger Platz war zeitweilig gesperrt, Busse der Linien 125 und 220 wurden umgeleitet.



Einsatz nach der Unterspülung

Foto: abs

Der Laternenmast wurde abgebaut, die Baustelle gesichert. Auch das Wasser wurde abgesperrt. Die Folge: Die Toiletten in der Kirche mussten geschlossen werden. Mittlerweile ist der Zeltinger Platz wieder befahrbar, lediglich die Zufahrt Zeltinger Straße ist nach wie vor gesperrt. **fle**

Lebensrettertag

Hilfsorganisationen präsentieren sich

Tegel – Sie retten Leben und helfen dort, wo Hilfe nötig ist: Die Rede ist von den zahlreichen Hilfsorganisationen von A wie ASB bis T wie Technisches Hilfswerk. Am kommenden Samstag, 16. September, findet der 4. Lebensrettertag in Tegel statt. Von 10 bis 17 Uhr können sich die Besucher rund um die Sechserbrücke auf Einsatzfahrzeuge der Hilfsorganisationen, Rettungsvorführungen auf dem Land und im Wasser, ein buntes Kinderprogramm samt Hüpfburg und leckeres Essen aus der Einsatz-Feldküche freuen. Vor Ort präsentieren sich die Hilfsorganisationen aus Reinickendorf gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk und der Freiwilligen Feuerwehr, unter anderem Malteser, Johanniter, ASB, DLRG und das Deutsche Rote Kreuz sowie die Berliner Feuerwehr. Der Eintritt ist frei. **fle**

Familie Meier fährt in den Urlaub. Sie wird jeden Abend von Mücken geplagt. Eines Abends sieht Herr Meier Glühwürmchen und denkt sich: „Mist jetzt kommen die Viecher schon mit Laternen.“

Ich bin ca. 15 Millimeter groß, wiege 0,002 Gramm und lebe nur sehr kurz.

Mit Postmaxe ins Abenteuer

Mein lateinischer Familienname ist Culicidae.

Wir sind überall und kommen gern abends und in der Nacht raus!



Wie gut kennt ihr Heiligensee? Und, kennt ihr schon den Postmaxen? Das ist der Spitzname von Frank-Max Polzin. Er hat über 25 Jahre lang den Heiligenseern ihre Post gebracht und kennt den Ort wie kaum ein anderer. Mit uns Kinderreportern hat er eine schöne Runde gedreht, und das war sehr spannend! Kommt mal mit!

Los ging es gegenüber vom Dachsbau, den Wiesengraben hinein. Das Südfeld links vom Weg ist ein Naturdenkmal mit vielen seltenen Tieren und Pflanzen. Auf dem alten Milchhof rechts vom Weg gibt es immer noch Kühle!



Stromert jetzt weiter durch die Kleingartensiedlung bis zum Elchdamm, um dann die höchste Sanddüne Berlins in den Baumbergen zu erklimmen. Vor rund 10.000 Jahren endete die letzte Eiszeit. Große, kilometerdicke Gletscher, die als Skandinavisches Inlandeis bezeichnet werden, bedeckten Nordeuropa. Das Eis hat die Gebirge klein gemahlen, und so findet Ihr dort sehr feinen Sand, wie an der Ostsee.



Düst die Düne runter und landet direkt vor einem Zeltlager. Den Weg folgend, geht es vorbei am Waldspielplatz, den Ralmweg weiter direkt zur Badestelle Sandhauser Straße. Am DLRG Häuschen biegt ihr rechts in den Uferweg ein, der später wieder auf die Straße führt.



Der Ausgang führt euch direkt zum Seebad Heiligensee. Boote dürfen darauf nicht fahren, doch es gibt ein schönes Strandbad. Auch der See ist während der letzten Eiszeit entstanden. Der Postmaxe hat uns hier die Sage „Die Glocken von Heiligensee“ vorgelesen.



Dort geht es am ehemaligen Schützenhaus direkt auf den Friedhof. Und der ist wirklich besonders. Hier gibt es Andenken an die Kriegssopfer des 2. Weltkrieges, das Ehrengrab von Hannah Höch und zwei Reliefs mit Titanen aus der griechischen Mythologie zu entdecken.



Zum Andenken schenkt uns der Postmaxe noch eine echte alte Postkarte.



Gegenüber vom alten Straßenbahndepot, auf dem noch die Schienen aus dem Jahr 1913 zu sehen sind, ist heute die Bushaltestelle. In der Nachbarschaft findet Ihr auch das älteste Haus von Heiligensee aus dem Jahr 1739. Na, wie alt ist es heute?

TIERSTECKBRIEF

Kinderreporterin Tiziana (11) hat ein recht bekanntes Tier versteckt.

Vom Aussterben sind wir nicht bedroht.

Ihr wollt noch mehr?

Schaut doch online auf www.Postmaxe.de vorbei. Er macht gern historische Führungen! Noch mehr Bilder unserer Tour findet ihr in der Bildergalerie auf unserer Webseite www.reinickendorfer-allgemeine.de. Gebt einfach „Postmaxe“ in die Suche ein.

Eure Kinderreporter Nele (13), Lisa (13), Fabio (8), Anton (9), Anni (7), Liv (8), Ole (9) und Hannes (8)

Motor Village

PRÄSENTIERT

Saubere Sache

Jetzt bis zu 4.800 Euro* Eco-Prämie einfahren



Ganz sauberer Umstieg: Ob ein Fiat Tipo oder Fullback, ob ein Abarth 124 Spider, eine Alfa Romeo Giulia, ein Jeep® Compass oder ein anderes Fahrzeug unserer Modelle: Beim Kauf eines Neufahrzeugs eines unserer Modelle mit Euro-6-Motor bieten wir vom Motor Village Berlin Ihnen für Ihr altes Auto mit Schadstoffklasse 4 oder älter und egal, welcher Marke, eine Verschrottungsprämie* von bis zu 4.800 Euro. Sauber, oder?

*z.B. Barpreis 13.190,- € inkl. Fiat- und Händlerprämie i. H. v. 4.800,- € bei Kauf eines Fiat Doblò POP 1.4 16V 70 kW (95 PS) und gleichzeitiger Abgabe sowie nachweisbarer Verwertung eines mindestens 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs (Abgasnorm Euro 1-4) bei uns. Nachlass, keine Barauszahlung.

Privatkundenangebot, nur gültig für nicht bereits zugelassene und sofort verfügbare Neufahrzeuge bei Zulassung bis 30.09.2017. Die Aktion gilt nicht für Fiat 500X POP, Fiat Doblò POP und Fiat Tipo POP 1.3 Multijet, Alfa Romeo Giulia Quadrifoglio, Jeep® Renegade Sport, Jeep® Renegade Nitro Special Edition, Jeep® Compass Sport, Jeep® Compass Longitude, Jeep® Cherokee Sport, Jeep® Cherokee Longitude, Jeep® Cherokee Limited OA6, Jeep® Grand Cherokee Laredo, alle Versionen von Jeep® Wrangler und Jeep® Wrangler Unlimited. Das zu verschrottene Altfahrzeug (Euro 1-4) muss mindestens drei Monate (bei Kauf eines Fiat Pkw oder Abarth) bzw. sechs Monate (bei Kauf eines Alfa Romeo oder Jeep) auf den Neufahrzeugkunden zugelassen gewesen sein. Nachlass, keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Mehr Leidenschaft. Mehr Nähe. Mehr Erfahrung. Mehr Service. Alles nur in Ihrem Motor Village – der FCA-Niederlassung in Berlin.

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

www.motorvillage-berlin.de

Hauptsitz:
FCA Motor Village Germany GmbH
Mainzer Landstraße 581, 65933 Frankfurt

Motor Village

DIE FCA NIEDERLASSUNGEN **BERLIN**



Jeep

